

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 27 (1991)

Heft: 5

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

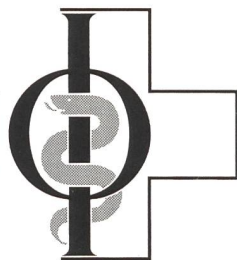
Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dürfen in der Physiotherapie Filialpraxen eröffnet werden?

Themen wie Filialpraxen oder alternierend betriebene Praxen geben in den letzten Monaten immer mehr zu Fragen und Diskussionen Anlass. Es soll an dieser Stelle darauf verzichtet werden, Gründe für die Aktualisierung dieses Themas aufzuzeigen. Viel mehr ist es Zweck, mit diesem Artikel Rechtssicherheit für die betroffenen selbständigen wie angestellten Physiotherapeuten zu schaffen.

Der Rechtskonsulent des Konkordates der Schweizerischen Krankenkassen, Herr lic. iur. D. Wyler, hat vor einiger Zeit zuhanden der Paritätischen Vertrauenskommission ein Gutachten zur Frage «Dürfen Physiotherapeuten Filialpraxen eröffnen?» erstellt. Dieses umfangreiche Grundlagenpapier dient nun dazu, in bezug auf diese Frage Klarheit zu schaffen.

SPV
FSP
FSF
FSF


Info

A. Einführung

Gemäss dem allgemeinen Sprachgebrauch ist eine Filiale ein selbständiges Laden- oder Betriebslokal, das gleichzeitig neben dem eigentlichen Hauptbetrieb besteht und diesem bloss in führungs-technischer Hinsicht unterstellt ist. Die Filiale verfügt weiter über eine mehr oder weniger vollständige Infrastruktur, die einen selbständigen Betrieb erlaubt. Die Filiale in diesem definierten Sinne wird also gleichzeitig mit dem Hauptinstitut betrieben und ist funktional von diesem losgelöst.

Als Gegensatz zu den Filialpraxen müssen in zeitlicher Hinsicht die «Alternierenden Praxen» betrachtet werden. Diese werden von ein und derselben medizinischen Person betrieben, sind jedoch bloss während eines bestimmten Zeitraumes innerhalb einer Woche geöffnet (halbe oder ganze Tage, in Ausnahmefällen gar bloss während einiger Stunden). Der Praxisbetreiber wechselt somit jedesmal das Lokal, welches also bloss während seiner Anwesenheit geöffnet ist.

In den nachfolgenden Ausführungen wird unter der *Filialpraxis* ein Institut des Physiotherapeuten verstanden, das gleichzeitig neben der eigentlichen Praxis des Physiotherapeuten, aber immer noch unter dessen Aufsicht und auf seine Rechnung betrieben wird.

Unter der *alternierenden Praxis* wird ein Institut verstanden, das vom Physiotherapeuten bloss während einer bestimmten Zeit innerhalb einer Arbeitswoche, unter seiner direkten Aufsicht und in seiner persönlichen Gegenwart betrieben wird und sich räumlich entfernt von den übrigen Praxen befindet, so dass jedesmal ein Ortswechsel des Physiotherapeuten nötig ist.

B. Ordnende Eingriffe des Staates

Zur Sicherung der gleichen Freiheit aller Mitbürger bedarf es zum Teil des ordnenden Eingriffes der staatlichen Obrigkeit. Die schweizerische Staatstheorie und auch Rechtsprechung gingen schon sehr früh davon aus, dass sich der Staatszweck darauf zu beschränken habe, von der öffentlichen Ordnung und Sicherheit diejenigen Gefahren abzuwenden, die ihnen aus grenzenlosen Freiheitsrechten erwachsen würden. Dadurch werden bestimmte elementare Menschenwerte wie Leib, Leben und Gesundheit (die sogenannten polizeilichen Schutzgüter also) vor Schädigung bewahrt.

Um dem Erfordernis der Verfassungsmässigkeit zu entsprechen, muss die Polizeigesetzgebung der Gefährdung eines Schutzgutes vorbeugen. Im gesamten Gesundheitsbereich geht es dabei in erster Linie um den Schutz von Leib und Leben, aber auch um die Wahrung von Treu und Glauben im Wirtschaftsalltag. Eine wesentliche Bedeutung innerhalb des Gesundheitswesens kommt den sogenannten Polizeibewilligungen zu. Sie entstehen dadurch, dass zum Schutze eines Polizeigutes (Leib und Leben) eine bestimmte Tätigkeit erst dann vorgenommen werden darf, wenn es die im betreffenden Sachgebiet zuständige Behörde erlaubt hat. Die Erlaubnis selber kann an die verschiedensten Voraussetzungen geknüpft werden wie etwa die nötige be-

rufliche Vor- und Ausbildung, der Nachweis von geeigneten Räumlichkeiten und Instrumenten, einem einwandfreien Leumund und Lebenswandel usw. Sofern die zum voraus klar bestimmten Voraussetzungen erfüllt sind, müssen die bewilligungsbedürftigen Rechtsverhältnisse von der Verwaltung mittels Verfügung festgelegt und erlaubt werden. Es handelt sich hiemit also um einen obrigkeitlichen Verwaltungsakt.

Die Polizeibewilligungen können entweder personenbezogen (vgl. etwa den Führerausweis) oder fachbezogen sein (Fahrzeugausweis). Personenbezogene Bewilligungen sind gemäss der Praxis des Bundesgerichtes nicht übertragbar, wohl aber sachbezogene.

Die Berufsausübungsbewilligungen richten sich ganz klar an die Person des Bewerbers, an die die verschiedensten Anforderungen bezüglich Ausbildung usw. gestellt werden (vgl. obige Erläuterungen). Der Bewilligungsinhaber ist somit nie ermächtigt, seine bewilligte berufliche Tätigkeit durch Drittpersonen ausüben zu lassen, die nicht über eine gleiche Bewilligung verfügen. Ebenso wenig ist es möglich, die personenbezogene Bewilligung auf eine Sache (in casu auf eine Praxis) zu übertragen. Beide erwähnten Vorhaben würden sich ganz klar ausserhalb des Tätigkeitsrahmens der Verfügung bewegen und entbehren jeglichem Rechtsschutz.

Die Berufsausübungsbewilligungen und die dort aufgestellten Voraussetzungen können u.U. im Widerspruch zur Handels- und Gewerbefreiheit stehen. Eine Einschränkung dieses verfassungsmässigen Rechtes ist jedoch dann möglich, wenn sie durch ein überwiegendes öffentliches Interesse gerechtfertigt ist, eine gesetzliche Grundlage hat sowie den Grundsatz der Verhältnismässigkeit beachtet. Zu diesem öffentlichen Interesse der Bevölkerung gehört unter anderem die Gesundheit, nicht jedoch das wirtschaftliche Interesse der Angehörigen einer Berufsgruppe oder gar der Ausschluss von der Konkurrenz von einzelnen Personen. Das Gesundheitsinteresse kann gemäss der Ansicht des Bundesgerichtes unter anderem Bestimmungen über die persönliche Anwesenheit einer Medizinalperson, der Ausrüstung von Praxen sowie der Anstellung von Hilfspersonen oder Stellvertretern notwendig machen (vgl. BGE 113 Ia 38, Pra 1987 Nr. 173). Als absolute Gültigkeitsvoraussetzung für solche Bestimmungen (und darauf muss besonders hingewiesen werden) bedarf es immer einer klaren gesetzlichen Grundlage.

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass gemäss Ansicht des Bundesgerichtes

Physiotherapeut

ein 100%iges
Zielgruppen-Medium

eine Polizeibewilligung sofort zu widerrufen ist, wenn die Voraussetzungen nachträglich entfallen, unter denen sie erteilt wurde.

C. Tätigkeit zulasten der Krankenkassen

Nachdem die Berufsausübungsbewilligungen nur die Frage betreffen, ob und unter welchen Voraussetzungen Physiotherapeuten ihre Tätigkeiten ausüben dürfen, muss noch die Frage nach der Leistungsübernahme bei den Kassen geklärt werden. Gemäss Verordnung VI Artikel 1 Absatz 1 bedarf es zunächst der Anordnung eines Arztes und der Durchführung von anerkannten Heilanzeigen, damit von eigentlichen Pflichtleistungen gesprochen werden kann. Im weiteren muss der Physiotherapeut gemäss Verordnung VI selbständig und auf eigene Rechnung tätig sein, um bei den Krankenkassen eine Leistungspflicht auszulösen. Dies würde mit andern Worten bedeuten, dass angestellte Physiotherapeuten nicht zulasten der Krankenkassen tätig werden können.

In der Vereinbarung über die Anwendung der Tarifverträge betreffend die Entschädigung von Leistungen unselbständiger Physiotherapeuten haben sich die im Konkordat zusammengeschlossenen Kassen aber gemäss Absatz I Ziffer I verpflichtet, auch Leistungen von Angestellten zu 100% (bzw. 75%) zu übernehmen, sofern es sich um diplomierte Physiotherapeuten handelt.

D. Filialpraxen

Es muss zunächst nochmals festgehalten werden, dass die kantonale Berufsausübungsbewilligung ebenso wie die Praxisbewilligungen streng an die Person des jeweiligen Inhabers gebunden sind. Allein schon aus diesem Grunde ist die Übertragung einer Praxisbewilligung auf einen anderen Bewerber nicht möglich. Im weiteren kennen verschiedene Kantone die Bestimmung, dass der Bewilligungsinhaber persönlich in der Praxis anwesend sein muss. Da dies in der Filialpraxis durch den Bewilligungsinhaber nicht möglich ist, erfüllt er die Voraussetzungen für die Praxisbewilligung nicht mehr, und eine solche ist ihm deshalb zu entziehen.

Auch auf seiten der Kostenträger können gewichtige Argumente gegen eine Filialpraxis geltend gemacht werden. Zunächst muss nochmals auf Verordnung VI Artikel 1 hingewiesen werden, wonach bloss selbständige und auf eigene Rechnung tätige Physiotherapeuten Leistungen der Kassen beanspruchen können. Wollte man nun die unselbständigen Physiotherapeuten gemäss der Vereinba-

rung zum Physiotherapeutenvertrag auch dann zu 100% honorieren, wenn sie quasi selbständig in der Filialpraxis tätig sind, so würde man via den Vertrag ganz klar das Bundesrecht verletzen. Aus diesem Grund sind als unselbständige Physiotherapeuten bloss diejenigen zu verstehen, die zusammen mit dem Praxisbewilligungsinhaber innerhalb des gleichen Institutes tätig sind. Selbst wenn der Filialleiter also eine Berufsausübungsbewilligung besitzt, kann er nicht zulasten der Krankenkassen tätig werden.

Aufgrund obiger Ausführungen gelangen wir also zum Schluss, dass einerseits die Eröffnung und der Betrieb einer Filialpraxis gar nicht möglich sind und andererseits bei den Kostenträgern keinerlei Leistungspflicht auslöst.

E. Alternierende Praxen

Nachdem der Bewilligungsbewerber die Tätigkeit immer persönlich ausübt und nicht an einen Filialleiter delegiert, verstösst er nicht gegen die strenge Persönlichkeit der Praxisbewilligungen. Des weiteren kann er seine Tätigkeiten auch in denjenigen Kantonen ausüben, die eine

ständige Anwesenheit des Bewilligungsinhabers in der Praxis voraussetzen. Es kann deshalb festgehalten werden, dass sowohl aus der Sicht des Polizeirechts wie auch der Kostenträger alternierende Praxen zulässig sind und die dort erfolgten Behandlungen (sofern sie effektiv vom Bewilligungsinhaber persönlich ausgeführt wurden) eine Leistungspflicht bei den Kassen auslösen.

Mehr am Rande sei noch darauf hingewiesen, dass nach dem eingangs erwähnten BGE die Beschränkung auf bloss zwei alternierende Praxen nicht vor BV 31 standhält und auch das Verhältnismässigkeitsprinzip verletzt. Der Kanton kann eine solche Bestimmung auch nicht mit der Begründung rechtfertigen, es bestünde in einem Kanton schon genug Praxen und er wolle deshalb eine zu starke Konkurrenz verhindern. Gemäss dem Bundesgericht muss unter dem Gesichtswinkel der öffentlichen Gesundheit das Interesse der Bevölkerung und nicht das wirtschaftliche Interesse der Angehörigen der Berufsgruppe im Vordergrund stehen.

F. Schlussfolgerungen

Aufgrund obiger Ausführungen gelangen wir zum Ergebnis, dass ein Physiotherapeut aufgrund

- a) der Verwaltungsrechtsgesetzgebung und -rechtsprechung sowie
- b) der eidgenössischen Gesetzgebung zur Krankenversicherung (Verordnung VI) sowie
- c) des Physiotherapeutenvertrages und der dazugehörigen Vereinbarung und allenfalls
- d) der kantonalen Gesetzgebung keine Filialpraxis eröffnen kann und die dort ausgeübten Tätigkeiten nicht zulasten der Krankenkassen gehen.

Auf der anderen Seite gelangen wir zur Überzeugung, dass der Betrieb von alternierenden Praxen von Physiotherapeuten nicht gegen die eingangs erwähnten Bestimmungen verstösst und daher auch eine Leistungspflicht bei den Krankenkassen auslöst.

Anmerkung des SPV

Der Verstoß gegen die in diesem Artikel aufgezeigten Rechtsgrundlagen hat weitreichende Konsequenzen. Der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband SPV empfiehlt seinen Mitgliedern, klare Verhältnisse zu schaffen und bei Unklarheiten sich entweder beim Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen, Herrn lic. iur. D. Wyler, oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV näher zu informieren. □

An alle Mitglieder des SPV

Herzlichen Dank

Die Delegiertenversammlung vom 13. April 1991 wird Geschichte machen. Erstmals seit Bestehen des SPV haben sich die Delegierten für die Erhebung eines einmaligen, zweckorientierten Sonderbeitrages ausgesprochen.

Wir verstehen diesen Entscheid, den die Delegierten namens aller Mitglieder des SPV mit grossem Mehr gefällt haben, als Beweis Ihres Vertrauens in die Arbeit des Zentralvorstandes und der Geschäftsleitung. Aber auch als Verpflichtung, die grossen Herausforderungen der Zukunft mutig anzunehmen und im Sinne unserer Mitglieder aktiv mitzugestalten.

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, einen finanziellen Effort zu leisten, und das Vertrauen, das sie damit gegenüber den verantwortlichen Organen dokumentieren. Wir werden alles daransetzen, dieser Verpflichtung gerecht zu werden.

Die Geschäftsleitung des SPV □

Delegiertenversammlung 1991 des SPV in Locarno

Am 13. April fand in Locarno die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV statt.

Die aus der ganzen Schweiz angereisten Delegierten wurden von der Geschäftsleitung im Grand Hotel Locarno empfangen. Der Zentralpräsident, Marco Borsotti, sowie die beiden Vizepräsidenten, Käthi Stecher und Didier Andreotti, fanden sich bereits am Vortag im Tessin ein. Verschiedene Vorbereitungen, eine GL-Sitzung und ein Treffen mit dem Vorstand der Tessiner Sektion standen auf dem Programm.

Die diesjährige Delegiertenversammlung ist erstmals, nachdem am 22. September 1990 in Bern die neuen Statuten in Kraft getreten sind, in dieser Form zusammengekommen. Es sind 80 Delegierte aus der ganzen Schweiz erschienen, um ihre Sektionen zu vertreten. Ebenfalls nahmen mehrere Sektionspräsidenten an der Versammlung teil. Aufgrund sehr wichtiger Wahlen im italienisch sprechenden Kanton an diesem Wochenende konnten hingegen nur wenige der eingeladenen Tessiner Gäste die Veranstaltung besuchen. Folgende Gäste konnten begrüsst werden:

Herr Daniel Sommer, Berufsbildung
Herr Dr. L. Bapst, SUVA
Frau H. Sanfilippo, SFDML
Frau C. Schubert, SDHV
Frau L. Nosedà, VSE
Frau N. Fianza, SRK
Frau N. Montemezzani, SVERB-ASDD
Herr Dr. M. De Grazia,
Gesundheitsdirektion, Bellinzona

Gemäss Programm wurde die Delegiertenversammlung mit einer kurzen Begrüssung durch den Tessiner Sektionspräsidenten, Stefano Isolini, eröffnet. Er freute sich, dass die grösste und wichtigste Veranstaltung unseres Berufsverbandes in der italienischen Schweiz abgehalten wurde.

Anschliessend hielt der Zentralpräsident, Marco Borsotti, ein Referat.

Auf der Tagesordnung waren 10 von den Statuten vorgegebene Traktanden, die von der Geschäftsleitung an der Delegiertenversammlung präsentiert wurden. Abgesehen von den «Routinetraktanden», wie die Verabschiedung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung und die Entlastung der verantwortlichen Organe, mussten die Delegierten über die folgenden Traktanden abstimmen:

- Statutenergänzung
- Jahresbericht 1990
- Jahresrechnung 1990
- Aktivitäten 1991
- Mitgliederbeiträge 1991
- Budget 1991

Sämtliche Geschäfte wurden von den Delegierten gemäss Zentralvorstandsvorschlag mit grossem Mehr verabschiedet. Das Datum für die Delegiertenversammlung 1992 wurde auf den 4. April 1992 festgelegt. Einem Antrag der Sektion Zürich, die Jahresrechnung der Therinfag AG auch an der DV offenzulegen, wurde stattgegeben.

Der Zentralpräsident beendete den offiziellen Teil der Versammlung, indem er, im Namen der ganzen Geschäftsleitung, allen Teilnehmern für ihre Anwesenheit dankte und sie zu einem gemeinsamen Mittagessen einlud. Dieses gemeinsame Mittagessen ist zur Tradition geworden im SPV und gibt jedem die Möglichkeit, sich ausserhalb der Versammlung zu treffen und kennenzulernen. □

SPV und Marketing

Im Auftrag des früheren Zentralvorstandes stellte Herr Walker im Laufe des Jahres 1990 ein Marketing- und Dienstleistungskonzept vor. Ziel eines solchen Konzeptes in einem Berufsverband wie dem unseren ist es, bestimmte interne Handlungsgrundlagen zu schaffen, um gewisse Ziele zu erreichen. Dies entweder mit dem Erstellen und Anbieten bestimmter Dienstleistungen oder mit der aktiven Bearbeitung des Marktes.

Sofort nach Inkrafttreten der neuen Statuten am 22. September 1990 wurde ich zum Präsidenten der Marketingkommission gewählt, die gleich damit begonnen hat, das Programm 1991 zu erstellen.

Bei der Wahl der Kommission wie des Autors dieses Konzeptes sind wir davon ausgegangen, auf diesem Gebiet nur mit Profis arbeiten zu können. Wir hatten das Glück, diese in unserer Geschäftsstelle zur Verfügung zu haben. Deshalb setzt sich die Kommission nun wie folgt zusammen:

Präsident: Didier Andreotti
Mitglieder: Hans Walker
Peter Zumstein

Mit der Wahl zweier echter Spezialisten haben wir die notwendige Zusammenarbeit zwischen Profi und Milizer realisiert, die die Verbandsarbeit verbessert.

Als wir mit Herrn Zumstein das Programm 1991 festlegten, haben wir den bekannten Notwendigkeiten Rechnung getragen: Beginn der Marketingaktivitäten in-

tern und Respektierung der finanziellen Grenzen.

Daraus ist ein inzwischen genehmigtes Projekt entstanden, das grundsätzlich zwei Ziele verfolgt:

- das erste bezüglich Qualität
 - im Bereich der Identifikation mit der Idee, immer mehr motivierte und am Verbandsgeschehen interessierte Mitglieder zu bekommen, die unsere Dienstleistungen nutzen
 - im Bereich Imagepflege, damit der SPV vermehrt identifiziert wird mit Effizienz, Seriosität und Kompetenz
- das zweite bezüglich Quantität
 - Verbesserung des Organisationsgrades, vor allem der Mitglieder unter den Angestellten
 - vermehrtes Anbieten von Dienstleistungen

Die interdisziplinäre Arbeit unter den Kommissionsmitgliedern wird laufend verbessert, und wir werden auch die verschiedenen Sektionsverantwortlichen einbeziehen, um diese wichtige Zusammenarbeit für die Zukunft unseres Berufes zu erreichen.

Die verschiedenen Projekte sind nicht Gegenstand dieses Artikels und werden Ihnen zu gegebener Zeit vorgestellt und erläutert. Es scheint mir trotzdem richtig zu unterstreichen, dass das Inkasso für Physiotherapeuten und die Aussicht, das Logo des SPV bald als Gütesiegel brauchen zu können – wenn auch unter konkreten Bedingungen –, an der Delegiertenversammlung in Locarno viel Interesse geweckt hat.

D. Andreotti

Präsident der Marketingkommission □

SPV-Versicherungskonzept auf idealem Weg

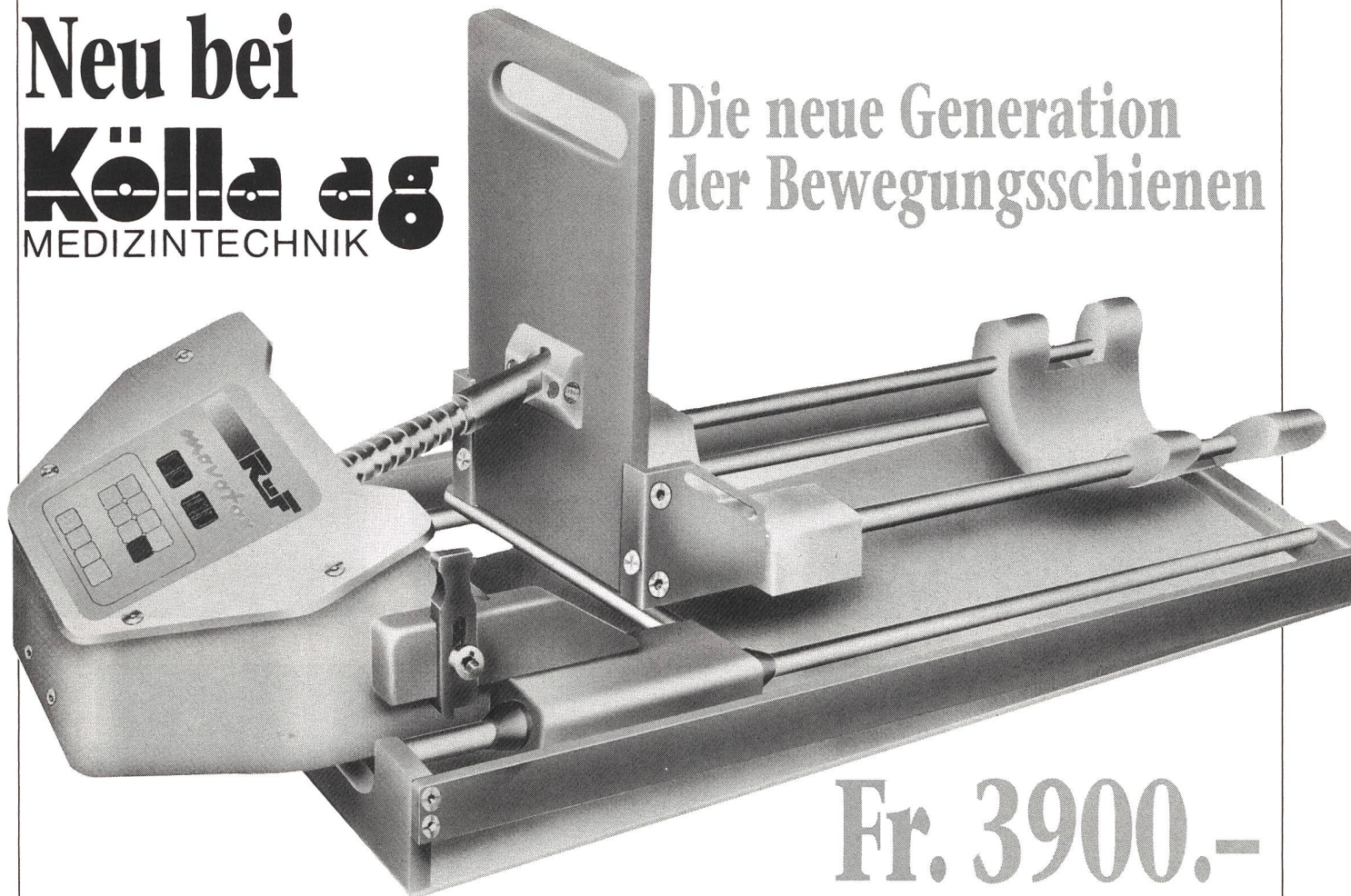
Die Dienstleistung durch ausgewiesene Profis im Versicherungsbereich findet bei den SPV-Mitgliedern eine erfreuliche Resonanz. Dies durfte an der kürzlichen Koordinationssitzung mit Genugtuung und Freude konstatiert werden.

Zur Euphorie besteht kein Grund, aber die Tendenz ist steigend, und positiv wirkt sich offensichtlich die Propaganda «von Mund zu Mund» aus. Es scheint eine Tatsache, dass die Physiotherapeuten, welche sich bereits mit dem Verbandskonzept solidarisiert haben, ihre Kollegen und Kolleginnen auf die guten Erfahrungen und die Möglichkeiten hinweisen.

Recht erfreulich ist die Entwicklung bei der Sanitas. Mit der Wahl dieses Partners resultierten für die Mitglieder des SPV zum Teil recht beträchtliche Vorteile, was durch die in letzter Zeit auch immer wie-

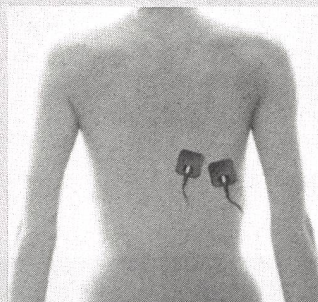
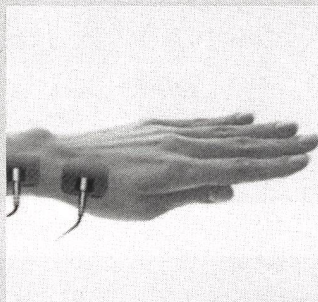
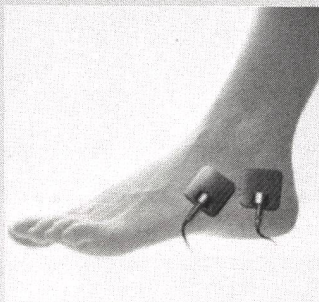
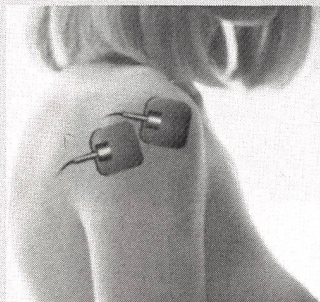
Neu bei
Kölla ag
 MEDIZINTECHNIK

Die neue Generation
 der Bewegungsschienen



Fr. 3900.-

Die erfolgreiche PRIMEDIC®-TENS-Therapie



PRIMEDIC®-TENS ist tatsächlich ein Mittel, das wirksam Schmerzen lindert oder von Schmerzen befreit, ohne schäd-

liche Nebenwirkungen hervorzurufen. Dieses Mittel macht auch garantiert nicht abhängig, denn PRIMEDIC®-TENS ist keine Tablette und kein Medikament, sondern ein sogenannter Stimulator, der mit Hilfe schwacher und völlig ungefährlicher Stromimpulse die unter der Haut liegenden Nerven reizt. Obendrein ist PRIMEDIC®-TENS sehr praktisch und handlich: Sie können das Gerät sowohl zu Hause wie auch unterwegs anwenden.



Kölla ag
 MEDIZINTECHNIK

Reppischtalstrasse
 CH-8920 Aeugstertal a.A.
 Telefon 01-761 68 60
 Telefax 01-761 82 43

Von Mund zu Mund bekannter.

Fr. 340.-



**SPV/FSP/FSF
Impressionen**



**Delegiertenversammlung
1991 des SPV in Locarno**



**Assemblea del delegati
1991 FSF a Locarno**

**L'Assemblée des délégués
1991 de la FSP à Locarno**



der in der Presse publizierten Vergleiche bestätigt wird. Aber auch die Sanitas meldet eine äusserst günstige Entwicklung im Schadenbereich. Das überrascht uns beim Gesundheitsbewusstsein der Physiotherapeuten übrigens keineswegs! Leider ist pro 1992 mit einer von der Aufsichtsbehörde vorgeschriebenen Anpassung der Grundversicherung mit einem neuen Minimaltarif zu rechnen. Durch den günstigen Schadenverlauf wird aber die Sanitas selbst so wenig wie möglich erhöhen.

Bei der verbandseigenen Pensionskassen-Vorsorge-Lösung fallen vor allem die vielen positiven Reaktionen auf die exemplarische Dienstleistung im administrativen Bereich auf. Ein echter Hit und Lichtblick im Dschungel des Papierkrieges! In den übrigen Bereichen des Konzeptes laufen Verhandlungen zur weiteren Optimierung und zum Ausbau, um speziell auch den angestellten Physiotherapeuten vermehrte Möglichkeiten zu eröffnen.

□

Peut-on ouvrir des filiales de cabinets en physiothérapie?

Des sujets tels que filiales de cabinets ou cabinets exploités en alternance prêtent à des discussions de plus en plus nombreuses depuis quelques mois. Nous renoncerons ici à souligner les raisons de l'actualité de ce thème. Le but de cet article est bien davantage de créer une garantie juridique pour les physiothérapeutes concernés, qu'ils soient indépendants ou employés.

L'avocat du Concordat des caisses-maladie suisses, M. D. Wyler, lic. en droit, a élaboré il y a quelques temps un rapport à l'attention de la commission paritaire des délégués, rapport répondant à la question: «Les physiothérapeutes peuvent-ils ouvrir des cabinets-filiales?» Ce texte de base très étendu permet de clarifier la situation en ce qui concerne cette question.

A. Introduction

Selon l'usage de la langue courante, une filiale est un local d'exploitation ou magasin indépendant, existant parallèlement à l'exploitation principale et subordonnée à cette dernière seulement du point de vue de la conduite technique. La filiale dispose en outre d'une infrastructure plus ou moins complète, lui permettant une exploitation indépendante. La filiale, au sens défini, est donc exploitée en même temps que l'institut principal et séparée de ce dernier quant au fonctionnement.

Les «cabinets en alternance» doivent être considérés comme l'opposé des filiales de cabinets du point de vue temporel. Ceux-ci sont tenus par une et même personne médicale, mais ne sont toutefois ouverts que pendant une durée précise au cours d'une semaine (demi-journées ou journées entières, dans des cas ex-

ceptionnels, voir même quelques heures seulement). L'exploitant du cabinet change donc chaque fois de local, lequel n'est ouvert que durant sa présence.

Dans les explications suivantes, on entend par *filiale de cabinet*, un institut du physiothérapeute, exploité en même temps à côté du cabinet principal du physiothérapeute, mais toujours sous sa surveillance et à son compte. Par *cabinet en alternance*, on entend un institut exploité par le physiothérapeute seulement pendant un temps précis durant sa semaine de travail, sous sa surveillance directe et sa présence personnelle, dont les locaux sont éloignés des autres cabinets, si bien que le physiothérapeute doit à chaque fois changer d'endroit.

B. Interventions ordonnatrices de l'Etat

Afin d'assurer la liberté égale de tous les concitoyens, l'intervention ordonnatrice de l'autorité étatique est en partie nécessaire. La théorie de l'Etat suisse et la jurisprudence sont partis très tôt du fait que le but de l'Etat devait se limiter à prévenir, pour l'ordre et la sécurité publique, les dangers qui résulteraient de droits de liberté illimités. Certaines valeurs humaines élémentaires précises comme le corps, la vie et la santé (ce que l'on nomme les biens de protection de police) sont protégés d'une atteinte.

Afin de satisfaire aux exigences constitutionnelles, la législation de police doit prévenir la mise en danger d'un bien protégé. Dans l'ensemble du domaine de la santé, il s'agit en premier lieu de la protection du corps et de la vie, mais également de la défense de la loyauté et foi dans les affaires quotidiennes.

Les autorisations dites de police ont une importance essentielle au sein du domaine de la santé. Elles tirent leur origine de manière à ce que, pour la protection d'un bien de police (corps et vie), une ac-

tivité déterminée puisse être entreprise uniquement lorsque les autorités compétentes pour le domaine concerné l'ont autorisée. L'autorisation elle-même peut être liée aux conditions les plus diverses, comme la formation professionnelle préalable nécessaire, la preuve de locaux et instruments appropriés, une conduite et des mœurs irréprochables, etc. Pour autant que ces conditions clairement définies au préalable soient remplies, les situations juridiques sujettes à autorisation doivent être fixées et autorisées par l'administration au moyen de décisions. Il s'agit donc ici d'un acte administratif des autorités.

Les autorisations de police peuvent se rapporter soit à la personne (voir par exemple le permis de conduire) ou se rapporter aux objets (permis du véhicule). Les autorisations se rapportant à la personne, conformément à la pratique du Tribunal fédéral, ne sont pas transmissibles, contrairement à celles se rapportant aux objets.

Les autorisations d'exercice professionnel s'adressent très clairement à la personne du requérant, à laquelle on pose les exigences les plus diverses concernant la formation, etc. (voir explications ci-dessus). Le détenteur de l'autorisation n'est donc ainsi jamais autorisé à laisser exercer l'activité professionnelle qui lui est accordée, par des tierces personnes ne disposant pas d'une autorisation équivalente. Il est tout aussi impossible de reporter l'autorisation relative aux personnes sur une chose (dans le cas présent sur un cabinet). Les deux intentions mentionnées se mouvraient très clairement en dehors du cadre d'activité de la décision et sont dépourvues de toute protection juridique.

Les autorisations d'exercice d'une profession et les conditions posées peuvent le cas échéant être en contradiction avec la liberté commerciale et professionnelle. Une restriction de ce droit constitutionnel est toutefois possible lorsqu'elle se justifie par un intérêt public prépondérant, une base légale observe ainsi le principe de la proportion. La santé fait partie entre autres de l'intérêt public de la population, ce qui n'est pas le cas pour l'intérêt économique des membres d'un groupe professionnel ou voir même pour l'exclusion de la concurrence de personnes particulières. L'intérêt de la santé, selon le point de vue du Tribunal fédéral, peut rendre nécessaire entre autres des décisions sur la présence personnelle d'une personne médicale, l'équipement des cabinets ainsi que l'engagement de personnes auxiliaires ou de remplaçants (voir AFT 113 Ia, Pra 1987 No 173). Comme

condition de validité absolue pour de telles décisions (et il faut les signaler spécialement), une base légale claire est toujours indispensable.

Pour conclure, il faut signaler que selon le point de vue du Tribunal fédéral, une autorisation de police doit être immédiatement révoquée si les conditions échoient ultérieurement, pour ceux auxquels elles ont été attribuées.

C. Activité à la charge des caisses-maladie

Les autorisations d'exercice d'une profession ne concernant que les questions de savoir à quelles conditions et si les physiothérapeutes peuvent exercer leur activité, il faut maintenant encore éclaircir la question de la prise en charge des prestations par les caisses. Selon l'Ordonnance VI article 1 alinéa 1, une prescription d'un médecin est nécessaire en premier lieu ainsi que l'application de moyens thérapeutiques reconnus afin qu'on puisse parler de prestations obligatoires effectives. De plus, le physiothérapeute selon l'Ordonnance VI doit exercer son activité de manière indépendante et à son compte pour pouvoir retirer une obligation de prestation auprès des caisses-maladie. Autrement dit, ceci signifierait que les physiothérapeutes salariés ne peuvent être en activité à la charge des caisses-maladie. Dans la convention sur l'application des contrats tarifaires concernant le dédommagement de prestations des physiothérapeutes non indépendants, les caisses faisant partie du Concordat se sont engagées selon l'alinéa 1 chiffre 1, à prendre en charge également des prestations de salariés à 100% (resp. 75%) pour autant qu'ils s'agisse de physiothérapeutes diplômés.

D. Filiales de cabinets

Il faut tout d'abord retenir encore une fois que l'autorisation cantonale d'exercice d'une profession ainsi que les autorisations de cabinet sont étroitement liées à la personne du détenteur. Uniquement pour cette raison déjà, le report d'une autorisation de cabinet sur un autre requérant est impossible.

D'autre part, divers cantons reconnaissent la décision stipulant que le détenteur d'une autorisation doit être personnellement présent dans le cabinet. Etant donné que cela est impossible pour le détenteur de l'autorisation dans un cabinet-filiale, il ne remplit plus les exigences pour l'autorisation de cabinet et celle-ci doit donc lui être retirée.

Les porteurs des coûts, de leur côté également, peuvent faire valoir des argu-

ments de poids contre un cabinet-filiale. Il faut tout d'abord mentionner encore une fois l'Ordonnance VI article 1, selon laquelle seuls des physiothérapeutes indépendants travaillant à leur compte peuvent prétendre aux prestations des caisses. Si on voulait maintenant honorer également à 100% les physiothérapeutes non indépendants, selon la convention relative au contrat des physiothérapeutes, lorsqu'ils sont quasi en activité indépendante dans la filiale de cabinet, on blesserait très clairement le droit fédéral via le contrat. Pour cette raison, il faut considérer comme physiothérapeutes non indépendants uniquement ceux qui exercent leur activité conjointement au détenteur de l'autorisation de cabinet au sein du même institut. Même si le dirigeant de la filiale possède une autorisation d'exercice professionnel, il ne peut être actif à la charge des caisses-maladie.

En raison des explications ci-dessus, nous arrivons donc à la conclusion que, d'une

A l'attention de tous les membres de la FSP

Un grand merci!

L'Assemblée des délégués du 13 avril 1991 entrera dans les annales de notre Fédération: c'est en effet la première fois dans l'histoire de la FSP que les délégués se sont prononcés en faveur d'une cotisation exceptionnelle unique destinée à un but précis. Nous voyons dans cette décision, prise par une grande majorité des délégués au nom de tous les membres de la FSP, une preuve de votre confiance dans le travail du Comité central et du Comité exécutif. Et nous y voyons également une obligation et un encouragement à relever les grands défis de l'avenir et à contribuer activement à le façonner dans le sens que nos membres l'entendent.

Nous vous remercions de votre volonté de fournir un effort financier et de la confiance que vous témoignez à l'égard des organes responsables en ce faisant. Nous mettrons tout en œuvre pour justifier cette confiance qui nous honore et nous engage.

Le Comité exécutif de la FSP □

part l'ouverture et l'exploitation d'un cabinet-filiale sont tout à fait impossibles, et d'autre part qu'il n'en résulte aucune obligation de prestation pour les porteurs des coûts.

E. Cabinets en alternance

Si le solliciteur d'une autorisation exerce toujours son activité personnellement et ne la délègue pas à un dirigeant de filiale, il ne va pas à l'encontre de la stricte personnalité des autorisations de cabinet. Il peut donc également exercer son activité dans les cantons qui posent la condition d'une présence constante du détenteur de l'autorisation dans le cabinet. On peut donc retenir que les cabinets en alternance sont admis tant du point de vue du droit de police que de celui des porteurs de coûts et que les traitements qui y ont lieu (pour autant qu'ils soient effectivement appliqués par le détenteur de l'autorisation) constituent une obligation de prestations pour les caisses.

En marge, il faut indiquer encore que d'après l'AFT mentionné au début, la restriction à deux cabinets en alternance ne tient pas devant la CF 31 et blesse également le principe de proportion. Le canton ne peut pas non plus justifier une telle décision en invoquant pour raison qu'il y aurait déjà assez de cabinets et qu'il voudrait donc empêcher une trop forte concurrence. Selon le Tribunal fédéral, sous l'angle de la santé publique, c'est l'intérêt de la population et non l'intérêt économique des membres du groupe professionnel qui doit prévaloir.

F. Conclusions

Sur la base des explications ci-dessus, nous arrivons au résultat qu'un physiothérapeute, sur la base

- a) de la législation et jurisprudence administratives ainsi que
- b) de la législation fédérale sur l'assurance-maladie (Ordonnance VI) ainsi que
- c) du contrat du physiothérapeute et de la convention s'y rapportant et le cas échéant

d) de la législation cantonale ne peut ouvrir un cabinet-filiale et que les activités qui y sont exercées ne vont pas à la charge des caisses-maladie.

D'un autre côté, nous arrivons à la certitude que l'exploitation de cabinets en alternance par des physiothérapeutes ne va pas à l'encontre des décisions mentionnées au début et que les caisses-maladie sont donc tenues à l'obligation de prestation.

L'infraction des bases légales citées dans cet article a des conséquences de

grande portée. La Fédération suisse des physiothérapeutes (FSP) recommande à ses membres de créer des rapports clairs et en cas d'ambiguïtés de se renseigner plus précisément, soit auprès du concordat des caisses-maladie suisses, M. D. Wyler, lic. en droit, soit auprès de l'agence de la Fédération des physiothérapeutes suisses FSP.

Le concept d'assurance FSP sur la voie idéale

La prestation de service par des professionnels avérés dans le domaine de l'assurance rencontre un écho réjouissant auprès des membres de la FSP. Voilà ce qu'on a pu constater avec satisfaction et joie récemment lors de la séance de coordination.

Il n'y a pas de raison d'être euphorique, mais la tendance va en s'accroissant et la publicité «du bouche à oreille» a visiblement un effet positif. Il semble effectif que les physiothérapeutes qui se sont solidarisés déjà avec le concept de la Fédération ont fait part de leurs bonnes expériences et des possibilités à leurs collègues.

L'évolution chez la Sanitas est fort réjouissante. Avec le choix de ce partenaire, des avantages considérables en résultent en partie pour les membres de la FSP, avantages qui sont confirmés par les comparaisons régulièrement publiées dans la presse ces derniers temps. La Sanitas annonce elle également une évolution extrêmement favorable dans le domaine des sinistres. Ce qui ne nous surprend d'ailleurs nullement vu la conscience qu'ont les physiothérapeutes de la santé! Malheureusement il faut pour 1992 compter avec une adaptation de l'assurance de base avec un nouveau tarif minimal, dictée par les autorités de surveillance. Grâce au déroulement des sinistres avantageux, la Sanitas appliquera quant à elle des augmentations aussi peu élevées que possibles.

Pour ce qui concerne la solution de prévoyance et caisse de retraite de la Fédération, on remarque avant tout les nom-

breuses réactions positives à propos de la prestation exemplaire sur le plan administratif. Un véritable succès et rayon d'espoir dans la jungle de la paperasse!

Dans les autres domaines du concept, des négociations sont en cours pour une extension et une optimisation, afin spécialement de pouvoir ouvrir plus de possibilités également aux physiothérapeutes salariés. □

L'Assemblée des délégués 1991 de la FSP à Locarno

L'Assemblée des délégués ordinaire de la Fédération suisse des physiothérapeutes s'est tenue le 13 avril à Locarno. Les délégués en provenance de toute la Suisse ont été accueillis par le Comité exécutif au Grand Hotel Locarno. Le président central, Marco Borsotti, ainsi que les deux vice-présidents, Käthi Stecher et Didier Andreotti, se sont rendus au Tessin la veille déjà. Divers préparatifs, une séance du Comité exécutif et une rencontre avec le Comité de la section tessinoise étaient à l'ordre du jour.

L'Assemblée des délégués de cette année s'est réunie pour la première fois sous cette forme, après que le 22 septembre 1990 les nouveaux statuts sont entrés en vigueur à Berne. 80 délégués de toute la Suisse étaient présents afin de représenter leurs sections. De même, plusieurs présidents de sections ont participé à l'Assemblée. En raison d'importantes votations ce week-end-là dans le canton de langue italienne, un nombre restreint d'invités tessinois étaient présents.

On a pu accueillir les invités suivants:

M.D. Sommer, formation de profession
M. le Dr L. Bapst, SUVA
Mme H. Sanilippo, SFDML
Mme C. Schubert, SDHV
Mme L. Nosedà, VSE
Mme N. Fidanza, SRK
Mme N. Montemezzani, SVERB-ASDD
M. le Dr M. De Grazia, direction de la santé publique, Bellinzona.

Selon le programme, l'Assemblée des délégués a été ouverte par le président de la section tessinoise, Stefano Isolini, qui a adressé aux participants quelques mots d'accueil. Il a en effet exprimé sa joie sur le fait que la plus grande et la plus importante manifestation de notre organisation professionnelle ait lieu en Suisse italienne.

Le président central, Marco Borsotti, a ensuite pris la parole.

Le Comité exécutif a présenté à l'Assem-

blée dix points de l'ordre du jour dictés par les statuts.

Outre les points de «routine» à l'ordre du jour, tels que l'adaptation du protocole de la dernière Assemblée des délégués et la décharge des organes responsables, les délégués avaient à se prononcer sur les points suivants:

- Dispositions complémentaires aux statuts
- Rapport annuel 1990
- Comptes annuels 1990
- Activités 1991
- Contributions des membres 1991
- Budget 1991.

La totalité des points à l'ordre du jour a été adoptée par les délégués à l'unanimité conformément à la proposition du Comité central. La date de l'Assemblée des délégués 1992 a été fixée au 4 avril 1992. La proposition de la section de Zurich de présenter les comptes annuels de la Therinfag AG à l'Assemblée des délégués, a été acceptée.

Le Président central a clos la partie officielle de l'Assemblée en remerciant, au nom du Comité exécutif, tous les participants de leur présence et en les invitant à dîner ensemble. Ce repas commun est devenu une tradition pour la FSP et donne à tous la possibilité de faire connaissance les uns avec les autres en dehors de l'Assemblée. □

FSP et marketing

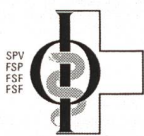
Chargé par l'ancien comité central, M. Walker a présenté, au cours du 1990, un concept pour le marketing et les prestations de la FSP. But d'une telle œuvre, dans le cas d'une association professionnelle comme la nôtre, est celui de constituer les bases pour pouvoir agir, à l'intérieur d'un domaine déterminé, en y obtenant certaines réactions. Ce but est atteint soit en créant et en cédant des prestations bien précises, soit en influençant activement le domaine voulu.

Tout de suite après l'entrée en vigueur des nouveaux statuts, le 22 septembre 1990, j'ai été nommé Président de la commission Marketing, laquelle s'est mise immédiatement au travail pour préparer le programme pour 1991.

Pour former la commission citée, comme dans le choix de l'auteur du concept, nous avons tenu compte de la nécessité, dans ce secteur, de pouvoir travailler avec des professionnels qui, par chance, notre secrétariat nous a mis à disposition. La commission Marketing est donc ainsi formée:

- Président: Didier Andreotti
- Membres: Hans Walker
Peter Zumstein

▷



**Physiotherapeut
Physiotherapeuta
Fisioterapista
Fisioterapeuta**

**NOUVEAU
NUOVO
NEU**

Annonces – Inserate:

Administration Physiothérapeute
Case postale 735
8021 Zurich

TENDEL
DAS INTELLIGENTE SITZEN



Revolutionär

Jetzt kann Sitzen Ihre Gesundheit aktiv fördern. Beim Sitzen auf dem Tendel ist – im Gegensatz zu herkömmlichen Sitzgelegenheiten – der Körperschwerpunkt in jeder Bewegungsrichtung immer senkrecht auf die Sitzfläche zentriert.



Gesünder

Die Wirbelsäule bleibt so stets in ihrer optimalen, anatomisch korrekten Haltung. Das neue Sitzprinzip aktiviert zusätzlich den Energiefluss im Körper und fördert die Organtätigkeit. Die ganze Muskulatur wird, von Fuss bis Kopf spürbar selbsttätig trainiert und gleichzeitig entspannt.



Überzeugend

Auch nach Stunden sitzender Tätigkeit fühlen Sie sich deshalb ungewohnt frisch und fit. Ihr Wohlbefinden und das allgemeine Leistungsvermögen werden spürbar besser. Sitzen Sie zur Probe. Sie werden die neue, intelligente Art zu sitzen nicht mehr missen wollen.

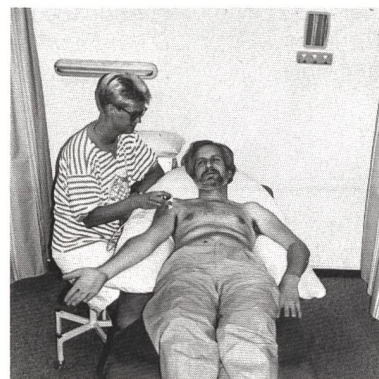
Der Tendel kostet Fr. 495.– und ist in neun Farbkombinationen direkt erhältlich bei: TENDAG, CH-4415 Lausen, Telefon 061/921 03 15. Verlangen Sie gratis die neue Broschüre zum Thema «Dynamisches Sitzen».

TENDEL
DAS INTELLIGENTE SITZEN

CorpoMed®-Kissen

für eine bessere Lagerung

- vielseitig verwendbar in der Physiotherapie
- einzigartige Füllung: mit Luft gefüllten Mini-Kügelchen
- diese Füllung bewirkt, dass die Kissen sich einerseits jeder Körperform anpassen, dass sich andererseits eine gegebene Form nicht ungewollt ändert.



▲ Für viele Rückenpatienten die richtige Lagerung.

◀ Optimale entspannende Lagerung, z. B. nach Rotatorencuff-Operation.

▼ Während der Massage bei einem Coxarthrosepatienten.



Auch für eine stabile Seiten- oder Halbseitenlagerung, nach Hüftoperationen und in der Heim- und Alterspflege.

Senden Sie mir bitte:

- ☐ Prospekt
☐ Preise, Konditionen

Stempel

BERRO AG

Postfach
4414 Füllinsdorf

Telefon 061/901 88 44

En introduisant dans la commission deux vrais spécialistes de cette technique de travail, nous avons réalisé la fusion nécessaire entre fonctionnaire et professionnels, qui optimise au mieux le travail d'une fédération.

Quand avec M.P. Zumstein, nous avons préparé le programme pour 1991, nous nous sommes surtout préoccupés de tenir compte de la nécessité, toujours reconnue, de commencer les activités marketing internes et des limites financières qu'on nous avait imposées.

Il en est sorti un projet, déjà approuvé, qui a essentiellement deux buts:

- Le premier d'ordre qualitatif:
 - sur le plan de l'identification, avec la volonté d'avoir des membres toujours plus motivés, intéressés au travail de l'association et qui utilisent nos prestations;
 - sur le plan de l'image, afin que la FSP soit toujours plus mise en relation avec des synonymes d'efficacité, de sérieux et de compétence.
- Le deuxième d'ordre quantitatif:

- améliorer notre degré d'organisation, surtout en augmentant le nombre des membres entre les physiothérapeutes dépendants;
- augmenter l'offre de nos prestations.

Le travail interdisciplinaire qui s'est instauré entre les membres de la commission devra être constamment optimisé et nous devons même, dans un futur très proche, englober dans nos activités les différents responsables des sections, de façon à obtenir cette collaboration nécessaire pour le futur de notre profession. Les différents projets vous seront présentés et expliqués lors de leur réalisation et ne sont pourtant pas objet de cet article. Il me semble quand même juste de souligner la création de la caisse des physiothérapeutes et la possibilité de bientôt pouvoir utiliser, bien sûr à des conditions précises, notre logo comme signe de qualité, ont suscité beaucoup d'intérêt lors de l'Assemblée des délégués de Locarno.

D. Andreotti

Président de la commission Marketing □

Tutte le trattande sono state accettate dai delegati a larga maggioranza, così come sono state proposte all'assemblea dal comitato centrale. Prima di concludere i lavori assembleari è stata fissata la data della prossima assemblea dei delegati che si terrà il 4 aprile 1992. Una mozione della Sezione Zurigo, affinché i conti della Therifag siano mostrati anche all'assemblea dei delegati, è stata accolta dai votanti.

Il presidente centrale, anche a nome dei suoi due colleghi del comitato esecutivo ha quindi chiuso la riunione ringraziando tutti i presenti ed invitandoli a partecipare al pranzo che tradizionalmente fa da corollario a questa manifestazione e che dà a tutti la possibilità di incontrarsi e conoscersi meglio al di fuori dall'ufficialità dell'occasione. □

A tutti i membri del FSF

Un grazie sincero

L'assemblea dei delegati del 13 aprile 1991 farà storia. Per la prima volta dall'esistenza della federazione FSF, i delegati si sono pronunciati favorevoli alla riscossione di un contributo straordinario unico e finalizzato. Questa decisione, che i delegati hanno preso a larga maggioranza in nome di tutti i membri del FSF, testimonia la Sua fiducia nell'operato del Comitato centrale e in quello della direzione. Ma è anche un impegno ad affrontare con coraggio le grandi sfide del futuro e a trasformarle attivamente favorendo i nostri membri.

La ringraziamo della Sua disponibilità a contribuire a ciò finanziariamente e per la fiducia che Lei documenta, quindi, nei confronti degli organi responsabili.

Noi faremo tutto il possibile per onorare quest'impegno.

CLa direzione del FSF □

FSF e marketing

Su incarico dell'allora comitato centrale, il Sig. Walker ha presentato, nel corso del 1990, un concetto per il marketing e le prestazioni della FSF.

Scopo di una simile opera, nel caso di un'associazione professionale come la nostra, è quello di costituire le basi per

Assemblea dei delegati 1991 FSF a Locarno

Il 13 aprile si è tenuta a Locarno l'assemblea ordinaria dei delegati della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti.

Giunti nel Ticino da tutta la Svizzera i delegati sono stati accolti nel salone principale del Grand Hotel della città sul Verbano dal comitato esecutivo. Il presidente centrale, Marco Borsotti, ed i due vicepresidenti, K. Stecher e D. Andreotti, erano giunti già il giorno prima per una riunione del comitato esecutivo ed un incontro con il comitato della Sezione Ticino.

Da notare che si è trattato della prima assemblea dei delegati che la FSF sosteneva dopo il cambiamento degli statuti centrali avvenuto il 22 settembre 1990 a Berna. Cosicché sono giunti a Locarno ben 80 delegati ed alcuni presidenti delle nostre 13 sezioni.

Solo pochi, purtroppo, gli ospiti, per il fatto che la nostra assemblea coincideva con il rinnovo dei poteri politici cantionali del Ticino.

Ricevuti i seguenti ospiti:

Signor D. Sommer,
formazione professionale
Signor Dott. L. Bapst, SUVA
Signora H. Sanfilippo, SFDML
Signora C. Schubert, SDHV

Signora L. Nosedà, VSE

Signora N. Fidanza, SRK

Signora N. Montemezzani,

SVERB-ASDD

Signor Dott. M. De Grazia, dipartimento delle opere sociali, Bellinzona

Rispettando il programma, l'assemblea è stata aperta con un breve saluto del presidente della Sezione Ticino, Signor Stefano Isolini di Montagnola, che si è dichiarato onorato di poter ospitare nel cantone di lingua italiana la manifestazione regina della nostra associazione professionale.

In seguito il presidente centrale, Marco Borsotti, ha tenuto come sua consuetudine un discorso introduttivo.

All'ordine del giorno 10 trattande, tutte dettate dai statuti centrali, che venivano sottoposte dal comitato esecutivo all'attenzione dell'assemblea.

Oltre alle solite trattande, quale l'approvazione del verbale dell'assemblea dei delegati precedente, i delegati dovevano prendere posizione sui seguenti argomenti:

- complemento agli statuti
- rapporto annuale 1990
- conto economico 1990
- programma attività 1991
- contributi dei membri 1991
- budget dell'associazione centrale 1991.

Keilkissen

(Brügger-Methode)

ab 2 – 11 Stk.

Fr. 16.–

ab 12 Stk.

Fr. 14.–

Physiotherapie P. Kunz

Zentrum Chly Wabere, 3084 Wabern

Telefon 031 / 54 54 40



**Bitte
berücksichtigen Sie
beim Einkauf unsere
Inserenten**



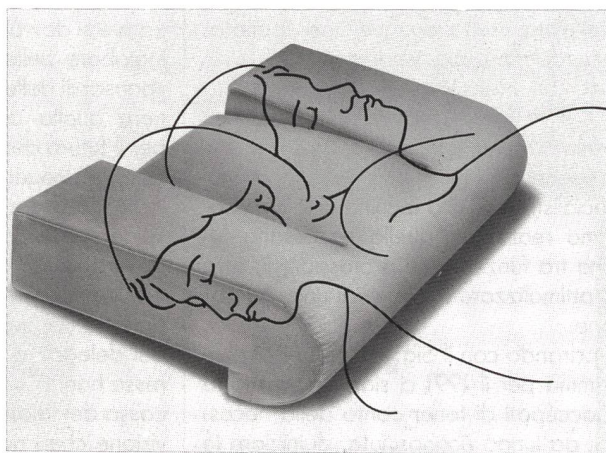
die orthopädische Kopf- und Nackenstütze

Aufgrund der ausgedehnten klinischen Prüfung indiziert bei:

- Nacken- und Schulterbeschwerden
- hartnäckigem und resistentem Kopfweh
- Rückenbeschwerden.

«the pillow»® ermöglicht eine **optimale Lagerung** von Kopf und Nacken: in Seitenlage bleibt der Kopf in Mittelstellung, in Rückenlage entsteht eine unauffällige aber wirkungsvolle Extension.

Die Bewegungsfreiheit bleibt voll erhalten.



Es gibt **3 Modelle**:

Normal: «Standard» und «Soft» für Patienten über bzw. unter 65 kg Körpergewicht.

«Travel»: «Standard» und «Soft», als Reisekissen und für Patienten mit Flachrücken oder kurzem Nacken.

NEU: «Extra Comfort», aus Latex (Naturmaterial), «Standard» und «Soft», besonders angenehm und dauerhaft.

the pillow®: das professionelle Kissen, das den spontanen Schmerzmittelkonsum signifikant senkt.



Senden Sie mir bitte:

- ☐ Prospekte und Patientenmerkblätter zum Auflegen
- ☐ eine vollständige Dokumentation
- ☐ einen Sonderdruck der Publikation «Evaluation eines Kopfkissens bei cervikalen Beschwerden» aus der Schmerzklinik Basel.

BERRO AG

Postfach
4414 Füllinsdorf

Stempel

EINE HEISSE SACHE



ZU EISKALTEN ARGUMENTEN:

micro-cub®

ICE Das lockere streufähige und weiche micro-cub ICE

eignet sich besonders bei der physikalischen Therapie und findet Einsatz bei

- ☐ Rheumatologie
- ☐ Chirurgie
- ☐ Neurologie
- ☐ inneren Medizin.

Wollen Sie mehr wissen über Anwendung und Erfolg der Kälte-Therapie mit micro-cub ICE?

Verlangen Sie ausführliche Informationen. **JA,** senden Sie mir weitere Unterlagen.
Meine Anschrift:

Name

Adresse

PLZ/Ort

Tel. Nr.

Ph

KIBERNETIK AG

Bahnhofstr. 29, 9470 Buchs
Telefon 085 - 6 21 31

**GANZ COOL
ÜBERLEGEN!**

poter agire all'interno di un determinato settore, ottenendovi certe reazioni. Questo scopo è raggiunto sia creando e dando determinate prestazioni, sia influenzando attivamente il settore prescelto.

Subito dopo l'entrata in vigore dei nuovi statuti, il 22 settembre 1990 mi è stata conferita la presidenza della commissione Marketing, la quale si è messa immediatamente al lavoro per stilare il suo piano di attività per il 1991.

Nel formare la suddetta commissione, come nella scelta dell'autore del concetto sopracitato, abbiamo tenuto conto della necessità, in questo ambito, di lavorare con dei veri professionisti che, per nostra fortuna, il nostro segretariato può mettere a disposizione. La commissione Marketing risulta dunque così formata:

- Presidente: Didier Andreotti
- Membri: Hans Walker
Peter Zumstein

Introducendo nella commissione 2 veri specialisti di questa tecnica di lavoro abbiamo realizzato quella necessaria fusione tra funzionari e professionisti, atta ad ottimizzare il lavoro di una federazione.

Preparando con il Sig. P. Zumstein il programma per il 1991 ci siamo soprattutto preoccupati di tener conto della necessità, da lungo riconosciuta, di iniziare le attività marketing al nostro interno ed abbiamo naturalmente dovuto tener conto dei limiti finanziari che ci erano imposti. Ne è nato un progetto, ormai approvato, che ha essenzialmente 2 traguardi:

- Il primo di ordine qualitativo:

- sul piano dell'identificazione, con la volontà di avere membri sempre più motivati, interessati al lavoro dell'associazione e che utilizza le nostre prestazioni;
- sul piano dell'immagine, affinché la FSF venga sempre più collegata a sinonimi di efficienza, serietà e competenza.
- Il secondo di ordine quantitativo:
 - migliorare il nostro grado di organizzazione puntando soprattutto ad aumentare il numero dei membri tra i fisioterapisti dipendenti;
 - portare a 4 l'offerta delle nostre prestazioni.

Il lavoro interdisciplinare che si è instaurato tra i vari membri della commissione dovrà essere costantemente ottimizzato e si dovrà pure, nel prossimo futuro, inglobare nelle nostre attività i vari responsabili delle sezioni, in modo da ottenere quella collaborazione necessaria per il futuro della nostra professione.

I singoli progetti vi saranno, al momento della loro realizzazione, presentati e spiegati nel dettaglio e per questo non sono oggetto di quest'articolo. Mi sembra comunque doveroso ricordare che, durante lo svolgimento dell'assemblea dei delegati di Locarno, parecchio interesse hanno suscitato la creazione della cassa dei fisioterapisti come pure la previsione che i nostri membri potranno nel prossimo futuro utilizzare, naturalmente a determinate condizioni, il nostro logo (simbolo) quale sigillo di qualità.

D. Andreotti

Presidente della commissione Marketing

sioni, Statistik, Untersuchungen usw., die den Physiotherapie-Vertrag betreffen, wird von den Benützern des Tarifs getragen.

Jeder Besitzer einer Physiotherapie-Konkordatsnummer zahlt jährlich entsprechend seinem Umsatz an diese Kosten. Berechnungsgrundlage: Konk.-Umsatz oder Selbstdeklaration.

- b) Für Diplomprüfung und Mutationen/Neueinstellung (von geprüften Diplom) wird ein kostendeckender Betrag für jedes Begehren erhoben.

Der Antrag Alfred Schmid wurde abgelehnt mit 24 Ja, 45 Nein und 26 Enthaltungen.

Antrag Christine Ingold:

- a) Der Beitrag soll vom Umsatz abhängen.
- b) Jeder stuft sich selber ein, nach einem Modus von zum Beispiel bis 10000.–
Einkommen = Beitrag 150.–/10000 bis 50000.– Einkommen = Beitrag 300.–/50000.– bis 100000.– Einkommen = Beitrag 600.–/100000.– und mehr Einkommen = Betrag 1200.–.

Der Antrag Christine Ingold wurde abgelehnt mit 19 Ja, 47 Nein und 29 Enthaltungen.

Zum Traktandum 6 «Finanzen Sektion» wurde über die Anträge des Sektionsvorstandes (in der Einladung zur GV vorliegend) wie folgt abgestimmt:

- Mitgliederbeiträge an die Sektion
81 Ja, 2 Nein, 12 Enthaltungen
- Entschädigungen Vorstand, Kommissionen
einstimmig angenommen
- Budget Sektion
79 Ja, 1 Nein, 15 Enthaltungen

Die unter Traktandum 7 vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder sowie die Delegierten wurden neu- bzw. wiedergewählt.

Sektionen

Mitteilungen
Informazioni



Sections

Informations
Informazioni

Sektion Nordwestschweiz

Kurzprotokoll der GV vom 27. Februar 1991 der Sektion Nordwestschweiz

An der Generalversammlung vom 27. Februar 1991 nahmen gegen 100 Mitglieder der Sektion Nordwestschweiz teil. Davon waren 95 stimmberechtigt.

Die Traktanden 1 bis 5 (Protokoll GV 1990, Jahresbericht des Präsidenten, Bericht der Fortbildungskommission, Rechnungsbericht 1990 sowie Revisorenbericht und

Décharge an den Vorstand) wurden gemäss der Traktandenliste der Einladung durchgeführt und von den Anwesenden gutgeheissen.

Zum Traktandum 6 «Finanzen Zentralverband» wurden termingerecht zwei Anträge eingereicht.

Beide Anträge betrafen die Gesamtfinanzierung des SPV und wurden zur Konsultativ-Abstimmung vorgelegt, d.h. bei Annahme der Anträge hätte die Sektion Nordwestschweiz die Pflicht, diese als Antrag an die Delegiertenversammlung weiterzuleiten.

Antrag Alfred Schmid:

- a) Aufwand für Verhandlungen, Kommis-

Bericht der GV vom 22. März 1991 in St. Gallen Präsidentenwechsel

Präsident Hugo Zeller konnte an seiner letzten Sitzung für die Sektion 34 Mitglieder und den Zentralpräsidenten, Marco Borsotti, begrüßen.

Hugo Zeller hat seit 10 Jahren im Vorstand mitgewirkt und die letzten 7 Jahre diesen präsiert.

Mit seinen sachlichen Kenntnissen hat er engagiert die Interessen der Physiotherapie und Anliegen unserer Sektion vertreten.

Volle Freizügigkeit!

Auch im überobligatorischen Bereich.



Leben, wie es Ihnen passt.
Aber sicher.

Mit der vollen Freizügigkeit eröffnet Ihnen die SHP Pensionskasse neue Dimensionen in der Vorsorgeversicherung. Denn wir finden, die finanziellen Nachteile bei einem Stellenwechsel sollten für immer aus dem Weg geräumt werden. Und nicht nur das. Warum komplizieren, wenn es einfacher geht. Auch am neuen Arbeitsort kann die versicherte Person bei der SHP bleiben, vorausgesetzt, der neue Arbeitgeber ist damit einverstanden. Im andern Fall ist ihr der Gegenwarts- wert der versicherten Rente weiterhin gewährleistet. Und das bei gleichem Vorsorgeschutz. Für Arbeitnehmer wie Arbeitgeber eine zweifellos vorteilhafte Einrichtung. Informieren Sie sich jetzt unter Telefon 01/252 53 00.

☐ Über die volle Freizügigkeit möchte ich
Genaueres wissen. Bitte, senden Sie mir kosten-
los und unverbindlich Ihre Broschüre.

Name/Vorname _____ PH

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Bitte einsenden an: SHP Pensionskasse für Spital-, Heim- und
Pflegepersonal, Gladbachstrasse 117, 8044 Zürich, Telefon
01/252 53 00.

Die fordernde und nicht immer leichte Arbeit meisterte er kompetent auf manchmal skeptische, aber immer positiv denkende Art und Weise.

Er hat mit Genugtuung der Umstrukturierung unseres Berufsverbandes entgegen gesehen und die letzten Jahre mit neuem Elan sich diesen Aufgaben gewidmet.

Hugo tritt aus persönlichen Gründen zurück, und als Nachfolger konnte Urs Gamper, Valens, gewonnen werden. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Ebenfalls haben Ursula Fässler und Rolf Schiltknecht demissioniert.

Der Vorstand sieht damit wie folgt aus:

- Urs Gamper, Präsident
- Pierre Genton, Vicepräsident
- Matthias Gugger, Kassier (neu)
- Hans Terwiel, Fortbildung (neu)
- Evert Jan Blees, Aktuar

Die weiteren Traktanden konnten speditiv abgehalten werden. Marco Borsotti erläuterte den Standpunkt der Geschäftsleitung zu den Sonderabgaben. Diese wurden mit grossem Mehr bestätigt.

Die weiteren Mitgliederbeiträge wurden oppositionslos angenommen, wobei auf einen Sektionsbeitrag für Juniormitglieder verzichtet wurde.

Als Folge des 10-Jahr-Jubiläums der Sektion sind die Mitglieder über den Jubiläumskongress am 8./9. November 1991 in Bad Ragaz (Thema: Der chronische Rückenpatient) orientiert worden. Die Versammlung unterstützte dieses Vorhaben, und zu hoffen ist, dass möglichst viele sich dieses Datum bereits notiert haben.

Evert Jan Blees

Sektion Ostschweiz

Adresse der Vorstandsmitglieder:

Herrn Urs Gamper (Präsident)
Neugutstrasse
7324 Vilters
Telefon G: 085/9 24 94
(Rehabilitationsklinik Valens)
P: 085/2 63 58

Herrn Pierre Genton (Vizepräsident)
Gehrenstrasse 21, 9032 Flawil
Telefon G: 071/83 13 33
P: 071/83 16 86

Herrn Mathias Gugger (Kassier)
Stokarbergstrasse 125
8200 Schaffhausen
Telefon 053/24 21 85

Herrn Hans Terwiel (Fortbildung)
Wiesenweg 16
8200 Schaffhausen
Telefon G: 053/27 22 22, intern 8221
(Kantonsspital)
P: 053/24 48 19

Herrn Evert Jan Blees (Aktuar)
Physiotherapie «Im Park»
Kasernenstrasse 40
9100 Herisau
Telefon G: 071/52 11 53
P: 071/51 37 38

Sekretariat:

Tel. 071/83 16 86 (Genton)
Vormittags: 9.00–12.00 Uhr

□

Sektion Zürich

Das therapeutische Klima in der Physiotherapie, 2: Der therapeutische Prozess

(Ich habe im folgenden Artikel für Physiotherapeuten/-innen meist die weibliche Schreibform gewählt, in Anbetracht des Umstandes, dass es in diesem Beruf mehr Frauen als Männer gibt. Ich spreche damit selbstverständlich aber auch die männlichen Kollegen an.)

Zusammenfassung des ersten Artikels

In meinem ersten Artikel zum Thema «Das therapeutische Klima in der Physiotherapie» (Der Physiotherapeut, Nr. 8/August 1990) haben wir definiert, was wir unter dem therapeutischen Klima verstehen: Wir haben gesehen, dass – kurz gesagt – eine therapeutische Handlung dann eine optimale Wirkung zeigt, wenn das therapeutische Klima, die Beziehung zwischen der Physiotherapeutin und dem Patienten, stimmt. Wir sind dabei von der «Einheit Mensch» ausgegangen, bei der Geist, Körper und Gefühl eine interaktive Einheit darstellen, welche im Behandlungsprozess Beachtung finden muss. Dass jedoch nicht nur der Patient eine «Einheit Mensch» darstellt, sondern auch die Therapeutin, scheint mir selbstverständlich und ist mir trotzdem wichtig, hier zu erinnern, da dieser Umstand «vor lauter Patient» häufig verlorengeht. Die therapeutische Beziehung kann jedoch von der Physiotherapeutin nur dann bewusst gestaltet werden, wenn sie sich dessen bewusst ist!

Der therapeutische Prozess

Als therapeutischen Prozess bezeichne ich den Weg der Besserung des Symptoms, weswegen der Patient in die Physiotherapie gekommen ist. Im Idealfall handelt es sich dabei um den Heilerfolg.

Nach unserer Auffassung der «Einheit Mensch», muss der kranke Mensch als Ganzes Energie für seinen Genesungsprozess aufwenden. Die Erfahrung zeigt, dass für eine Genesung häufig eine unerhörte Energiemenge aufgewendet werden muss und Kranke oder Verletzte oftmals ihre Energien falsch einsetzen oder gar blockieren, so dass sie für den Genesungsprozess nicht mehr zur Verfügung stehen. Therapie sollte deshalb in erster Linie der Umorganisation der Energie dienen.

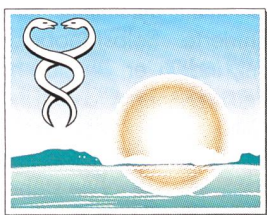
Physikalisch gesehen ist Energie die Fähigkeit, Arbeit zu leisten. Arbeit ist Kraft mal Weg. Auf den Patienten bezogen heisst dies: Der Patient besitzt eine bestimmte Menge Energie, d.h. die Fähigkeit, Arbeit zu leisten. Arbeit würde für ihn heissen, seine Kräfte in Richtung Gesundheit lenken. Der Zustand der Gesundheit ist das Ziel, die Strecke zwischen seinem Krankheitszustand und der Gesundheit ist der Weg = Genesung.



Die Frage, die sich in erster Linie stellt, ist, lenkt der Patient seine Kräfte tatsächlich in Richtung Gesundheit oder «verschwendet» er sie in andere Richtungen. Die therapeutische Arbeit (Physiotherapie) besteht unseres Erachtens darin, diese Frage zu klären und herauszufinden, wie der Patient zu motivieren ist, seine Kräfte in Richtung Gesundheit umzupolen, und ihn dabei mit fachtechnischen Massnahmen zu unterstützen. Dass der Patient im Verlaufe der Therapie aus allen möglichen Gründen in unterschiedlichen Verfassungen anzutreffen ist und die oben geschilderten Aufgaben der Therapeutin immer wieder von neuem dem Zustand des Patienten entsprechend wahrgenommen werden müssen, versteht sich von selbst. So wird die Physiotherapeutin zu einer aufmerksamen Begleiterin auf dem sich ständig verändernden Weg des Patienten.

Die verschiedenen, den Genesungsprozess behindernden Verfassungen eines Patienten

Jeder lebende Mensch hat Energie, ein Kranker vielleicht nur noch sehr wenig. Aber das Nicht-Mehr-Vorhandensein von Energie bedeutet den Tod. Bei einem Patienten stellt sich die Frage, ob er seine Energie zur Genesung optimal einsetzt. Wir wollen in der Folge fünf Patientenzustände darstellen, bei denen der Genesungsprozess durch den ungünstigen Einsatz der Kräfte behindert, im Extremfall sogar gänzlich verunmöglicht wird, obwohl sich die Physiotherapeutin alle er-



Die Physio-Informatique

Software Atelier für Macintosh™

HAUS PIZ ALUN · CH-7302 LANDQUART

H. C. Mac Physio

Eine professionelle Branchenlösung für Ihre Therapie. H. C. Mac Physio wurde aus der Praxis heraus entwickelt und bewährt sich seit zwei Jahren im täglichen Gebrauch. Es läuft auf dem zurzeit modernsten und bedienerfreundlichsten Computersystem, das auf dem Markt ist: auf dem Apple Macintosh™.

Diese Branchenlösung besteht aus drei Modulen.

Modul 1 Preis: 5270 Franken

- Patienteneinteilung mit der «Maus» schnell und einfach für eine optimale Planung Ihrer Arbeitszeit.
- Tagesübersicht aller Therapeuten und Auslastungsgrad Ihrer Therapie.
- Erstellen der Tagesbehandlungspläne für Ihr Personal und Terminpläne für Ihre Patienten.
- Erstellen und Verwalten von Adresskarteien wie Ärzte-, Krankenkassen- und Versicherungsadressen usw.
- Einmalig in seiner Art ist der integrierte Behandlungs-Kombinations-Builder. Mit diesem Werkzeug sind Sie in der Lage, jede beliebige Behandlungs- und Ziffernkombination zu erstellen. Einfacher geht's nicht mehr!
- H. C. Mac Physio nimmt Ihnen die Berechnung der Behandlungskosten ab. Mit einem «Mouse-click» erstellen Sie eine Kostengutsprache oder eine Rechnung mit allen benötigten Daten auf Ihrem individuell gestalteten Briefpapier.
- Rechnungskontrolle (Debitoren), Mahnwesen usw.
- Briefe erstellen.

Modul 2 Preis: 870 Franken

- Bestellwesen mit Lieferantenadressen, eine Übersicht über die zu den jeweiligen Lieferanten gehörenden Artikel in Art und Menge.
- Kreditorenverwaltung mit Bankanweisungen, eine vorbereitete Schnittstelle zu unserer Finanzbuchhaltung.

Modul 3 Preis: 980 Franken

- Eine auf die Physiotherapie abgestimmte Finanzbuchhaltung nach Prof. Käfer (ETH-Norm).

Alle drei Module zusammen kosten 6500 Franken.

Die einzelnen Module kommunizieren automatisch miteinander. Das heisst: Der Datenfluss zwischen den verschiedenen Modulen geschieht selbständig. Sie können aber auch Modul 1 alleine verwenden und nach und nach Ihr System ausbauen.

H. C. Mac Physio ist eine komplett neue Art von Datenverwaltung.

Das Programm ist in einer leistungsfähigen 4.-Generations-Sprache geschrieben worden. Dadurch ist es möglich, kostengünstig auf Ihre speziellen Wünsche einzugehen und diese auszubauen.

Entscheiden Sie sich für das zurzeit wohl modernste Computersystem und die bedienerfreundlichste Software für Physiotherapien.

Rufen Sie uns an, gerne demonstrieren wir Ihnen H. C. Mac Physio!

Die Physio Informatique
Telefon 081/51 41 51

Haus Piz Alun
CH-7302 Landquart

Alles aus einer Hand:

Software-Atelier für Macintosh
Hardware-Evaluation, -Verkauf und -Service
Schulung an Apple Macintosh

Besuchen Sie uns an der **Logic '91**, 28. Mai bis 1. Juni in Zürich
(grösste Computer-Messe der Schweiz)
Apple-Expo, **Halle 1, Stand 124**, bei Firma Toppic

E2-5

denkliche Mühe gibt und objektiv gesehen die besten Techniken einsetzt. Je nach Situation kann ein Patient von einem in den anderen Zustand übergehen, wobei zum Teil eine erschreckende Tendenz zur Verfestigung in einem Zustand zu beobachten ist:

1. Konfusion: Der Patient ist ausserstande, seine Kräfte in eine Richtung zu polarisieren. Die Kräfte sind über das gesamte Spektrum verstreut und ändern sich ständig. Konfusion kann durch Orientierungsprobleme, durch zu viele neue Eindrücke, durch Ängste oder Nervosität ausgelöst werden. Zudem gibt es auch Menschen, die von ihrer Persönlichkeit her zur Konfusion und Ablenkbarkeit neigen. Der Patient kann durch das Wirrspiel der Kräfte verwirrt sein oder in einer übertriebenen Hektik: Nur Arbeit im Sinne von Genesung wird keine geleistet, da die Kräfte sich zum Teil einerseits aufheben und andererseits wirr sind!



Die typische Frage des konfusen Patienten lautet:

«Was soll ich nur tun?»

2. Resignation: Der Patient benötigt seine Energie vor allem dafür, seine heilenden Kräfte zu blockieren, indem er sich sagt: «Es nützt ja alles doch nichts.» Anders ausgedrückt, die Kraftvektoren heben sich gegenseitig auf, zum Betrag 0. Der Patient sieht zwar vielleicht einen möglichen Weg, blockiert sich jedoch, indem er ihn sofort wieder als nutzlos verwirft. Der Genesungsprozess nimmt keinen Fortgang.

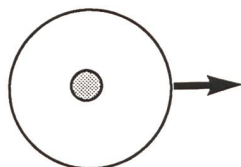


Dieser Zustand kann dadurch eintreten, dass der Patient bereits Misserfolgserfahrungen gemacht hat, durch Mutlosigkeit oder ganz allgemein durch seine pessimistische Einstellung.

Typische Aussagen des resignierenden Patienten lauten: «Es hat sowieso keinen Sinn...» oder «Das habe ich auch schon versucht, und es hat nichts genützt...»

3. Beschuldigung: Der Patient setzt seine Kräfte für das Finden eines Schuldigen

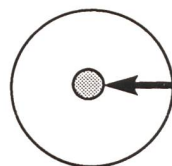
ein. Gibt es den Schuldigen, werden die Kräfte in Angriffe und in eine allfällige, gerichtliche Verfolgung hineingesteckt. Der Patient lenkt sich vom Genesungsprozess ab; diesmal, indem er seine Kräfte nach aussen verschleudert!



Typische Aussagen des beschuldigenden Patienten lauten:

«Der Idiot soll büssen...» oder «Jetzt wäre es mir gerade so gut gegangen und jetzt das...»

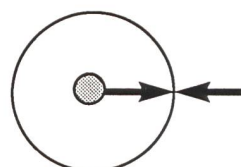
4. Hadern: Nahe bei der Beschuldigung liegt das Hadern mit dem Schicksal, das Selbstmitleid oder das Suchen des Fehlers, bei sich selbst (Selbstvorwürfe). Hier richtet der Patient die Kräfte gegen seine eigene Person.



Die typische Frage oder Aussage des hadernden Patienten:

«Wieso gerade ich?» oder «Hätte ich nur...»

5. Abwehr: Die Energie wird zur Abwehr von äusseren Einflüssen verwendet. Wenn sich beispielsweise der Patient gegen eine therapeutische Massnahme zur Wehr setzt oder wenn er Angst vor Schmerzen hat, wenn er die Therapie nicht mag (Ängste) oder wenn zu viele äussere Einflüsse stören (viele Besuche, Forderungen der Umwelt usw.). Wiederum fehlt die Energie für den Genesungsprozess.



Typische Aussagen des abwehrenden Patienten:

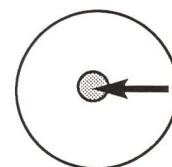
«Passen Sie auf...» oder «Ach, schon wieder Therapie...»

Der Kräfteinsatz beim therapeutischen Prozess

Konzentration:

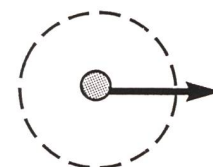
Der therapeutische Prozess beginnt mit

der Konzentration des Patienten auf seine Befindlichkeit. Dies bedeutet, dass er erst einmal seine Krankheit oder seine Verletzung annimmt. Dies ist die Basis für eine konzentrierte Selbstbeobachtung (Introspektion), indem er «in sich hineinschaut», um zu erkennen, was bei ihm genau abläuft. Nicht die Frage nach dem «Warum» ist entscheidend, sondern die Frage nach dem «Wie»: «Wie stehen bei mir die Dinge im Zusammenhang?» Dabei ist eine ganzheitliche Betrachtung notwendig, wo das komplexe Zusammenspiel von Körper, Geist und Gefühlen erfasst wird. Die Kräfte werden tief nach innen gelenkt, mit dem Ziel der Selbstsicherheit, die den Patienten zur Überzeugung gelangen lässt, dass er selbst für seinen Genesungsprozess verantwortlich ist. Dies schliesst mit ein, dass er für Hilfe von aussen (Therapie) empfänglich ist.



Die Einsicht in die Eigenverantwortlichkeit ist die Basis für die Entscheidung, Kräfte für den Genesungsprozess freizumachen und sich vor allem innerlich aktiv an den therapeutischen Massnahmen zu beteiligen.

Expansion: Die bei der Konzentration gewonnene Selbstsicherheit ermöglicht es dem Patienten, sich nach aussen hin zu öffnen und so Raum zu schaffen für die Expansion. Die Energie kann zum Ziel Gesundheit hin gerichtet werden, und der Heilungsprozess kann seinen Lauf nehmen; Fortschritt wird so möglich. Die Offenheit ist auch nötig, damit therapeutische Massnahmen angenommen werden können.



Die Aufgabe der Therapeutin im therapeutischen Prozess

Ich will nicht Inhalte des ersten Artikels wiederholen, wo die Rolle der Physiotherapeutin umfassend dargestellt wurde, sondern mich nur auf deren Aufgabe im soeben dargestellten, therapeutischen Prozess beschränken.

Ich sehe, kurz gesagt, in erster Linie die Aufgabe der Physiotherapeutin darin, den energetischen Zustand des Patienten im oben beschriebenen Sinn feinfühlig zu

MIKROS



Die MIKROS Fussgelenksstütze

- stabilisiert das Sprunggelenk wirkungsvoll
- ersetzt tapen und bandagieren
- verbessert die Proprioception am Sprunggelenk



Exklusiv-Lieferant
der Schweiz Ski-Nationalmannschaften,
des Schweizerischen Volleyballverbandes
sowie der Nat. Kader des Schweiz. OL-Verbandes

Die MIKROS Fussgelenksstütze

ist indiziert:

- bei konservativ/operativ versorgten Bandläsionen in der Mobilisationsphase
- bei chronischer Instabilität des oberen Sprunggelenks
- als Prophylaxe gegen Sprunggelenksdistorsionen im Sport

Die MIKROS Fussgelenksstütze

ist erhältlich:

- in je 5 Grössen für den rechten und linken Fuss separat
- in verschiedenen Ausführungen (kurz, normal, orthopädisch)
- MIKROS-Gelenksstützen gibt es auch für Knie, Hand und Hals.

Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation bei:

medExim
Sportmedizin und Rehabilitation

Solothurnstrasse 180
2540 Grenchen
Tel.: 065 55 22 37



Knie Mikros

27

Ein 100%iges Zielgruppen-Medium, welches Sie in Ihre verkaufsfördernden Massnahmen integrieren sollten, um kompetent zu argumentieren.

Physiotherapeut

Il s'agit d'un média à 100% conçu en fonction des groupes-cibles que vous devriez intégrer à vos mesures de promotion des ventes.

BÜCK DICH NICHT!

«Ärztliche Anleitung für richtige Haltung und Bewegung der Wirbelsäule»

Dr. Peter Schleuter

Broschüre mit 40 Seiten Inhalt. In dieser Broschüre wird deutlich gemacht, dass vor allem Belastungen des Alltags und banale Alltagsbewegungen in ihrer Summation zu Rückenbeschwerden führen.

Anhand von Beispielen werden falsche Bewegungen erklärt und die richtigen Bewegungen aufgezeigt.

SFr. 18.70

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme **BÜCK DICH NICHT !**

Anz. _____ Brosch. SFr. 18.70 + Verpackungs- und Versandspesen

Name/Vorname _____

Strasse _____

Ort _____ Land _____

Unterschrift _____

Einsenden an:
Remed Verlags AG, Postfach 1017, 6302 Zug/Schweiz

Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I

Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 65.-**

Teil II

Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 60.-**

Beide Teile zusammen **SFr. 115.-**

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme
Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 65.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil II SFr. 60.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil I und II SFr. 115.- + Verp. u. Vers.sp.

Name _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ Land _____

Einsenden an **Remed-Verlags AG**
Postfach 1017, 6302 Zug/Schweiz

PH

erfassen und psychologisch geschickt darauf einzuwirken, dass er seine ineffektiv eingesetzten Kräfte auf den therapeutischen Prozess lenkt. Tut er dies nicht, bleibt die therapeutische Handlung wirkungslos, da der Patient zwar vielleicht brav mitmacht, aber seine selbstheilen-den Kräfte ganz anders einsetzt. Diese schwierige Aufgabe nimmt die Physiotherapeutin dann wahr, wenn sie imstande ist, ein therapeutisches Klima zu erzeugen.

Konsequenzen aus diesen Erkenntnissen sind die folgenden:

- Physiotherapeutinnen müssen sich mit dem therapeutischen Prozess vertraut machen.
- Sie sollten Mittel und Wege kennen, diese Erkenntnis in die Praxis umzusetzen.
- Physiotherapie sollte sich vom technischen Anwenden von Kenntnissen wegbewegen, hin zu einer ganzheitlichen Sicht- und Arbeitsweise. Dies be-

darf aber einerseits einer in diese Sichtweise veränderten Aus- und Weiterbildung und andererseits einer Arbeitssituation und Arbeitsauffassung, bei welcher nicht die technische Handlung im Zentrum steht, sondern die Einsicht, dass unter Umständen die Begleitung des Patienten wichtiger ist; dass es – mit anderen Worten gesagt – wichtiger ist, ihn aus seinem aus therapeutischer Sicht ungünstigen energetischen Zustand herauszubringen, als mit ihm ein paar Turnübungen zu machen!

Die vielfältigen, damit verbundenen Fragen werden in einem zweitägigen Kurs am 24./25. Juni 1991 erlebnisbezogen behandelt (siehe Ausschreibung im «Physiotherapeut»).

Jean-Pierre Crittin
Aeschholzstrasse 17
8127 Forch
Tel. 01/980 33 45

□

Leser-Forum

FORUM

Forum des lecteurs

Der SPV und wir!?

Anlässlich der letzten GV der Sektion Nordwestschweiz des SPV verbreitete sich ein Unbehagen unter einigen Verbandsmitgliedern, ein Unbehagen, das sich schon lange im Verborgenen bemerkbar machte und nun an jenem Abend dringlich wurde:

Unser Verband hat, wie Herr Borsotti im letzten «Physiotherapeuten» so schön schreibt, «einen bemerkenswerten Wandel durchgemacht». Wir sehen uns heute als Mitglieder eines grossaufgeblasenen, unübersichtlichen Apparates, eines Ungetüms, das sich verselbstständigt und Unsummen Geldes verschlingt.

Wir fragen uns: Braucht es das? Was bringt uns diese Institution? Werden unsere Interessen auch vertreten? Oder wird einfach drauflos gearbeitet, dahingehend, unseren Beruf finanziell lukrativ und lukrativer zu gestalten? Wir fragen uns, wer sind die Leute am Steuer? Sind das nicht hauptsächlich Männer (bei 80% weiblichen Physiotherapeuten!), die um die Amortisation und Rendite ihrer grossen Praxen besorgt sind?

Wir fragen uns: Wo sind die Interessen der «kleinen» Physiopraxen vertreten, die der Physiotherapeuten/-innen, die gleichzeitig Mütter sind oder aus anderen Gründen nur Teilzeit arbeiten wollen oder können?

Wir fragen uns: Wo sind die Interessen der Physiotherapeuten/-innen vertreten, die die Qualität ihrer Arbeit durch laufende und vielfältige Fortbildung erhalten und erweitern? Wer setzt sich dafür ein, dass ihr ständiges Sichbemühen auch belohnt wird?

Wir fragen uns: Wo sind die Interessen der Physiotherapeuten/-innen vertreten, die sich um den Patienten kümmern, statt ihn mit passiven Methoden abzufüttern und damit zu kassieren, was ein/e Therapeut/-in mit seiner/ihrer Hände Arbeit nie kriegen kann?

Wir fragen uns: Welches ist der Stellenwert unserer Arbeit, und wie und wo wird er nach aussen (gegenüber den Krankenkassen und den Ärzten) vertreten? Wer setzt sich dafür ein, dass unserer Hände Arbeit, unser Zeitaufwand, unser Einsatz von unseren Gehirnzellen und unserer Seele honoriert wird? Wer steht dafür ein, dass unsere Therapie mit den Patienten zu einem grossen Teil darin besteht, für den Patienten da zu sein, sich ihm zuzuwenden, ihn mit seinen Schmerzen zu verstehen, zu erleichtern und zu begleiten. Um das zu leisten, braucht es keine komplizierten und teuren Apparate. Es braucht ein solides und durch ständiges Sichweiterbilden gefestigtes berufliches

Grundwissen, den gesunden Menschenverstand und die Fähigkeit, auf den anderen einzugehen, ihm zuzuhören und ihn ernst zu nehmen. Doch gerade diese Fähigkeit, so schien uns, ging einigen Leuten im Vorstand am 27. Februar in Basel völlig ab.

Hier nun eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse und Eindrücke an jener GV vom 27. Februar 1991 in Basel: Der Präsident erzählte ausführlichst über die Tätigkeit des Vorstandes und der Geschäftsleitung des SPV Schweiz. Er betonte immer wieder deren Dringlichkeit, Notwendigkeit und Wichtigkeit. Wir konnten uns des Eindruckes nicht erwehren, dass man uns mit all den politischen und logistischen Dingen rund um den SPV blenden und uns Angst machen wollte. Der Verband ist mittlerweile zu einem riesigen, unüberblickbaren Koloss geworden. Wir gewöhnlichen Mitglieder blicken schlicht und einfach nicht mehr durch. Was wir aber heraushören können, sind vor allem zwei Dinge: Wenn es den SPV nicht in seiner jetzigen Form gäbe, sässen wir alle ohne Arbeit und Verdienst auf der Strasse und zweitens – für unnötige Frage und Diskussionen hat der Koloss weder freien Raum noch freie Zeit.

Spätestens beim Traktandum 6, Punkt 1, Mitgliederbeiträge, wurde uns dann auch klar, warum wir Angst haben sollten. Der Mitgliederbeitrag soll erhöht und mittels eines Sonderbeitrages auf Fr. 705.–/Selbständigerwerbende angehoben werden. Zu diesem Punkt gab es zwei Anträge, die generell darauf hinzielten, die Höhe der Beiträge an den Umsatz zu koppeln. Der Grund dieser Anträge ist klar; damit soll es vor allem den Frauen mit Kindern und den Teilzeitschaffenden ermöglicht werden, ihr, zum Teil winziges Geschäft, aufrechterhalten zu können. Auch wurde darauf hingewiesen, dass wer mehr profitiert, auch mehr zahlen sollte. In der Diskussion um diese Anträge kam der Graben zwischen der Leitung und einem Teil der Mitglieder klar zutage. Leider wurde die Stimmung von Vorwürfen und Angriffen vergiftet. Die Anträge wurden abgelehnt, und über den umstrittenen Sonderbeitrag konnten (durften) wir gar nicht abstimmen, was mit allgemeinem Erstaunen und einem Gefühl, hintergangen worden zu sein, einfach hingenommen werden musste. Es entstand der Eindruck, dass bei der Leitung keine Einwände von seiten der Mitglieder, deren Vertreter sie ja sind, erwünscht waren.

Wir kommen nun leider zu einem recht bitteren Schluss. Der SPV, wie er sich heute präsentiert, vertritt nicht mehr unsere Interessen, und ein offenes, demokratisches Verhalten innerhalb einer GV

ist nicht möglich. Wir sind traurig darüber und knapp daran zu resignieren, sprich auszutreten. Doch sehen wir die Notwendigkeit einer Berufsorganisation und möchten nicht gleich aufgeben. Unser erster Schritt soll dieser Artikel sein. Unsere Hoffnung besteht darin, dass er den Anstoss zu einer breiten, offenen nationalen Diskussion geben wird. Nur sie kann den SPV als eine wirkliche Interessenvereinigung von uns Physiotherapeuten erhalten.

Christine Ingold

□

Generalversammlung der Sektion Nordwestschweiz vom 27. Februar 1991 Einige persönliche Gedanken des Sektionspräsidenten

In den Anfängen meiner Tätigkeit als Sektionspräsident vor ungefähr sechs Jahren wurden im Physiotherapeutenverband immer wieder Stimmen laut, welche diesem Unfähigkeit, Ineffizienz, schlechte Interessenvertretung, keine mitgliederorientierte Politik, mangelnde Informationen und vieles mehr zum Vorwurf machten.

Einige Sektionspräsidenten, deren Vorstandsmitglieder sowie der Zentralvorstand nahmen diese Vorwürfe wahr. In verschiedenen Sektionen wurden Mitgliederversammlungen in grösserem und kleinerem Rahmen organisiert, um möglichst viele Basisproblematiken aufzunehmen. Diese wurden in mühseliger Arbeit zusammengetragen und verarbeitet. Eine darauf erfolgte, von Experten durchgeführte Verbandsanalyse ergab die Grundlagen zur heutigen Struktur unseres Berufsverbandes. Bis zur endgültigen Fassung der neuen Zentralstatuten, welche im letzten Jahr von der DV genehmigt wurden, fanden unzählige Meinungsprozesse in Mitgliederversammlungen, Sektionsvorständen, Präsidentenkonferenzen, im Zentralvorstand und in den Delegiertenversammlungen statt.

Die Mitglieder unserer Sektion unterstützten diesen Werdegang und gaben dem Sektionsvorstand die nötige Motivation dazu.

Heute sind wir soweit, den meisten Forderungen Folge zu leisten. Für etliche Anliegen und Aufträge unserer Mitglieder liegen Projekte vor, die auf die Verwirklichung warten.

Zu meinem Erstaunen gibt es immer noch Mitglieder/-innen, welche diesen Prozess verschlafen haben oder ihren Informationsstand vor Jahren eingefroren haben. Sie wurden aus ihrem tiefen Schlaf ge-

weckt, weil sie direkt aufgefordert wurden, sich an diesem Wandel zu beteiligen.

Dies in Form von Beiträgen, welche der Verband nun benötigt, um die an ihn gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Plötzlich werden auch diese Mitglieder/-innen aktiv und wollen in einer Generalversammlung Ideen und Vorschläge einbringen, welche im gesamten Verarbeitungsprozess immer wieder durchdiskutiert wurden und meistens zur Ablehnung gerieten.

Die an diesem Abend geäusserten widersprüchlichen und zum Teil ungerechten Vorwürfe und Anschuldigungen jener An-

wesenden bewiesen den entsprechenden Informationsstand.

Für einen Sektionspräsidenten und die ihn unterstützenden Vorstandsmitglieder, welche in den letzten Jahren mit Engagement, Mut und enormem Zeitaufwand (für eine Entschädigung, die die Kosten der zur Tätigkeit notwendigen und privat zur Verfügung gestellten Infrastruktur kaum deckt) an dieser Weiterentwicklung unseres Berufsverbandes mitgewirkt haben, wirkt dies als tiefgreifende Beleidigung. Ich hoffe, dass jenen Mitwirkenden der Mut und die Motivation zu einem Weitermachen nicht durch solche Aktionen vergeht.

Norbert A. Bruttin

□

Stellungnahme

Stellungnahme zum Schreiben von Frau Ch. Ingold aus der Sicht des Zentralverbandes

Grundsätzlich ist es zu begrüßen, wenn aus Mitglieder-Reihen die Tätigkeit des SPV kritisch-konstruktiv hinterfragt wird. Wir nehmen deshalb gerne die Möglichkeit wahr, unsere «Sicht der Dinge» darzustellen.

Die Rechte des Mitgliedes

Der SPV ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB. Diese Tatsache – zusammen mit den von den Delegierten im September 1990 in Kraft gesetzten Statuten – bedeutet, dass die Rechte des Mitgliedes durch die Delegiertenversammlung und den Zentralvorstand gewahrt werden. Die Wahl der Vertreter der Sektion erfolgt im Rahmen eines demokratischen Meinungsbildungs-Prozesses anlässlich der Generalversammlung. Nach ihrer Wahl nehmen die Sektionsvertreter ihr Mandat im Sinne der durch sie repräsentierten Mitglieder wahr.

Die Befriedigung von Kollektivbedürfnissen

Wie immer, wenn es darum geht, Kollektivbedürfnisse zu befriedigen, muss die Meinung der Mehrheit respektiert werden. Dass dabei nicht immer auf alle Ansichten der Mitglieder eingetreten werden kann, liegt in der Natur der Sache.

Wir bemühen uns auch auf Zentralverbandsebene, den demokratischen Meinungsbildungsprozess in Gang zu setzen. Wenn dies nicht immer realisierbar ist, geht es dem SPV wie dem Jockey, dessen Pferd lospreschen muss, um den Anschluss nicht zu verpassen. Grundsätzlich aber nimmt der SPV seine Aufgaben im Auftrage seiner Mitglieder und im Dienste des Berufes und seiner Angehörigen wahr.

Die Professionalität im SPV

Als vor rund drei Jahren – ebenfalls in demokratischer Meinungsäusserung – beschlossen wurde, dem SPV professionelle Strukturen zu geben, geschah dies im vollen Bewusstsein, dass Philosophien und Grundhaltungen aufeinanderprallen können. Als letztlich Verantwortliche aber ist es unsere Pflicht, unsere Aktivitäten strikt auf die Waagschale der Professionalität zu legen.

Wir nehmen Ihre Anliegen und Äusserungen ernst und sind auch gerne bereit, diese im Rahmen unserer Möglichkeiten in unsere Arbeit miteinzubeziehen. Abschliessend danken wir Ihnen nochmals für Ihre Offenheit, mit der sie Ihre Anliegen formuliert haben. Selbstverständlich sind wir jederzeit gerne bereit, auf Ihre konkreten Fragen einzutreten.

Die Geschäftsleitung des SPV

□



Kurse/Tagungen - SPV/FSF

Sektionen deutschsprachig/rumantsch

Sektion Zürich

Selbsterfahrung mit einem Clown

- Ziel:** Erfahren, wie sich Kinder und Erwachsene lenken lassen, wenn sich Spass und Freude mit Physiotherapie, Pädagogik und Psychologie vereinen.
- Inhalt:** Auseinandersetzung mit der Arbeit eines Clowns (Slap-stick, Pantomime, Clownerei)
- Zielgruppe:** Leitende, angestellte und selbständige Therapeuten, welche Interesse haben, neue, ungewohnte Dimensionen kennenzulernen.
- Datum:** 21./22. Juni 1991
(anschliessend ist jeder Teilnehmer zur Abendunterhaltung mit Chiko eingeladen)
- Ort:** Zürich, Genaueres wird noch bekanntgegeben
- Zeit:** Freitag abend/Samstag
- Referent:** Chiko, Clown, Schlieren
- Voraussetzungen:** Physiotherapeut/-in und artverwandte Berufe
- Mitbringen:** bequeme Kleidung und Humor (Humor ist ein Kleidungsstück, das in jeder Gesellschaft tragbar ist)
- Kursgebühr:** Mitglieder SPV Fr. 145.–
Nichtmitglieder SPV Fr. 170.–
- Teilnehmerzahl:** beschränkt
- Anmeldung:** Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an
Dorothea Etter-Wenger
Kleinzellstrasse 6, 8952 Schlieren/ZH
Telefon 730 56 69 (8.00 bis 8.30 Uhr)
- Einzahlungen:** ZKB Schlieren, SPV-Fortbildung
PC 80-4920-5, Konto 1172.987
Vermerk auf Einzahlungsschein:
CCL/21.06.91
- Anmeldeschluss:** 30. Mai 1991

Anmeldetalon

(bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «Selbsterfahrung mit einem Clown» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt der Anmeldung bei).

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____



Kurs für Physiotherapeuten in Lehrtätigkeit

- Vermittelt wird:** Methodik-Didaktik, das heisst:
- Unterrichtsvorbereitung
 - Informationsvermittlung und Verarbeitung
 - Motivierung der Lernenden

Für die zweite Kurshälfte bereitet jede/r Teilnehmer/in eine Probelektion vor, welche er/sie dann im Kurs unterrichtet

Datum: 30./31.5.1991 und 12./13.9.1991

Ort: Kloten ZH, Zentrum Schluefweg

Zeit: 9.00 bis 17.00 Uhr

Referentin: B. Crittin

Teilnehmerzahl: beschränkt; es sind noch 2 Plätze frei

Kursgebühr: Mitglieder SPV:

Fr. 835.– inkl. Kursunterlagen

Nichtmitglieder SPV:

Fr. 915.– inkl. Kursunterlagen

Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger, Kleinzellstr. 6

8952 Schlieren ZH, Tel. 730 56 69

(8.00–8.30 Uhr)

Einzahlung: ZKB Schlieren, SPV Fortbildung

PC 80-4920-5/Konto 1172.987

Vermerk auf Einzahlungsschein:

KPL/30.05.1991

Anmeldetalon

(bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den «Kurs für Physiotherapeuten in Lehrtätigkeit» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt bei).

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____



Therapeutisches Klima in der Physiotherapie

Eine wertvolle Hilfe für den täglichen Umgang mit Patienten bietet Ihnen dieser Kurs, denn er zeigt Ihnen auf, was ein therapeutisches Klima ist, wie eine therapeutische Beziehung wirkt, wie sie auf- und abgebaut wird und wie wir Instruktionen sinn- und effektiv weitergeben können. Er beleuchtet auch die Frage, wie ich vom Patienten her beeinflusst werde und vieles mehr.

Datum: 24./25. Juni 1991

Ort: wird noch bekanntgegeben

Zeit: Kursbeginn 9 Uhr, Kursende 16 Uhr

Referent: J. P. Crittin

Teilnehmerzahl: beschränkt

Kursgebühr: SPV-Mitglieder Fr. 415.–

Nichtmitglieder Fr. 475.–

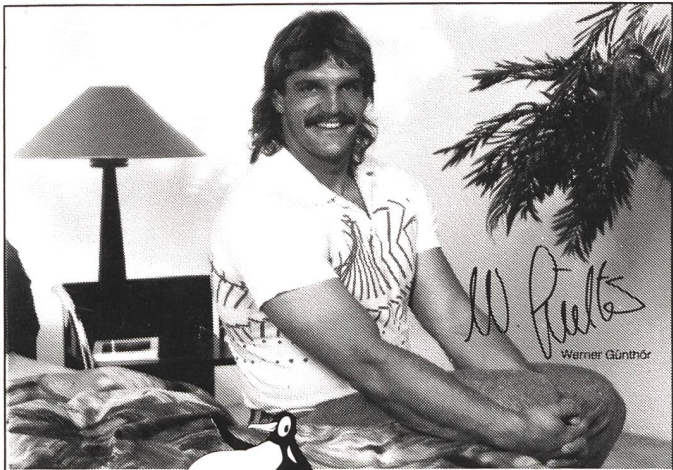
Anmeldung: Schriftlich, mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger, Kleinzellstrasse 6

8952 Schlieren ZH, Tel. 01/730 56 69

(8 bis 8.30 Uhr)





AquaDynamic®

Das Wasserbett.
Der Gesundheit zuliebe.

AquaDynamic®

Schweizer Qualitäts-Wasserbetten

Gerne senden wir Ihnen eine Dokumentation
und eine Liste der autorisierten Fachgeschäfte.
Rufen Sie uns einfach an.

Tel. 055 - 27 95 55, FAX 055 - 274 185, VTX 055 - 27 53 55

LeistungsSteigerung

Galva 4

Die Wirkungen der Elektrotherapie:
Analgesie,
Trophikverbesserung,
Durchblutungssteigerung,
Muskelaktivierung



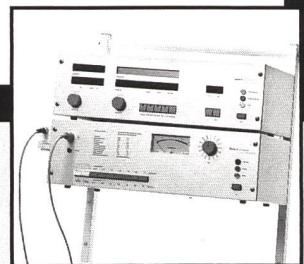
Sono 3

Die Wirkungen der Ultraschalltherapie:
Analgesie,
Trophikverbesserung,
„Mikromassage“



Das Simultanverfahren:

**Analgesie,
Trophikverbesserung.
Gesteigerte Wirkung gegenüber der
Einzelanwendung.
Ihre therapeutische Alternative
bei therapieresistenten
Krankheitsbildern.**



Bitte rufen Sie an.
– Lassen Sie sich beraten.

Wolfgang Kahnau
Postfach 423
CH-4125 Riehen
Tel. 0 61/49 20 39

Daniel Siegenthaler
Haslerastr. 21
CH-3186 Düringen
Tel. 0 37/43 37 81

Herbert Feller
306, Chemin Valmont
CH-1260 Nyon
Tel. 0 22/61 50 37

**Zimmer
Elektromedizin**

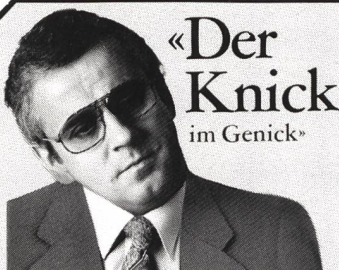
Typisch
müller

superleichte
AKTIV-Rollstühle
direkt ab Fabrik.



willi müller

Rollstühle und Hilfsgeräte für Behinderte
Hirzelstrasse 9, 8824 Schönenberg ZH
Telefon 01/788 11 53, Fax 01/788 20 26



«Der
Knick
im Genick»

Bei Kopfweh, Migräne,
Nackenbeschwerden...

LAKO-VITAL

das 5fach formbare
Spezialkopfkissen kann
helfen.

Darüber möchte ich mehr
erfahren:

BON Senden Sie **sofort**
und **unverbindlich**
alles **Wissenswerte** an:

Hr./Fr./Frl.:

Strasse:

PLZ/Ort:

Herstellung:
STRAUBHAAR
Burgstr. 35, 3600 THUN
Telefon 033/22 21 44
Telefax 033/22 21 68

PH91

Einzahlung: ZKB Schlieren, SPV Fortbildung,
PC 80-4920-5/Konto 1172.987
Vermerk auf Einzahlungsschein:
TKP/24.06.91

Anmeldeschluss: 30. Mai 1991

Anmeldetalon

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «Therapeutisches Klima in der Physiotherapie» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt bei).

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____



Kurs für leitende Physiotherapeuten/-innen und Stellvertreter

Der Kurs für leitende Physiotherapeuten wird neu in zwei Teilen durchgeführt, damit die behandelten Themen einer realistischen und vollständigen Führungsausbildung entsprechen und seriös behandelt werden können. Die beiden Kurse sind in sich abgeschlossen, so dass der zweite Teil auch zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden kann.

1. Kursteil

(28. bis 30. August 1991)

Ziel: – Die Teilnehmer/innen sind sich ihrer Führungsverantwortung bewusst, kennen ihre Stärken und Schwächen als Vorgesetzte und sind in der Lage, Führungsgespräche wirksam zu führen.

Inhalte: – Was bedeutet es, Vorgesetzte/r zu sein, und wie kann die Führungsaufgabe optimal wahrgenommen werden?
– Eigene Stärken und Schwächen und deren Wirkung auf Mitarbeiter.
– Grundlagen der Kommunikation.
– Führungsgespräche.

Kursmethoden: – Erlebnisbezogenes Lernen mit Übungen, Experimenten, Fallbeispielen, Diskussionen und kurzen, theoretischen Lernimpulsen, mit Unterlagen.

Datum/Zeit: 28. August 1991, 10 Uhr, bis 30. August 1991, etwa 16.30 Uhr

Ort: Kloten ZH, Zentrum Schluefweg

Referenten: B. und J.P. Crittin

Kursgebühr: SPV-Mitglieder Fr. 595.–
Nichtmitglieder Fr. 685.–

Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger, Einzelglistr. 6
8952 Schlieren ZH, Tel. 730 56 69
(8.00–8.30 Uhr)

Einzahlung: ZKB Schlieren, SPV Fortbildung
PC 80-4920-5/Konto 1172.987/SPV
Vermerk auf Einzahlungsschein;
CST 28.08.1991

Anmeldeschluss: 15. Mai 1991

2. Kursteil

(Erstes Quartal 1992/3 Tage)

Ziel: – Die Teilnehmer kennen die Führungsaufgaben, deren Sinn und Zweck, die Führungsinstrumente und setzen diese in ihrem Arbeitsfeld gezielt und erfolgreich ein.

Inhalte: – Der Führungskreis und dessen Sinn im Führungsprozess als leitende Physiotherapeutin;
– Die sechs Führungsaufgaben, bezogen auf die Leitung eines Physiotherapie-Bereichs;
– Das Führungsverhalten in schwierigen Situationen;
– Fallbesprechungen.

Anmeldung: Ausschreibung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Anmeldetalon

(bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den «Kurs für leitende Physiotherapeuten/-innen und Stellvertreter / Kursteil I» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____



Manuelle Therapie – Kurse

Die Kurse haben als Ziel, den Teilnehmern zu zeigen, wie man einen funktionellen Befund erstellt und eine daraus resultierende Therapie gestaltet.
Es werden weitere Aufbaukurse 1992 stattfinden.

Manuelle Therapie (R1)

Einführung in die Grundbegriffe der Manuellen Therapie.

Funktionelle Untersuchung LWS/ISG/Hüfte.

Kurstermin: 31. Aug. und 1. Sept. 1991

Zeit: 9 bis 12.30 Uhr und
14 bis 18 Uhr

Referent: Ivar Skjelbred, MNFF,
MNSMT

Ort: Gommiswald

Kursgebühr: Mitglieder SPV Fr. 380.–
Nichtmitglieder Fr. 400.–

Anmeldeschluss: 1. August 1991

Manuelle Therapie (R2)

Funktionelle Untersuchung der HWS, obere HWS

Kurstermin: 7. und 8. Dezember 1991

Zeit: 9 bis 12.30 Uhr und
14 bis 18 Uhr



Die Computer-Software
für Ihre Physiotherapiepraxis

ADAD 9 - PHYSIO

- Patientenkartei
- Rezeptverwaltung
- Privatrechnung
- Kassenrechnung
- Terminplanung
- Mitarbeiterverwaltung
- Textverarbeitung
- Buchhaltung
- Statistiken

■ Schnell

■ Übersichtlich

■ Leistungsfähig

■ Der ideale Mitarbeiter in jeder Praxis

Entscheiden Sie sich für die Zukunft !
Fordern Sie unser Informationsmaterial an !

GTG AG

Gesellschaft für Technik und Gesundheit AG

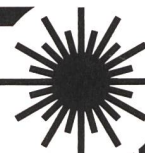
Schulstrasse 3

CH-8802 Kilchberg

Telefon 01 / 715 31 81

LASER BIOSTIMULATION

Schweizer THERAPIE-LASER



Physiotherapie • Sportmedizin



- Traumatologie
- Sportmedizin
- der flexible MODULAR-LASER für Ihre Praxis
- Hand-, Tisch- und Standmodelle
- LASOTRONIC-LASER gibt es ab Fr. 1600.–!

Der Laser ist heute in der modernen Physiotherapie ein unersetzlicher Helfer bei:

Ich bin interessiert:

- ☐ Offerte/Vorführung
- ☐ Tel. Information

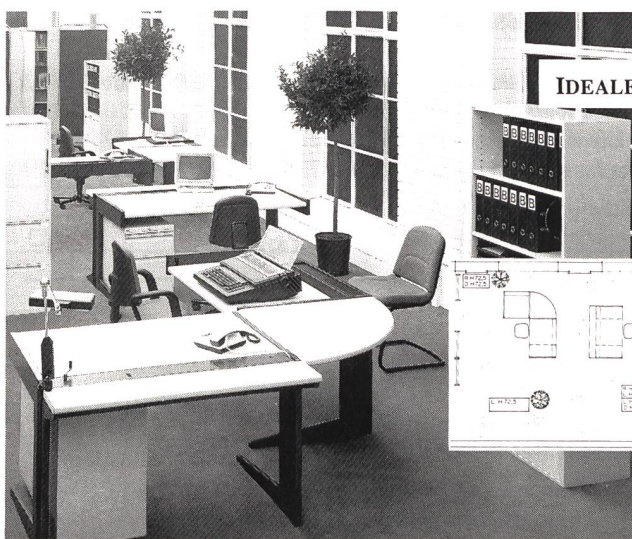
Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

- Arthritis
- Arthrose
- Tendinopathie
- Epicondylopathie
- Tendinitis
- Distorsion
- Zerrung
- Hämatom
- usw.
- **SEV-geprüft!**

LASOTRONIC AG
Postfach, 6302 Zug
Tel. 042/32 37 20, Fax 042/32 37 27



IDEALE VORAUSSETZUNGEN SCHAFFEN IST KEIN ZUFALLSTREFFER.

Wir stellen nicht zufällig Gegenstände hin. Durchdachtes systematisches Vorgehen sind unabdingbare Grundlagen, einen Raum so einzurichten, dass er optimal genutzt werden kann. Grundlagen für eine effiziente, erfolgreiche und kompetente Arbeitsweise. Um grosse und kleine Strategien zu gestalten, braucht es eine Basis. Die BIGLA-Basis lässt dem Zufall keinen Spielraum.

BIGLA
klar + kompetent

BIGLA-Verkaufsstellen: Biglen: Tel. 031/ 90 22 11. Basel: 061/ 22 37 22. Zürich: 01/ 241 17 17. St. Gallen: 071/ 35 55 44. Lausanne: 021/ 23 08 71.

AMW Word

Referent: Ivar Skjelbred, MNFF, MNSMT
Ort: Gommiswald
Kursgebühr: SPV-Mitglieder Fr. 380.–
 Nichtmitglieder Fr. 400.–
Anmeldeschluss: 4. November 1991
 Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt; der Grund dafür ist, dass die praktische und theoretische Qualität des Kurses gewährleistet ist.
 Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Sie erhalten erst Gültigkeit durch Einzahlung des Kursbeitrages.
Anmeldung: Physiotherapie Rose, 8738 Uetliburg
 St. Gallische Kantonalbank, 8730 Uznach
 26*55/007.943-09 BC 78126 □

Kurse/Tagungen - andere (deutschsprachig/rumantsch)



Akademie zur
 medizinischen Weiterbildung eV
 Postfach 1442, D-7880 Bad Säckingen
 Bergseestrasse 59, im Kurmittelhaus
 Tel. (07761) 5 75 77

Kursvorschau II/91

Juni 1991
 6.–9.6.

**13/91 Funktionelle Bewegungslehre
 Klein-Vogelbach-Statuskurs**
 Referent: S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
 Kursgebühr: DM 470,–

14.–16.6.

16/91 Skoliosebehandlung nach Schroth
 Praktischer Einführungskurs
 Referent: R. Klinkmann-Eggers
 Kursgebühr: DM 280,–

27.–30.6.

**10/91 Funktionelle Bewegungslehre
 Klein-Vogelbach
 Therapeutische Übungen mit und ohne Ball**
 Referent: S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
 Kursgebühr: DM 470,–

September 1991
 1. Seminar
 14.–15.9.

**23/91 Kombinationstherapie Laserakupunktur/
 Krankengymnastik**
 5 Wochenendseminare mit Prüfung und Zertifikat
 Referent: W. E. Rodes-Bauer, Basel
 Dr. med. A. Meng, Ludwig-Boltzmann-Institut für Akupunktur, Wien
 Kursgebühr: DM 1250,– (inkl. Kursblöcke, Prüfungsgebühr)
 (weitere Kurstermine im November, Januar, März, Mai)

18.–21.9.

**22/91 E-Technik «Krankengymnastische
 Behandlung auf entwicklungskinesiologischer
 Grundlage in der Orthopädie/Neurologie»**

Referent: P. Hanke,
 Lehrer Krankengymnastikschule Köln
 Kursgebühr: DM 600,–

26.–29.9.

**18/91 Funktionelle Bewegungslehre
 Klein-Vogelbach-Grundkurs**

Referent: S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
 Kursgebühr: DM 470,–

28.–29.9.

**21/91 Informationskurs für Manuelle Therapie
 Kurs E1**

Referent: Dr. M. Frey,
 Chefarzt Orthopädie, Dobel

Oktober 1991
 3.–6.10.

11/91 Manuelle Therapie – E1-Kurs

Referenten: Dr. M. Frey,
 Chefarzt Orthopädie, Dobel
 M. Beck, Krankengymnast, Dobel
 Kursgebühr: DM 350,–

11.–12.10.

14/91 Kinder-Bobath-Einführungskurs

Referenten: B. Glauch, CH-Rheinfelden,
 Bobath-Lehrtherapeutin
 M. Hüpen-Secher, Assistenz
 Kursgebühr: DM 225,–

11.–12.10.

**17/91 «Feldenkrais-Methode» –
 Einführungswochenende**

Referent: Uwe Schabel, Marburg, dipl. Soziologe, dipl. Psychologe, dipl. Pädagoge
 Kursgebühr: DM 225,–

November 1991
 9.–10.11.

20/91 F. M. Alexander-Technik

Referent: H. Marschall, München,
 Lehrer der Gesellschaft
 der F.-M.-Alexander-Technik e. V.
 Kursgebühr: DM 230,–

Weitere Vorschau 2. Halbjahr 91

Folgende Kurse sind in Planung und noch nicht terminiert.

Voranmeldung möglich für:

- PNF – Grundkurs
- TAPING – Seminare/Grund- und Aufbaukurse (Oktober/November)
- Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose
- Führung in Behandlung erwachsener «Hemiplegie-Patienten» Bobath-Konzept
- Funktionelle Bewegungslehre – Klein-Vogelbach Statuskurs (Dez. 91), Gangschulung

Anmeldung und Information über Akademie zur medizinischen Weiterbildung □

Dienstleistungsseminar SPV

**Lernen Sie die zwei Dienstleistungen des SPV
 im administrativen Bereich kennen!**

Während rund zweier Stunden möchten wir Ihnen die «bestandene» Software-Lösung Therapie 2000 und die «neue» Physiotherapeuten-Kasse PTK vorstellen. Was beide Dienstleistungen auszeichnet: Sie gewinnen Zeit für das Wesentliche.

Datum: 11. Juni 1991

Ort: wird noch bekanntgegeben

Zeit: 18.00 bis etwa 20.00 Uhr

Referenten: K. Strittmatter
 P. Zumstein

Kursgebühr: kostenlos
Anmeldung: schriftlich an:
Schweizerischer
Physiotherapeuten-Verband SPV
Frau Heidi Bühler
Oberstadt 11
6204 Sempach, Telefon 041/99 33 88
Anmeldeschluss: 4. Juni 1991



Paul Newton Seminare

Theoretische und praktische Fortbildung
in der **Feldenkrais Methode**.

Fortbildungen in Bern

01. bis 02. Juni
Die funktionale Organisation des Beckens,
der Beine und der Füße.
22. bis 23. Juni
Die funktionale Organisation des Schultergürtels, der
Arme und der Hände.

Ort:
Studio Vroni Portmann
Laupenstrasse 5a, 3011 Bern
Zeit:
Samstag 10:00 bis 12:30 und 14:30 bis 17:00 Uhr
Sonntag 10:00 bis 13:30 Uhr
Teilnehmergebühr:
sFr 190,- / sFr 160,- für Studenten

Anmeldung und Auskunft: Sekretariat Pia Ackermann
Höheweg 17, 3006 Bern. Tel. 031 440204

Feldenkrais für Tänzer - Sommerkurs in Bern

8. bis 19. Juli
Auskunft: Annemarie Parekh, Tel. 031 254248

MA Psych. Paul Newton stammt aus New York City.
Unterrichtssprache ist Deutsch. Herr Newton ist Mitglied der
Feldenkrais Gilde, BRD und USA und des Berufsverband
Deutscher Psychologen.



Bisges Bewegungssysteme

Theoretische und praktische Fortbildungen mit
Günther Bisges in der **Feldenkrais Methode**.

Fortbildungen in Basel
Grundkurs:
01. - 02. Juni 1991
Aufbaukurs:
22. - 23. Juni
Voraussetzung für alle Aufbaukurse ist der
Grundkurs.

Teilnehmergebühr: sFr 160,- / 130,- für Studenten.
Information: Tel. 061 / 6921388

FBL

Schweizer Arbeitsgemeinschaft
Instruktoren FBL Klein-Vogelbach

Fortbildungsveranstaltungen Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Grundkurs

Datum: 8./9. und 22./23. Juni 1991
Ort: Zürich
Instruktorin: Silla Plattner
Anmeldung an: Frau S. Plattner, Klinik Balgrist, Forchstr. 340,
CH-8008 Zürich

Datum: 3. bis 6. Oktober 1991
Ort: Physioschule KS Luzern
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung an: Frau G. Henzmann-Mathys, Brückenstr. 43,
CH- 4632 Trimbach

Funktioneller Status

Voraussetzung: Grundkurs
Datum: 6. bis 9. Juli 1991
Ort: Physioschule KS Luzern
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung an: Frau G. Henzmann-Mathys, Brückenstr. 43,
CH- 4632 Trimbach

Datum: 16./17. November,
30. November und 1. Dezember 1991
Ort: Zürich
Instruktorin: Silla Plattner
Anmeldung an: Frau S. Plattner, Klinik Balgrist, Forchstr. 340,
CH-8008 Zürich

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Bauch- und Rückenmuskulatur

Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
Datum: 8. bis 11. Juli 1991
Ort: Zürich, Physioschule
Instruktorin: Yolanda Haller
Anmeldung an: Frau B. Teuscher, Physioschule,
Gloriastr. 25, CH- 8091 Zürich

Datum: 19. bis 22. September 1991
Ort: Bern, M. E. Müller Haus
Instruktorin: Isabelle Gloor-Moriconi
Anmeldung an: Frau I. Gloor-Moriconi, Steinenvorstadt 33,
CH-4051 Basel

Gangschulung: Beobachtungskriterien des normalen Ganges als Fundament der Gangschulung

Voraussetzung: Grund-, Statuskurs,
Therapeutische Übungen
Datum: 7. bis 10. November 1991
Ort: Bern, M. E. Müller Haus
Instruktorin: Isabelle Gloor-Moriconi
Anmeldung an: Frau I. Gloor-Moriconi, Steinenvorstadt 33,
CH- 4051 Basel

Mobilisierende Massage/Widerlagernde Mobilisation (Behandlungstechniken)

Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
Datum: 15. und 16. Mai 1991, 8. und 9. Juni 1991
Ort: Lavey-les Bains, Etablissement thermal
 (in französischer Sprache)
Instruktorin: Birgit Warneke
Anmeldung an: Frau B. Warneke, Le Pacot 2,
 CH-1892 Lavey-Villages
Datum: 13./14. und 21./22. September 1991
Ort: Basel, Praxis Bertram-Morscher
Instruktorin: Christina Bertram-Morscher
Anmeldung an: Frau C. Bertram, Peter Ochsstr. 37,
 CH-4059 Basel

Funktionelle Behandlung des Cervical- und Schulterbereiches

Voraussetzung: Grund-, Status-, Technikenkurs
Datum: 2. bis 5. Oktober 1991
Ort: Basel, Bethesdaspital
Instruktorin: Regula Steinlin
Anmeldung: Frau R. Steinlin, Neurol. Turnsaal,
 Kantonsspital, CH-4031 Basel

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Extremitäten

Datum: 23. bis 26. September 1991
Ort: Hohenklinik Braunwald
Instruktorin: Sabine Stähelin-Schlimm
Anmeldung an: Sekretariat der Höhenklinik
 Frau E. Foster, CH-8784 Braunwald
Kurspreis Fr. 450.-. Fachgruppenmitglieder: Fr. 400.-.
für alle Kurse: Bei Anmeldung bitte Kopien
 der Kursbescheinigungen
 und Fachgruppenausweis beilegen. □



Texte für Kursausschreibungen,
Veranstaltungen und Tagungen bitte an die
Redaktion senden:

Frau Vreni Rüegg
 Physiotherapie Im Strebel
 Zürichstrasse 55
 8910 Affoltern a. A.



Paul Newton Seminare Theoretische und praktische Fortbildung in der Feldenkrais Methode.

Fortbildung in Luzern

15. bis 16. Juni
 Die funktionale Organisation des Beckens, der Beine und
 der Füsse.
Zeit: Samstag 10:00 bis 12:30 und 14:30 bis 17:00 Uhr
Sonntag 10:00 bis 13:00 Uhr
Teilnehmergebühr: sFr 180,- / sFr 150,- für Studenten

Anmeldung und Auskunft: Barbara Hadorn
 Hertensteinstraße 2, 6004 Luzern, 041 514952

(F-5/91)

CHIRO-GYMNASTIK

Funktionelle Wirbelsäulengymnastik nach Dr. Laabs Ausbildung 1991

für staatlich anerkannte Krankengymnasten/-innen und staat-
 lich anerkannte Masseur/-innen und med. Bademeister/-innen
 (Physiotherapeuten/-innen)

Ärztl. Leitung: Dr. med. W.A. Laabs,
 Prof. Dr. med. E. Wüstenfeld

Lehrgangstermin: Grundlehrgang 20.8.-5.9.1991
 Aufbaulehrgang 20.8.-5.9.1991
 ganztägiger Unterricht

Lehrgangsort: Fachhochschule Wilhelmschaven

Unterrichtsfächer: Funktionelle Wirbelsäulengymnastik (Chiro-
 Gymnastik), Grundlagen der Bewegungs-
 lehre aus der Sicht der Anatomie, Chirurgie,
 Dermatologie, Gynäkologie, Innere Medi-
 zin, Neurologie, Orthopädie, Pathologie,
 Physikalischen Therapie, Rehabilitation,
 Rheumatologie, Traumatologie, Urologie
 u.a. Ärztliche Abschlussprüfung unter staat-
 licher Aufsicht.

Anfragen und Dr. Laabs Schule für CHIRO-GYMNASTIK
Anmeldungen: Sekretariat:
 Postfach 606, D-4920 Lemgo
 Tel. 05261/160 10
 Telefax 05261/34 82 □

(F-2/91-7/91)



AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Es ist nicht unsere Art, viele Worte zu machen. Wir wollen Ihnen eine sinnvolle
 Therapie anbieten, wollen Ihnen eine Chance geben, mehr tun zu können als
 bisher. Die Meridiantherapie ist heute fester Bestandteil der

Physikalischen Therapie

Wir informieren Sie gern. Fordern Sie unser umfassendes Informationsmaterial an.

Wir führen in der Schweiz regelmässig Kurse durch.

中華按摩

Internationaler Therapeutenverband
 AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
 Sektion Schweiz

Fritz Eichenberger
 An der Burg 4, 8750 Glarus
 Telefon 058/61 21 44

C5-2



O.M.I. GLOBAL LTD.

ORTHOPAEDIC MEDICINE
INTERNATIONAL GLOBAL LIMITED

Orthopädische Medizin nach Cyriax für Krankengymnasten und Ärzte

- Organisator:** Orthopaedic Medicine International Global Ltd.
- Referenten:** Sind Ärzte und Krankengymnasten, die ihr Dozentendiplom bei Herrn Dr. J. Cyriax erworben haben.
- Themen:** Orthopädische Medizin: Weichteilläsionen des Bewegungsapparates nach den Prinzipien des Dr. J.H. Cyriax, M.D., M.R.C.P.
– Diagnose (Anamnese, klinische Untersuchung).
– Behandlung der Extremitäten und der Wirbelsäule durch tiefe Quermassage, Manipulation, Injektion und Infiltration.
- Inhalt:** Theorie, Praxis, Anatomie, Patientenvorstellung.
Das überarbeitete Programm wird aufgeteilt in 3 Basiskurse und 3 Fortbildungskurse von jeweils 5 Tagen.
Zwischen jedem Kurs empfehlen wir einen Abstand von 6 Monaten.
- Zeugnis:** Nach den 3 Basiskursen und/oder den 3 Fortbildungskursen besteht die Möglichkeit, sich einer theoretischen und praktischen Prüfung zu unterziehen, um ein Zertifikat zu erwerben.
- Ort:** Interlaken, Casino Kursaal.
- Zeitpunkt:** 21. Oktober 1991
- Auskunft:**
– Entweder direkt: O.M.I. Global Ltd.
Grotestraat 8
B-8420 De Haan
(Belgium)
Tel.: 0032/59236370
Fax: 0032/59236811

– Oder via: Frau Heidi Folmer
Grabenstrasse 4
CH-3600 Thun
(Schweiz)
Tel.: 033/23 20 24
Anmeldeunterlagen bitte schriftlich anfordern.
- Kosten:**
– 600 Franken pro Kurs.
– Kursbuch: 138 Franken für den ganzen Basiskurs (3 Teile).

(F-5/91)



Schule für Physiotherapie, Inselspital Bern

Kurs in der Ganganalyse nach Rancho Los Amigos (Los Angeles, USA)

- Daten:** 20.–21. September 1991
- Kursleitung:** Frau S. Anden aus Göteborg (von Rancho Los Amigos ausgebildet)
- Teilnehmerzahl:** 25 Personen
- Kurskosten:** Fr. 350.–
- Anmeldung:** schriftlich bis Ende Juni an:
Schule für Physiotherapie
Fr. Brigitte Gattlen
Inselspital
3010 Bern



F.I.T. (Fitness – Instruktion – Training)

Kraft in der Rehabilitation

- Nächster Kurs:** 15.–18. September 1991
- Kursort:** Rheuma- und Rehabilitations-Klinik, 3954 Leukerbad
- Kursleitung:** H. Spring, W. Schneider, Th. Tritschler
- Kurskosten:** Fr. 490.– (ohne Unterkunft und Verpflegung)
- Teilnehmer:**
– dipl. Physiotherapeuten
– Ärzte
- Anmeldung:** Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei:
F.I.T.-Sekretariat
Steigstrasse 76
8200 Schaffhausen
Telefax 053/25 41 17



Rheumatologische Probleme am Arbeitsplatz Ergonomie: Risikofaktoren, Prävention, Rehabilitation von Beschwerden des Bewegungsapparates

Gemeinsamer Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation und der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin.

- Ort:** Uni Zürich Irchel
- Datum:** 27. September 1991, 9 bis 17.30 Uhr
28. September 1991, 9 bis 12.00 Uhr
- Referenten:** H. Krueger, Zürich
A. Kilbom, Stockholm
Th. Läubli, Zürich
G. Zerlett, Köln
H. Dupuis, Mainz
P. Keel, Basel
T. Luopajarvi, Helsinki
S.J. Isernhagen, Duluth (USA)
B. Silverstein, Olympia (USA)
H. Hofer, Zürich
B. Fischer, Zürich
H.-V. Ulmer, Mainz
M. Oliveri, Zürich
T. Mayer, Dallas (USA)
H. Mayer, Dallas (USA)
Ch. Heinz, Bellikon
C. Lelong, Grenoble



Kongress-sprachen: Deutsch, Englisch und Französisch (am Freitag Simultanübersetzung Englisch/Deutsch)
Kongressgebühr: für Physiotherapeuten/-innen und Ergotherapeuten/-innen: Fr. 40.–
Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon an Rheumatologen-Kongress Postfach 29 4005 Basel

Anmeldetalon

(bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den Kongress «Rheumatologische Probleme am Arbeitsplatz» an

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____



Tableau de cours - général

Sections romandes et Tessin

Section Fribourg

Cours pratique de massage classique médical

Enseignant: M. Dirk Klumbach, masso-kinésithérapie à Lausanne, ancien professeur de massage à l'ECVP de Lausanne.

Date: à convenir: samedi 28 mai ou 8 juin 1991

Horaire: 9 h à 17 h

Lieu: Hôpital Cantonal Fribourg, étage U, service de physiothérapie.

Le coût de ce cours est pris en charge par notre section. Il faut un minimum de 10 participants et un maximum de 18 afin qu'il ait lieu. Je vous prie de me renvoyer le bulletin d'inscription jusqu'au 15 mai.

Remarque: possibilité de dîner au réfectoire de l'hôpital, à vos frais.

Bulletin d'inscription à renvoyer à:

Anne Emmenegger, Rte de la Belle-Croix 18, 1680 Romont

Nom: _____

Prénom: _____

Adresse: _____

N° tél: _____

Date qui convient: ☐ 28 mai ☐ 8 juin



Tableau de cours - général

(romandes et Tessin)

Cours de physiothérapie en uro-gynécologie

Contenu: Anatomie, physiologie, pathologie du bas appareil urinaire chez la femme et chez l'homme.

Anamnèse, examen et traitement physiothérapeutique de l'incontinence urinaire. Réalisation de travaux pratiques.

Enseignants: Thierry Dhénin
 Physiothérapeute-enseignant, Lausanne
 Dr Sylvain Meyer
 Gynécologue-obstétricien, agrégée de faculté, Lausanne

Participants: Physiothérapeutes (14 personnes au maximum)

Dates: Vendredi et samedi de 8 h à 12 h, puis de 13 h 30 à 17 h 30
 Les 31 mai et 1er juin 1991 et 7 juin et 8 juin 1991

Lieu: Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapeutes
 Avenue de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Prix: Fr. 680.–

Inscriptions: Thierry Dhénin
 Physiothérapeute
 Maupas 6
 1004 Lausanne



Société suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société européenne de kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire

Physiothérapie respiratoire en néonatalogie

Date: Samedi 21 septembre, de 9 à 16 heures

Lieu: Hôpital d'enfants Wildermeth, chemin du Clos 22, 2502 Biel-Bienne

Intervenant: G. Gillis, chef physiothérapeute

Introduction: Docteur Claude Legat, chirurgien, chef de clinique

Contenu:

- Physiologie de la vie fœtale
- La naissance et la prématurité
- Pathologie médicale et chirurgicale
- Les hypersécrétions bronchiques
- Notions de biologie clinique
- Auscultation et lecture de radiographies
- Techniques de physiothérapie respiratoire
- Exercices pratiques et
- Réflexion en regard du geste posé

Inscriptions: Limitées à 15 participants, jusqu'au 1er septembre 1991



POUR VOS STAGES D'OSTÉOPATHIE

Les ouvrages de **RAYMOND RICHARD MD D.O.**

OSTÉOPATHIE 1979 - Editions Raymond RICHARD

LÉSIONS OSTÉOPATHIQUES DU SACRUM - 2^e Edition (1985)
Editions MALOINE

LÉSIONS OSTÉOPATHIQUES ILIAQUES - 2^e Edition (1990)
Editions FRISON-ROCHE

LÉSIONS OSTÉOPATHIQUES DU MEMBRE INFÉRIEUR
2^e Edition (1991) - Editions FRISON-ROCHE

LÉSIONS OSTÉOPATHIQUES VERTÉBRALES - Tome I
2^e Edition (1990) - Editions FRISON-ROCHE

LÉSIONS OSTÉOPATHIQUES VERTÉBRALES - Tome II
(1982) - Editions MALOINE

LÉSIONS OSTÉOPATHIQUES DU MEMBRE SUPÉRIEUR
Tome I (1985) - Editions MALOINE

TRAITE PRATIQUE D'OSTÉOPATHIE GYNÉCOLOGIQUE
Tome I (1991) - Editions FRISON-ROCHE

Editions MALOINE

27, rue de l'Ecole de Médecine - 75006 PARIS

Editions FRISON-ROCHE

18, rue Dauphine - 75006 PARIS

L'OSTÉOPATHIC RESEARCH INSTITUTE

organise à Lyon des cycles de conférences dispensées par

Raymond RICHARD MD - D.O. et ses collaborateurs

c/o PHILIPPE - Résidence "Cristal" - 15, av. d'Albigny - 74000 ANNECY - Tél. 50.09.93.72

Ces conférences sont privées et réservées aux praticiens (médecins-physiothérapeutes) désireux de parfaire leurs connaissances. Le cycle complet s'étale sur 4 années à raison de 4 séminaires de trois jours par an qui ont toujours lieu les vendredi, samedi et dimanche, de 8 h à 12 h 30 et de 14 h à 17 h 30, afin de ne pas gêner l'activité professionnelle des participants.

Programme

des 4 années :

- Rappel d'anatomie ostéopathique
- Physiologie ostéopathique
- Pathologie ostéopathique
- Radiologie
- Biologie
- Tests de mobilité
- Et techniques de normalisation spécifiques

Adaptés

- A la ceinture pelvienne
- Au membre inférieur
- Au rachis
- Au membre supérieur
- Au crâne
- Aux viscères

Plusieurs originalités permettent à l'OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE d'être fondamentalement différent des autres groupements actuellement existants :

1. Les auditeurs ne perdent pas de temps à écrire en reproduction d'exposés, de tests ou de techniques, grâce à l'appui des ouvrages élaborés par R. RICHARD MD - D.O.
2. Le nombre d'auditeurs s'avère volontairement limité à 30 personnes par promotion, afin de consacrer un maximum de temps à la pratique.
3. Chaque conférencier offre aux auditeurs la garantie de 10 à 15 ans d'expérience ostéopathique.
4. Le contenu des conférences demeure exclusivement ostéopathique. Aucune autres disciplines fondamentales venant amputer le nombre d'heures initialement prévu.
5. Le comité directeur de l'INTERNATIONAL COUNCIL OF OSTEOPATHS, dont la sphère d'influence est internationale, a accepté le principe de faire bénéficier les auditeurs ayant régulièrement suivi le cycle de conférences organisé par l'OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE sous la responsabilité scientifique de Raymond RICHARD et de ses collaborateurs d'une inscription au registre de l'INTERNATIONAL COUNCIL OF OSTEOPATHS.

Les instances dirigeantes de l'ICO exerceront, à l'issue de ce cycle, un contrôle des standards de formation.

Le prix de chaque séminaire est de 2 300 francs français pour lequel un reçu sera régulièrement délivré afin de pouvoir justifier, auprès de l'administration fiscale, des frais de séminaire. Dans l'éventualité d'un désistement, les droits d'inscription demeurent acquis. Bulletin d'inscription ci-après.

Veuillez m'inscrire au nouveau cycle de formation dont le premier séminaire aura lieu les 18, 19 et 20 octobre 1991 à Lyon.

Je joins mon règlement au nom de M. R. RICHARD c/o PHILIPPE - Résidence "Cristal" - 15, av. d'Albigny - 74000 ANNECY
Tél. 50.09.93.72

☐ Eurochèque

☐ Mandat postal

Etudes antérieurement effectuées :

Nom / Prénom

n° rue

Ville

Code Postal

Date Signature

Tél. privé professionnel

Notice d'information adressée sur demande.

Finance: Comprendant – inscription au cours
– collation du matin
– repas de midi
– Membre SSPRCV 100 francs
– Non-membre 140 francs
– Etudiant 80 francs

Nom, prénom _____

☐ Membre SSPRCV ☐ Non-membre ☐ Etudiant
Je désire m'inscrire au cours du 21 septembre 1991 et verse la somme de Fr. ____ au compte 450.282.00 A de l'UBS Genève (CP 12-2048-5).

Renseignements: G. Gillis, Hôpital Wildermeth, 2502 Bienne, tél. (032) 22 44 11 ☐

Invitation au cours:

La méthode du Taping dans la pathologie du pied du nouveau-né

Contenu: – Physiopathologie du pied néonatal
– Comparaisons radiologiques
– Adaptation du Taping aux particularités dermatologiques de l'enfant
– Applications pratiques

Date: Samedi 15 juin 1991 de 9 à 16 heures
Lieu: Hôpital d'enfants Wildermeth, chemin du Clos 22, 2502 Biel/Bienne

Intervenant: G. Gillis, Chef-physiothérapeute

Inscriptions: jusqu'au 31 mai 1991
limitées à 15 participants

Finance: Fr. 120.–
comprendant: – inscription au cours
– matériel de Taping
– collation du matin
– repas de midi

Ce cours est organisé avec la collaboration et l'appui de la firme IVF/Schaffhouse, représentant exclusif de Johnson & Johnson

Nom: _____

Prénom: _____

Profession: _____

Adresse: _____

Tél. prof: _____ privé: _____

Je désire m'inscrire au cours de Taping du 15 juin 1991 et verse la somme de Fr. 120.– au compte 3.267.294.67 de la Banque Cantonale Bernoise avec la mention «Cours Taping 15/6. Talon à renvoyer à G. Gillis, Hôpital Wildermeth, Bienne ☐

Aktuelle Notizen/Info d'actualité

Tag des Nichtrauchens 1991 – Rauchfreier Lebensraum

Erstmals findet 1991 in der Schweiz der «Tag des Nichtrauchens» nicht mehr im Herbst, sondern am 31. Mai 1991 statt, den die Weltgesundheitsorganisation zum «Welttag ohne Tabak» erklärt hat.

«Öffentliche Räume und Verkehrsmittel besser rauchfrei» heisst dieses Jahr die Botschaft. Die Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch (AT) unterstützt dieses Anliegen. Sie fordert, dass zusätzliche rauchfreie Zonen geschaffen werden.

Der Rauch, den eine brennende Zigarette zwischen den einzelnen Zügen verursacht, enthält fünfmal mehr Kohlenmonoxid sowie dreimal mehr Teer und Nikotin als jener, den Raucher/-innen direkt einatmen. Andere Schadstoffe weisen noch höhere Werte auf, denn der Nebenstromrauch entsteht bei einer niedrigeren Temperatur als der Hauptstromrauch, weshalb weniger Schadstoffe verbrennen. Reizung und Entzündung der Atemwege sind oft die Folge. Besonders Säuglinge und Kleinkinder leiden unter dem Passivrauchen, aber auch Leute mit

Asthma, Bronchitis, Herz- und Kreislaufkrankheiten, Erkältungen und Allergien.

Mehr rauchfreie Zonen

An verschiedenen öffentlich zugänglichen Orten in der Schweiz gilt bereits Nichtrauchen. Wer im Warteraum eines Bahnhofes bis Zugsabfahrt eine Zeitung liest oder in einer Poststelle einen Brief aufgibt, bleibt von Tabakrauch verschont. Trams und Busse der städtischen Verkehrsbetriebe und die Postautos sind gleichfalls rauchfrei.

Trotzdem ist das Rauchen an vielen öffentlichen Orten gang und gäbe. Die Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch (AT) fördert daher im Rahmen der Kampagne «Tag des Nichtrauchens 1991» alle Bestrebungen, die rauchfreien Zonen auszuweiten: in Freizeitzentren, Restaurants oder Kinofoyers, in Verkehrsmitteln sowie Schalterhallen und nicht zuletzt in Schulen, Kindergärten und Krippen.

In die Tat umsetzen

Inwieweit Nichtraucher/-innen unfreiwillig mitrauchen, hängt unter anderem ab von der Grösse des jeweiligen Lokals. Beispielsweise an einem verrauchten Arbeitsplatz kann die tägliche Belästigung ohne weiteres zwei oder drei Zigaretten

ohne Filter entsprechen. Es lohnt sich demnach, sich persönlich für rauchfreie Lebensräume einzusetzen, und zwar nicht bloss während der Arbeit, sondern ebenso in der Freizeit, etwa bei der Vortandsitzung des Sportvereins oder im Jugendtreff. Schritte, wie ein solches Anliegen verwirklicht werden kann, zeigt ein Faltblatt, das die Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch zum «Tag des Nichtrauchens» veröffentlicht. Ausserdem sind verschiedene regionale Anlässe geplant, im Kanton Bern zum Beispiel ein Wettbewerb über den Teergehalt von Zigaretten. Am 15. Juni schliesslich erfolgt in Burgdorf der 2. Lauf der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Nichtrauchen (SAN). ☐

Künstliche Fortpflanzung, Gentechnologie, Pränataldiagnostik

(SAel) Im Gefolge der enormen Fortschritte in der Gentechnologie herrscht heute allgemein die Auffassung, dass die biologische Forschung an eine moralische Grenze gestossen sei. Zumindest sei eine Denkpause geboten. Diese soll das Feld, auf dem sich die Forschung künftig noch

bewegen darf, nach ethischen Gesichtspunkten abgrenzen. Die Ethik soll Vorrang vor der Forschungsfreiheit erhalten. In der «Schweizerischen Ärztezeitung» (20.2.91) hat der Zentralvorstand der Verbindung der Schweizer Ärzte/FMH seine Auffassung betreffend künstliche Fortpflanzung / Gentechnologie / Pränataldiagnostik veröffentlicht. Seine Thesen sollen und können – so erklärt der FMH-Zentralvorstand ausdrücklich – weder die Richtlinien der Schweizerischen Akademie für medizinische Wissenschaften zur ärztlich assistierten Fortpflanzung noch die in Arbeit befindlichen Richtlinien zur prä- und postnatalen Diagnostik ersetzen.

Auf das Wesentliche beschränkt, vertritt der FMH-Zentralvorstand folgende Auffassung:

- Künstliche Fortpflanzungsmethoden sind nur bei Vorliegen einer medizinischen Indikation und auch dann nur sehr zurückhaltend anzuwenden. Eine stabile Paarbeziehung ist in jedem Fall unerlässliche Voraussetzung. Der FMH-Zentralvorstand spricht sich für die grundsätzliche Zulassung der homologen und heterologen Insemination, der In-vitro-Fertilisation und des intratubaren Gametentransfers aus. Dagegen lehnt er die Embryonenspende, die Embryoübertragung von Frau zu Frau und die Leihmutterchaft ab. Genomanalysen sind im Bereich der Arbeitsmedizin grundsätzlich in jedem Fall abzulehnen – auch dann, wenn die Einwilligung des Betroffenen vorliegt und «der Datenschutz» gewährleistet scheint.
- Im Bereich der Pränataldiagnostik sollen invasive Untersuchungsmassnahmen an Embryo und Fötus nur bei gegebener medizinischer Indikation und nicht als Screening-Verfahren zur Anwendung kommen. Der Arzt hat dabei die Eltern vorgängig auf die dadurch allenfalls erhältlichen Befunde aufmerksam zu machen sowie auf die möglichen psychischen und somatischen Konsequenzen dieser Untersuchungsmassnahmen hinzuweisen. Bei fehlender medizinischer Indikation hat der Arzt davon abzusehen, die Betroffenen von sich aus auf zusätzliche Diagnosemassnahmen aufmerksam zu machen.

Diese Aussagen des FMH-Zentralvorstands beruhen auf dem heutigen Stand des Wissens und Könnens. Mit dessen Fortschritt wird es unvermeidlich sein, im Laufe der kommenden Jahre die eine oder andere These neu zu überdenken und in ihrem Gehalt allenfalls zu ändern.

□

FBL Fachgruppe Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Das Hauptziel der Fachgruppe FBL Klein-Vogelbach besteht in der Förderung der Regionalgruppen FBL und deren Aktivitäten

Auf grosses Interesse und reges Mitmachen stossen die *Regionalgruppen FBL* in der Schweiz und jene im süddeutschen Raum. Wen wundert's, wird doch an monatlichen Treffen die umfangreiche Theorie der FBL in praktischer Arbeit geübt, diskutiert und erklärt. Geführt werden die *Regionalgruppen FBL* von fachkundigen und gut ausgewiesenen Vertretern der FBL Klein-Vogelbach.

Möchten auch Sie bei einer *Regionalgruppe FBL* mitmachen? Sind Sie interessiert, Ihre Kenntnisse zu vervollständigen oder aufzufrischen und Neues dazulernen? Um an den monatlichen Treffen teilnehmen zu können, müssen Sie mindestens einen Grundkurs in FBL Klein-Vogelbach besucht haben oder die Grundkenntnisse in FBL während Ihrer Physio-Grundausbildung erworben haben.

Regionalgruppen FBL gibt es derzeit in folgenden Gegenden:

- Baden · Basel · Bern · Lahr/D · Lausanne · Liestal · Lugano · Luzern · Olten · Schaffhausen · St. Gallen · Zürich

Zu den obigen Regionalgruppen FBL stossen laufend neue Regionen mit eigenen FBL-Gruppen. Sind Sie interessiert, bei einer dieser Gruppen mitzumachen, oder möchten Sie mit Kolleginnen und Kollegen eine Regionalgruppe FBL in Ihrer Gegend gründen? Ihre Kontakt-Adresse zu Ihrer Regionalgruppen-Leitung bzw. künftigen Leitung und Neugründungshilfe erhalten Sie bei:

Thomas Flury, Eigenrain 5
4107 Ettingen, Telefon 061/73 57 93

Herr Flury steht Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Seite und freut sich auf Ihre Anfrage. □

● Info d'actualité

A la mémoire

Le docteur Karel Bobath et Mme Berta Bobath, fondateurs du Centre Bobath pour enfants infirmes moteurs cérébraux sont décédés à Londres le 20 janvier 1991. Ils étaient âgés respectivement de 85 et 83 ans.

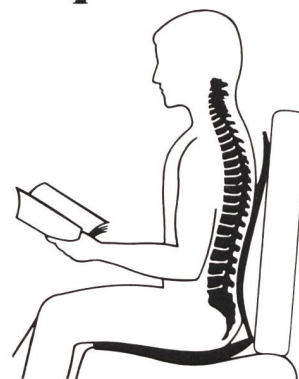
Le couple Bobath avait acquis une notoriété internationale par ses travaux de pionnier dans le domaine de la prise en

charge thérapeutique de la paralysie cérébrale. Le docteur Bobath coopéra avec son épouse afin de développer les bases neurophysiologiques du traitement.

Mme Bobath est née à Berlin le 5 décembre 1907. Elle était issue d'une famille juive. Elle fit des études de professeur de gymnastique. Les événements politiques en Allemagne l'obligèrent à émigrer en Angleterre. A Londres, elle épousa le docteur K. Bobath, né le 13 mars 1905, réfugié de Tchécoslovaquie. Ils s'étaient déjà rencontrés à Berlin pendant leurs études.

En 1940, Mme Bobath travaillait au St. Louis Hospital, où elle fut amenée à rééduquer M. Simon Elves, un peintre portraitiste connu, qui souffrait d'une paraly-

Sitzprobleme?



THERGOfit® Zentrum für schmerzfreies Sitzen!

Wir befassen uns ausschliesslich mit dem grossen Spektrum an Sitzhilfen. Gezielt setzen wir unsere Erfahrung ein, damit Ratsuchende zur denkbar wirksamsten Sitzhilfe kommen.

Unser Angebot ist umfassend. Verlangen Sie umgehend den neuen THERGOFIT-Gratis-Katalog.

THERGOFIT AG
7310 Bad Ragaz
Telefon 085 9 38 38

INFO-BON

Bitte senden Sie mir:
☐ Den Gesamt-Katalog «Schmerzfreies Sitzen»

Name

Adresse

Telefon

sie de l'hémicorps droit. La rééducation classique n'avait eu aucun effet sur son état. Elle expérimenta ses propres idées de traitement, et ce patient récupéra au point de pouvoir reprendre ses activités professionnelles et cela jusqu'à sa mort. En 1944, encouragée par les résultats de cette découverte, Mme Bobath tenta d'en faire bénéficier les enfants paralyés cérébraux. Elle créa au «Princess Louise Hospital» de Londres un service de rééducation pour enfants infirmes moteurs cérébraux.

Mme Bobath repris des études et, en 1950, elle obtint le diplôme de kinésithérapeute.

Le docteur Bobath, de son côté, fit des recherches dans le domaine de la déficience mentale et devint psychiatre au Brookwood Hospital.

En 1951, M. et Mme Bobath ouvrirent le «Western cerebral palsy centre» pour enfants infirmes moteurs cérébraux et adultes hémiplégiques. Excellente physiothérapeute, observatrice et travailleuse acharnée, Mme Bobath, développa dans ce centre ses conceptions sur le traitement des neurolésés. En 1975, le centre prit de l'expansion et devint le «Centre Bobath».

Parallèlement, le docteur Bobath mena un travail considérable de recherche dans la littérature afin de trouver une explication neurophysiologique pouvant soutenir les découvertes et les idées de son épouse.

Très rapidement, Mme Bobath réalisa que ces enfants n'étaient pas nés avec des postures, des mouvements anormaux, mais qu'ils les développaient en raison même de leur spasticité, de l'accroissement de leurs activités et de leur adaptation à leur handicap au cours de leur croissance. Cette conception l'amena à comprendre l'importance capitale du dépistage, du traitement précoce, de la guidance et de l'éducation des parents.

Par la suite, ils organisèrent des cours postgradués pour les médecins, les kinésithérapeutes, les logopédistes et les ergothérapeutes. Très vite, le centre draina aussi bien des patients que des étudiants du monde entier. Une équipe pluridisciplinaire continue encore à former des thérapeutes et médecins et à traiter des patients venus de tous les horizons. Leur approche thérapeutique est maintenant internationalement reconnue par les milieux scientifiques et médicaux.

Des centres d'enseignement furent développés en Amérique, en Australie, au Japon et en Europe (Suisse, Belgique, Allemagne et France).

En Suisse, c'est au début des années 1960 que la doctoresse Elizabeth Köng et

Lady Mary Quinton, physiothérapeute, ont ouvert le premier «cours Bobath». Elles ont formé des centaines de thérapeutes, physiothérapeutes, ergothérapeutes et logopédistes aux techniques de rééducation neurodéveloppementale. Restant en étroite relation avec les Bobath, ces dames ont en 25 ans largement contribué à la recherche et à l'évolution de cette méthode qui reste à l'avant-garde de la rééducation des infirmes moteurs cérébraux.

Les travaux des Bobath sont internationalement connus et appréciés. Ils reçurent le «Harding Award» pour leur apport exceptionnel au profit des handicapés. Ils publièrent de nombreux ouvrages, des articles dans des revues internationales. En 1978, Mme Bobath obtint le titre honorifique de membre de l'Empire britannique et en 1981 aux USA à l'Université de Boston, elle reçut «an honorary doctorate in humane letters».

Le 28 juillet prochain, à l'occasion de l'ouverture du Congrès international de réhabilitation à Londres, une journée sera consacrée à leur mémoire. □

Procréation médicalement assistée, technologie génétique, diagnostic prénatal

Vu les énormes progrès réalisés dans le domaine de la technologie génétique, on s'accorde à reconnaître que la recherche biologique a atteint une limite sur le plan de l'éthique. Un temps de réflexion s'impose à tout le moins. Cette réflexion devrait pouvoir délimiter d'un point de vue éthique le cadre dans lequel les recherches peuvent encore évoluer actuellement. L'éthique doit prévaloir sur la liberté de recherche.

La Fédération des médecins suisses (FMH) a publié dans le «Bulletin des médecins suisses» du 20 février 1991 son point de vue au sujet de la procréation médicalement assistée, de la technologie génétique et du diagnostic prénatal. Ses thèses ne doivent ni ne veulent – ainsi s'exprime expressément le Comité central de la FMH – remplacer les directives de l'Académie suisse des sciences médicales en matière de procréation médicalement assistée, ni les directives encore sur le métier concernant le diagnostic prénatal et postnatal.

Succinctement, le Comité central de la FMH est d'avis que:

– les méthodes de procréation médicalement assistée ne peuvent être utili-

sées qu'en présence d'une indication médicale, et même alors, elles ne le seront qu'avec circonspection. L'existence d'un couple stable constitue une condition impérative dans chaque cas. Le Comité central de la FMH se déclare en faveur de l'insémination homologue et hétérologue, de la fécondation in vitro et du transfert intratubaire de gamètes. Par contre, il est opposé au don d'embryons, à la transmission d'embryons d'une femme à l'autre ainsi qu'aux «mères porteuses». Les analyses des génomes effectuées dans le cadre de la médecine du travail sont à proscrire en tous cas même lorsque la partie concernée y consent et que la «protection des données» semble assurée.

– En ce qui concerne le diagnostic prénatal, des mesures de dépistage sur l'embryon et le fœtus ne peuvent être effectuées qu'en cas d'indication médicale précise et jamais comme méthode de «screening» (examens collectifs). Le médecin est tenu d'informer préalablement les parents des résultats susceptibles d'être éventuellement obtenus et les avertir des conséquences psychiques et somatiques possibles induites par ces méthodes d'examen. En l'absence d'indication médicale, le médecin doit s'abstenir d'attirer spontanément l'attention des personnes sur d'autres méthodes de diagnostic.

Ces déclarations du Comité central de la FMH se basent sur l'état actuel des connaissances et de l'art médical. Les progrès dans ce domaine rendront inévitables, au cours des années à venir, que l'une ou l'autre thèse soit repensée, voire modifiée sur le fond. (SRIM) □

Bücher/Livres

H.-J. Appell, C. Stang-Voss, Köln

Funktionelle Anatomie

Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung

2., korr. Aufl. 1990. X, 198 S., 223 Abb. Geb. DM 80,-. ISBN 3-540-51400-7.

Die funktionelle Anatomie behandelt als Grundlagenfach Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers. Sie stellt die Basis für alle jene Disziplinen dar, die sich innerhalb der Sportmedizin und Training den Phänomenen Bewegung und sportliche Leistung beschäftigen. ▷

Die Administration in Ihrer Physiotherapie-Praxis beansprucht sehr viel Zeit. Zeit, die Sie für die Behandlung von Patienten bitter nötig hätten. Einverstanden? ■ Therapie 2000 erlaubt Ihnen, Ihre Administration stark zu rationalisieren. Die Erfahrungen der zufriedenen Kunden zeigen, dass dadurch bis zu 3 Patienten pro Tag mehr behandelt werden können. ■ Therapie 2000 wurde dem Schweizer Physiotherapeuten «auf den Leib programmiert». Hohe Benutzerfreundlichkeit und Betriebssicherheit sind die Folge. ■ Sind Sie interessiert? Gerne informieren wir Sie eingehend über Therapie 2000. Oder demonstrieren Ihnen das Paket. Ganz wie Sie wünschen. Rufen Sie uns einfach an.



**Therapie 2000 –
und Ihre
Administration
ist «im Griff».**

Kauf – und was dann?

Verkaufen ist das eine. Unterstützen nach dem Kauf etwas ganz anderes. Wie ungezählte Beispiele zeigen.

Es ist unser Bestreben, Sie auch nach dem Kauf von Therapie 2000 zu betreuen. So steht Ihnen die «Hotline» jederzeit kostenlos zur Verfügung. Und das Leistungsangebot des überarbeiteten Software-Vertrages sucht seinesgleichen.

Therapie 2000 – und Sie haben die Administration auch nach dem Kauf im Griff.



THERINFAG

Information Kommunikation
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041/99 25 26, Fax 041 99 33 81

Somit wendet sich dieses Buch vor allem an Studenten der Sportwissenschaften, aber auch an Physiotherapeuten, Krankengymnasten, Trainer und interessierte Medizinstudenten.

Zahlreiche Lebendaufnahmen und Bewegungsdarstellungen ergänzen das umfangreiche Bildmaterial, so dass der Leser in die Lage versetzt wird, eigene Bewegungsanalysen vorzunehmen. Überwiegend wird die anatomische Fachnomenklatur verwendet, teilweise ergänzt durch gängige deutsche Bezeichnungen. Ein umfangreiches Glossar erleichtert dem medizinischen Laien den Einstieg in die Fachsprache. □

F. Bonnel, M.-J. Azéma, J.-L. Leroux,
F. Blotman

Epaule douloureuse et dégénérative

1990. 95 p. Env. 156, ill.

Broché DM 120,- ISBN 3-540-59531-7

Broché FF 395,- ISBN 2-287-00055-0

Le livre fait le point actuel sur la thérapeutique des épaules douloureuses et dégénératives. Le concept classique de périarthrite scapulo-humérale tant galvaudé

doit être actualisé et démembré en fonction des données anatomiques et biomécaniques modernes qui vont guider le diagnostic et la thérapeutique. Les principaux éléments cliniques, le score fonctionnel indispensable à une bonne évaluation des résultats, les principaux pièges diagnostiques sont évoqués. L'accent est particulièrement mis sur la technologie de rééducation (physiothérapie, kinésithérapie, ergothérapie et appareillage). Abondamment illustré, ce chapitre nourri de l'expérience quotidienne des auteurs, doit permettre une bonne exécution et/ou une surveillance correcte du traitement de ces malades. Bien réalisée, la rééducation permet le plus souvent d'éviter le recours à la chirurgie. Les solutions chirurgicales possibles sont précisées et leurs indications analysées en fonction des données cliniques et radiographiques. Le praticien trouvera dans cet ouvrage les données indispensables à la compréhension du mécanisme de ces épaules douloureuses et dégénératives et à leur traitement rationnel.

Les ouvrages en langue française sont disponibles chez: Tec & Doc Lavoisier, comptoir de vente: 10, rue Thénard F-75005 Paris □

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass sämtliche von uns vertriebenen Medikamente in bezug auf den Rinderwahnsinn bedenkenlos sind, dies gilt besonders auch für unsere Stärkungsmittel sowie für die Trinkflacons Biosprint und Vitasprint. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und verbleiben

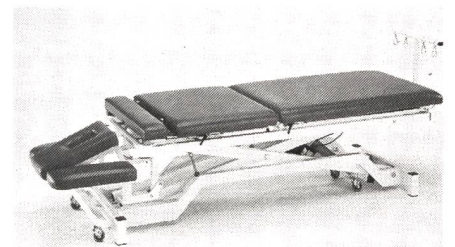
mit freundlichen Grüßen
ADROKA AG
Abteilung Pharma □

Die völlig neue Liegeneration HWK

Eine der zukunftsorientierten Behandlungsliegen sei hier kurz vorgestellt:

Assistent 5teilig, Universal-Behandlungsliege mit automatischer oder motorischer Dachstellung. Nach neuem, ergonomischem Konzept ist der *Assistent* elektrisch höhenverstellbar von 35 bis 90 cm. Der Kopfteil mit speziellem Nasenschlitz lässt sich stufenlos negativ und positiv um 30 Grad verstellen.

Zur Vermeidung von Verspannungen im Schulterbereich des Patienten werden die Arme auf die beidseitige Armablage gelegt, die stufenlos vom Patienten in eine für ihn bequeme Position zu bringen ist.



Die universelle Behandlungsliege ist in unterster Stellung fahrbar und – dank spezieller Chassis-Bauweise – auch mit einem Stativ unterfahrbar.

Eine Automatik oder ein zusätzlicher Motor sorgen für eine stufenlose Einstellung der Dachstellung oder der Extension. Dies wiederum bedeutet für den Therapeuten, Arzt oder das Pflegepersonal eine absolute körperliche Entlastung!

Zur Herstellung des *Assistenten* werden nur beste Komponenten verwendet, wie z.B. die Elektromotoren der Firma Magnet in Liestal, Schweiz.

Der Erfolg mit HWK-Therapie-, -Massage-, -Ruhe- und -Untersuchungsliegen in vielen Ländern bestätigt:

Verlangt wird ein anspruchsvolles Qualitäts-Niveau durch Präzision und Leistung! HWK-Therapieliegen von Celsius AG.

Celsius AG, Postfach, 4008 Basel
Tel. 061 35 16 15 / Fax 061 35 06 33 □

Industrienachrichten

Nouvelles de l'industrie

Contractubex® Narbenspezifikum

Stellungnahme der ADROKA AG,
Abteilung Pharma,
betreffend BSE-Rinderwahnsinn.

Sehr geehrte Damen und Herren

Durch die Gesundheitsbehörden der ganzen Schweiz wurde an alle Vertreter medizinischer Berufe und Drogerien eine Liste mit Präparaten, welche Bestandteile aus Tieren, insbesondere Rindern, enthalten, zugestellt. Es handelt sich um Medikamente, die mit Spritzen verabreicht, am Auge oder auf der verletzten Haut und Schleimhaut angewandt oder oral eingenommen werden. Bei diesen Formen ist eine mögliche Übertragung des Rinderwahnsinns nicht auszuschliessen. Die betroffenen Firmen müssen den Nachweis erbringen, dass das verwendete Ausgangsmaterial BSE-frei ist. Theoretisch kann eine Übertragung des BSE bei allen Säugetieren nicht ausgeschlossen werden.

Bei topischen Formen (Salben), die auf Wunden und Schleimhäute aufgetragen werden, ist eine gewisse Vorsicht geboten. Die resorbierte Menge ist aber zu gering, und ein Risiko kann praktisch ausgeschlossen werden. Bei Präparaten, die nur auf der Haut zur Anwendung kommen, kann ein Risiko ausgeschlossen werden.

Contractubex® ist auf der erwähnten Liste aufgeführt, da es auch auf Schleimhäuten angewendet werden kann. Dies ist bei andern Präparaten, die ebenfalls Heparin enthalten, nicht der Fall. Mit Schreiben vom 5. April 1991 teilte uns die IKS mit, dass Contractubex® gemäss Ziffer 4 von keinen Massnahmen betroffen ist. Zudem wird das im Contractubex® verwendete Heparin aus dem Schwein gewonnen und stammt aus einem BSE-freien Land. Um jegliches Risiko vollständig auszuschliessen, kann darauf verzichtet werden, Contractubex® auf den Schleimhäuten anzuwenden. Eine Anwendung auf der übrigen Haut kann ohne Gefahr erfolgen.

L'agenda du physiothérapeute

L'agenda per i fisioterapisti

57

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

- Aarau: – Physiotherapeut/-in. Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte. (Inserat Seite 67)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. A. Fäs. (Inserat Seite 79)
- Aarberg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Spital. (Inserat Seite 71)
- Adliswil: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Arnet. (Inserat Seite 79)
- Affoltern a.A.: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Im Strebel. (Inserat Seite 65)
- Airolo: – fisioterapista dipl. Sergio Barloggio. (Vede pagina 78)
- Altstätten: – Physiotherapeutin. CP-Beratungsstelle des SRK. (Inserat Seite 71)
- Arth a.S.: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie «Rigi», Urs Küng-Schmid. (Inserat Seite 76)
- Baar: – dipl. Physiotherapeut/-in. Spital und Pflegezentrum. (Inserat Seite 73)
- Bätterkinden: – Kollegin oder Kollegen. Hilde Rothenbühler. (Inserat Seite 60)
- Bellikon: – Physiotherapeuten/-innen. Suva-Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 60)
- Bern: – dipl. Physiotherapeut/-in. Klinik Beau-Site. (Inserat Seite 75)
- Cheftherapeut/-in sowie dipl. Physiotherapeut/-in. Lindenhofspital. (Inserat Seiten 63 + 72)
- dipl. Physiotherapeutin. Engeriedspital. (Inserat Seite 71)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Frau Burgener, Hinterkappelen. (Inserat Seite 82)
- Fachkoordinator/-in und Fachdozent/-in. Physiotherapieschule des Feusi Schulzentrums. (Inserat Seite 77)
- Physiotherapeut/-in. Krankenhaus Bern-Wittigkofen. (Inserat Seite 67)
- Bern/Wabern: – Physiotherapeut/-in. P. Kunz, Zentrum Chly Wabere. (Inserat Seite 82)
- Biberist: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Neumatt. (Inserat Seite 70)
- Biel: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Florag. (Inserat Seite 74)
- Physiotherapeut. Dr. med. H.U. Bieri. (Inserat Seite 81)
- Binningen: – dipl. Physiotherapeutin. F. Polasek. (Inserat Seite 71)
- Bischofszell: – dipl. Physiotherapeut/-in. Angela Trentin. (Inserat Seite 79)
- Blonay: – physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie. (Voir page 82)
- Bülach: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kreisspital. (Inserat Seite 69)
- Cham: – dipl. Physiotherapeut/-in. Robert Blättler. (Inserat Seite 76)
- Corcelles: – physiothérapeute. Foyer de la Côte. (Voir page 76)
- Davos: – Gymnastiklehrerin. Höhenklinik Valbella. (Inserat Seite 65)
- Diessenhofen: – Leiter/-in. Kantonales Pflegeheim St. Katharinental. (Inserat Seite 75)
- Dietikon: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dieter Mähly. (Inserat Seite 74)
- Einsiedeln: – dipl. Physiotherapeut/-in, vom 1. September 1991 bis 31. Mai 1992, Regionalspital. (Inserat Seite 70)
- Frauenfeld: – dipl. Physiotherapeutin. A. + G. Stoller. (Inserat Seite 82)
- Physiotherapeut/-in. Kantonsspital Frauenfeld. (Inserat Seite 73)
- Freienbach: – dipl. Physiotherapeutin. Brigitte Meisser-Schütz. (Inserat Seite 80)
- Fribourg: – un/une physiothérapeute diplômée/dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Alpha. (Voir page 62)
- Genève: – physiothérapeute. Nancy Wider-Buser. (Voir page 82)
- Grabs: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonales Spital. (Inserat Seite 67)

On demande:

- Heerbrugg: – Kollegin/Kollege in neueröffnete Praxis. M. und P. Zeni-Nielsen. (Inserat Seite 65)
- Herisau: – dipl. Physiotherapeut/-in. A. Rabou und J. E. Blees. (Inserat Seite 80)
- Hombrech-
tikon: – Physiotherapeut/-in. Dr. med. P. Müller. (Inserat Seite 82)
- Homburg TG: – Physiotherapeut/-in, 80 bis 100%. Stiftung Lerchenhof. (Inserat Seite 72)
- Interlaken: – Chef-Physiotherapeut. Regionalspital. (Inserat Seite 66)
- Physiotherapeutin. Katrin Wolf. (Inserat Seite 79)
- Jegenstorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. A. + E. Franzen. (Inserat Seite 76)
- Kilchberg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenhaus Sanitas. (Inserat Seite 63)
- Küssnacht: – Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie Tittl. (Inserat Seite 76)
- Langenthal: – dipl. Physiotherapeut/-in. Klinik SGM. (Inserat Seite 61)
- Langnau: – Physiotherapeut/-in. Marco Wilbers. (Inserat Seite 81)
- Lausanne: – un(e) physiothérapeute diplômé(e). M. Delpiano. (Voir page 82)
- un(e) physiothérapeute diplômé(e) en qualité de chef de service. Clinique Cecil. (Voir page 68)
- Lenzburg: – dipl. Physiotherapeut/-in. E. Billig-Hintermann. (Inserat Seite 78)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. R. Geiger. (Inserat Seite 80)
- Lugano: – Physiotherapeut/-in. Arthur Poelgeest. (Inserat Seite 81)
- Luzern: – Physiotherapeut/-in. Urs Hodel. (Inserat Seite 82)
- Leiterin/Leiter. Schulheim Rodtegg. (Inserat Seite 62)
- dipl. Physiotherapeut/-in. R. Gaber. (Inserat Seite 81)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Paul Graf. (Inserat Seite 80)
- Lyss: – dipl. Physiotherapeut/-in. Werner Müller. (Inserat Seite 69)
- Le Mont
s/Lausanne:
Montana: – un(e) physiothérapeute diplômé(e). Fondation Renée Delafontaine. (Voir page 74)
- Chefphysiotherapeut/-in. Luzerner Höhenklinik. (Inserat Seite 67)
- Münsingen: – Physiotherapeut/-in. Psychiatrische Klinik. (Inserat Seite 74)
- Neuchâtel: – Physiothérapeute. Hôpital des Cadolles. (Voir page 68)
- Neuenegg: – Physiotherapeut/-in., 50 bis 100%. Y. Roduner-Kuipers. (Inserat Seite 80)
- La Neuveville: – physiothérapeute. Jean-Pierre Egger et Mariquita ten Broek. (Voir page 76)
- Olten: – Physiotherapeut/-in für Stellvertretung von Juni bis Dezember 1991. Monika Geiser. (Inserat Seite 78)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Heidi Schürmann-Weder. (Inserat Seite 77)
- Pfäffikon ZH: – dipl. Physiotherapeut/-in. Margret Linsi-Emch. (Inserat Seite 66)
- Poschiavo: – Physiotherapeut/-in. Barbara Meisser. (Inserat Seite 80)
- Reinach AG: – Physiotherapeut/-in. Robert und Juliette Boonstra. (Inserat Seite 82)
- Reinach BL: – dipl. Physiotherapeut/-in. Veronika Scheidegger-Klein. (Inserat Seite 64)
- Rheinfelden: – Physiotherapeuten/-innen. Solbadklinik. (Inserat Seite 64)
- Riehen: – Physiotherapeut/-in. Gemeindespital. (Inserat Seite 69)
- Sachseln: – Physiotherapeut/-in, etwa 80%-Pensum. Schulheim Rütimattli. (Inserat Seite 60)
- St. Gallen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Ursula Bänziger. (Inserat Seite 78)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Bürgerspital. (Inserat Seite 70)

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

- Siebnen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Cornel Mächler. (Inserat Seite 77)
- Sierre: – un(e) physiothérapeute, si possible avec formation Bobath. Institut Notre-Dame de Lourdes. (Voir page 80)
- Sissach: – dipl. Physiotherapeut/-in. Ph. Saladin. (Inserat Seite 80)
- Solothurn: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. Th. Wehrle. (Inserat Seite 64)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Schulheim für das körperbehinderte Kind. (Inserat Seite 69)
- Spiez: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. P. Schlapbach. (Inserat Seite 76)
- Spreitenbach: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie M. Nagel – R. Denzler. (Inserat Seite 78)
- Suhr: – dipl. Physiotherapeut/-in. U. Maassen. (Inserat Seite 77)
- Sulgen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Edi Kavan und Ruth Becker. (Inserat Seite 79)
- Sursee: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kumar Kamlesh. (Inserat Seite 68)
- Schaffhausen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 70)
- Schinznach-Bad: – Physiotherapeut/-in für Schulteam. Schule für Physiotherapie Aargau. (Inserat Seite 72)
- Schönbühl: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie «Holzgasse». (Inserat Seite 81)
- Schwarzenburg: – Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 68)
- Schwerzenbach: – dipl. Physiotherapeut/-in. Ueli Koch-Kobler. (Inserat Seite 66)
- Stetten: – dipl. Physiotherapeutin. Brigitte Hochreutener. (Inserat Seite 79)
- Thalwil: – PT-Kollegin/Kollege. Gaby Fauceglia-Hitz. (Inserat Seite 61)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenhaus. (Inserat Seite 65)
- Uster: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie «Uschter 77». (Inserat Seite 77)
- Vaduz/FL: – Physiotherapeut/-in. 50 bis 70%. Krankenhaus Vaduz. (Inserat Seite 73)
- Wädenswil: – dipl. Physiotherapeutin. R. Ritz. (Inserat Seite 76)
- Wängi: – dipl. Physiotherapeut/-in. Brigitte Vontobel-Thurnheer. (Inserat Seite 79)
- Wetzikon: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. R. Bircher. (Inserat Seite 62)
- Physiotherapeutin mit Bobath-Ausbildung für die Leitung. RGZ, Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 75)
- Wil SG: – Physiotherapeutin (evtl. auch Aushilfe für 3 bis 4 Monate). Mado Keller. (Inserat Seite 81)
- Willisau: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Kreuzmatte, Josef Haas. (Inserat Seite 78)
- Windisch: – dipl. Bewegungstherapeutin (Gymnastiklehrerin/Physiotherapeut/-in). Psychiatrische Klinik Königsfelden. (Inserat Seite 75)
- Winterthur: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie «Zur Schützi». (Inserat Seite 63)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie Härrli. (Inserat Seite 82)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Eden. (Inserat Seite 81)
- Zihlschlacht: – leitenden Physiotherapeuten/-in. Neurorehabilitationsklinik Sonnenrain. (Inserat Seite 64)
- Zofingen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. H.R. Koller. (Inserat Seite 63)
- Zollikofen: – dipl. Physiotherapeutin. R. + R. Rebsamen. (Inserat Seite 78)

On demande:

- Zug: – Partnerschaft. (Inserat Seite 82)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Lilo Edelmann-Vögeli. (Inserat Seite 81)
- Zürich: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Specker. (Inserat Seite 77)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Universitätsspital. (Inserat Seite 61)
- dipl. Physiotherapeut/-in. J. Gadomski. (Inserat Seite 82)
- erfahrene(r) Physiotherapeut/-in. Arztpraxis in der Region Triemli. (Inserat Seite 79)
- zwei dipl. Physiotherapeuten/-innen. Renato Solinger. (Inserat Seite 66)
- Kollegin/Kollegen. Nova Therapie Center, Danièle Eggli und Ursula Ruf. (Inserat Seite 78)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Dieter Mähly, Dietikon. (Inserat Seite 74)
- Physiotherapeut/-in. Kinderspital, Universitäts-Kinderklinik. (Inserat Seite 62)
- Physiotherapeut/-in. André Klinkert-Huegin. (Inserat Seite 74)
- Physiotherapeut/-in. Klinik Wilhelm Schulthess. (Inserat Seite 73)
- Physiotherapeutin. Karl Röhlin. (Inserat Seite 82)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Kleine Physiotherapie. (Inserat Seite 82)
- Zurzach: – Vertretung vom 19.8. bis 11.10.1991. Simone Fejer. (Inserat Seite 82)
- Offene Stellen
- Chiffre-Inserate:
- PH-0510: – Physiotherapeutin. Institut de physiothérapie in der Stadt Fribourg. (Inserat Seite 74)
- PH-0513: – Physiotherapeut/-in. Allgemeinpraxis in der Region Burgdorf. (Inserat Seite 77)
- PH-0515: – dipl. Physiotherapeutin. Arztpraxis in Zürich. (Inserat Seite 82)
- PH-0517: – fifty-fifty-Partner/-in. Physikalische Therapie in Zürich. (Inserat Seite 83)
- PH-0518: – dipl. Physiotherapeut/-in. Arztpraxis in Zürich. (Inserat Seite 83)
- Chiffre-Inserate
- Stellengesuche:
- PH-0511: – Dipl. Physiotherapeutin sucht Stelle, evtl. auch für Ferienablösung. Deutschsprachige Schweiz bevorzugt. (Inserat Seite 83)
- PH-0514: – Dipl. Physiotherapeutin mit fundierter Berufserfahrung sucht neuen Arbeitsbereich im Raum Winterthur–Zürich. (Inserat Seite 83)

Stellenanzeiger

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 6/91 ist der 3. Juni 1991, 9.00 Uhr

Annonces d'emploi

La clôture de réception pour le prochain numéro 6/91
est fixée au 3 juin 1991, 9 heures

Offerte di lavoro

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
No. 6/91 è il 3 giugno 1991, ore 9.00

Rehabilitationsklinik Bellikon

Unsere Rehabilitationsklinik (mit 220 Betten) im Raum Zürich/Baden dient der Nachbehandlung von Unfallpatienten.
Für unser Physiotherapie-Team, aufgeteilt in fachspezifische, teilautonome Gruppen, suchen wir

Physiotherapeuten/ -innen

Wir bieten Ihnen:

- interessantes Aufgabengebiet mit Unfallpatienten in den Fachbereichen Handchirurgie, Neurologie, Orthopädie und Physikalische Medizin
- Tätigkeit mit EDV-Informations- und Kommunikationssystem
- regelmässige, wöchentliche Fortbildungen und ein gutausgebautes Kursprogramm im Hause (z.B. Bobath-, Bindegewebetast-Kurs durch eigene Instruktoren)
- grosszügig und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten
- Möglichkeit zur Benützung der Sportanlagen in der Freizeit (Hallenbad, Fitnessraum, Turnhalle, Sauna)
- Wohnmöglichkeit in geräumigem Personalzimmer

Wir wünschen uns:

- gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Teambereitschaft
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Rehabilitation
- Berufserfahrung und Interesse an Weiterbildung (z.B. Manuelle Therapie, Bobath)

Herr **Paul Saurer, Chefphysiotherapeut**, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung,
Tel. 056/96 93 31.

SUVA Rehabilitationsklinik
Personaldienst
5454 Bellikon
Tel. 056/96 91 11



Auf 1. Juni 1991 oder nach Vereinbarung suche ich eine(n)

Kollegin

oder

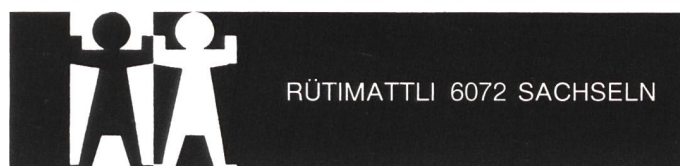
Kollegen

zur Mitarbeit in meiner neuen, gemütlichen Praxis.

Wenn Sie an einer selbständigen Stelle als Physiotherapeut(in) interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. Übrigens: Bätterkinden ist von Bern in 1/2 Std. und von Solothurn in 12 Min. mit dem Zug erreichbar.

Hilde Rothenbühler
Physiotherapeutin
Rosenweg 2, 3315 Bätterkinden
Telefon 065/45 40 68

C28-4



Wichtig ist uns,

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, welche mit entsprechender Berufsausbildung, mit Engagement für die Anliegen der geistig- und mehrfachbehinderten Menschen und mit der Bereitschaft zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit uns ins Gespräch kommen.

Zur Ergänzung und Erweiterung unseres Therapeutenteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in etwa 80%-Pensum

Berufserfahrung mit Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung ist günstig.

Ist Ihnen selbständiges Arbeiten wichtig; Zusammenarbeit und Mitsprache bei der Gestaltung von Konzepten und Zusammenarbeit ein Wunsch; ein offenes und positiv eingestelltes Team ein Anliegen, dann müssten Sie sich eigentlich über die zeitgemässen Arbeitsbedingungen erkundigen.

Schwimmbad und Pony für Hippotherapie vorhanden.

Gerne informieren wir Sie eingehender über diese Aufgaben.

Schulheim Rütimattli
Oskar Stockmann, Heimleiter
Telefon 041/66 42 22

E1-4

Arbeiten im Unispital

Das Institut für Physikalische Therapie sucht

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Teilzeit evtl. später möglich)

für die Innere Medizin, wenn möglich mit Bobath- und/oder Lymphdrainage-Ausbildung. Eine Mitwirkung bei der Praktikantenbetreuung ist wünschenswert.

für die Rheumaklinik zur Behandlung von stationären und ambulanten Patienten. Kenntnisse in Manueller Therapie und FBL sind ebenso erwünscht wie eine Mitwirkung bei der Praktikantenbetreuung.

für die Arbeit im Ambulatorium für Lymphpatienten, in Gynäkologie, inkl. Onkologie, Geburtshilfe, Urologie und Kieferchirurgie. Es besteht die Möglichkeit, einen Kurs in kompletter physikalischer Entstauungstherapie zu besuchen. Eine Mitarbeit bei der Praktikantenbetreuung ist wünschenswert.

für das Ambulatorium der Rheumapoliklinik. Behandlung von Patienten der Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie und Neurologie. Es besteht dabei die Möglichkeit zu 30–50% in der Handtherapie, in der medizinischen Trainingstherapie, der Polymyographie, mitzuarbeiten oder bei der Praktikantenbetreuung mitzuwirken.

Wenn Sie Interesse haben oder nähere Auskünfte möchten, dann rufen Sie doch **Frau Huber**, leitende Chef-Physiotherapeutin, an. **Telefon: 01/255 11 11, intern 142 326.**



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

E 1-5

5 Physiotherapeuten/-innen und eine Büroangestellte suchen eine einsatzfreudige, aufgestellte(n)

PT-Kollegin/-en

Hast Du **viel Interesse an Manueller Therapie** und deren Anwendung, so bist Du bei uns sicher am richtigen Platz!

Auch «Anfänger/-in» mit Engagement und Weiterbildungswille (interne Fortbildung und bez. externe Fortbildung) ist willkommen.

Weitere Behandlungsmethoden: FBL, Schlingentisch, Mc Kanzie, med. Trainingstherapie.

Gaby Fauceglia-Hitz, Gotthardstrasse 12, 8800 Thalwil, Telefon 01/720 35 33

Allfälliges Wohnproblem wird «problemlos» gelöst!

B4-12



KLINIK SGM

für Psychosomatik

Wir betreuen in unserer zeitgemäss eingerichteten und christlich geführten Klinik körperlich und seelisch kranke Mitmenschen.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten: – interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team
– neu eingerichtete Arbeitsplätze mit Therapiebad
– 42-Std./5-Tage-Woche oder Teilzeit-Arbeit
– bei Eignung Anstellung in leitender Funktion

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an
**KLINIK SGM, Dr. med. K. Blatter, Weissensteinstrasse 30
4900 Langenthal, Telefon 063/28 31 61**

B30-4



Kinderspital Zürich Universitäts-Kinderklinik

Für eine Stellvertretung vom 1. Juli bis 31. Dezember 1991
suchen wir einen/eine

Physiotherapeuten/-in

50%

Ab 1. Januar 1992: 90%-Pensum möglich.

Arbeitsgebiete:

- Medizin
- Orthopädie
- Chirurgie
- Intensivpflegestation
- brandverletzte Kinder
- Neurologie
- Rehabilitation
- Abklärung und Frühbehandlung entwicklungsauffälliger Frühgeborener, Säuglinge und Kleinkinder
- ambulante Patienten

Wenn Sie...

- Freude an anspruchsvoller, selbständiger Arbeit mit Kindern und deren Eltern haben,
 - nach Möglichkeit eine Bobath- oder Vojta-Ausbildung besitzen,
 - Klinikerfahrung, wenn möglich mit Kindern, haben,
 - einen lebendigen Teamgeist schätzen,
 - gerne mit Fachkräften aus dem therapeutischen, medizinischen und pflegerischen Bereich zusammenarbeiten,
 - fortschrittliche Weiterbildungsmöglichkeiten benützen möchten,
- ... freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bewerber/Bewerberinnen mit Spezialausbildung und Erfahrung mit Kindern werden bevorzugt.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne telefonisch

Frau Wetterwald (Chefphysiotherapeutin)

Telefon 01/259 71 11 Mo–Mi zwischen 8.00 und 10.00 Uhr

am Puls des Lebens ...

D2-5

Au centre de Fribourg, dans une ambiance sympathique, cabinet de groupe cherche

un/une physiothérapeute diplômé(e) einen/eine dipl. Physio- therapeuten/-in

80–100%

ab sofort oder nach Vereinbarung
de suite ou à convenir

Orthopädie – Rheumatologie – Sportmedizin

Travail varié, toute facilité d'horaire,
bon salaire, avec ou sans expérience,
Suisse ou permis valable

Physiothérapie Alpha
Route des Arsenaux 9
1700 Fribourg
037/22 56 59

D1-3

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin

oder

Physiotherapeut

in allgemeinärztlich-rheumatologische Praxis
(manuelle Medizin) mit separater Physiotherapie
im Zürcher Oberland. S-Bahn-Verbindung.

Wir denken an eine **Voll-** oder eventuell **Teilzeitar-**
beit von **50–80%**.

Vorteilhafte Bedingungen.

Ist das vielleicht die besondere Gelegenheit für Sie
als **selbständige engagierte Therapeutin** mit
Familie? Gerne erwarten wir Ihre Kontaktnahme.
Ein kleineres Team in gut eingerichteter Praxis freut
sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Dr. med. R. Bircher, 8620 Wetzikon
Tel. 01/930 44 44

D1-5

Schulheim Rodtegg Luzern

An unserer Schule wird auf
Sommer 1991 die Stelle einer/eines



Leiterin/Leiters

der **Abteilung für Therapie** neu geschaffen.

Wir wünschen uns

- Interesse an Führungsaufgaben und Organisation
- Fähigkeit zu kooperativem Arbeiten und praktischer Tätigkeit
- wenn möglich mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Physio- oder Ergotherapie bzw. Logopädie
- Freude an der Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen
- Leitungsaufgabe im Teilpensum ergänzt mit praktischer Tätigkeit

Wir bieten

- vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe organisatorischer und fachlicher Art
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- 8 bis 10 Wochen Ferien
- 5-Tage-Woche

Ferner suchen wir auf Sommer 1991 einen/eine

Physiotherapeuten/-in

Teilpensum.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Roman Steinmann, Direktor des Schulheims
Rodtegg, Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern,
Telefon 041/40 44 33

C6-5

Zofingen Aargau

Wir suchen auf etwa Juli 1991 oder nach Vereinbarung in rheumatologische Arztpraxis mit abgeschlossener Physiotherapie

dipl. Physiotherapeuten/-in

Selbständige, vielseitige Arbeit im Zweierteam. Interne Fortbildung. Sehr gute Anstellungs- und Besoldungsbedingungen.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Dr. med. H.R. Koller
Spezialarzt FMH für physikalische
Medizin und Rehabilitation
Rathausgasse 9, 4800 Zofingen
Tel. 062/51 45 45

CB-4



**KRANKENHAUS SANITAS
KILCHBERG**

Zur Mithilfe in unser kleines, gut eingespieltes und kameradschaftliches Team suchen wir **per 1. Oktober 91 oder nach Vereinbarung**

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Voll- oder Teilzeit)

Ihre Aufgabe besteht in der selbständigen Behandlung interner und ambulanter Patienten aus den Fachgebieten Rheumatologie, Allgem. Chirurgie, Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe.

Interesse?

Dann wenden Sie sich an unsere Cheftherapeutin, **Frau E. Gloor, Tel. 01/716 66 60.**

Stiftung Krankenhaus Sanitas Kilchberg
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg ZH

C15-4

*Das moderne Privatspital
mit Tradition*



Das **Lindenhofspital** (Privatspital mit 266 Betten) sucht für die Abteilung für Physikalische Medizin eine/n

Cheftherapeutin/-therapeuten

Das Aufgabengebiet umfasst die fachliche und organisatorische Leitung des Physiotherapeutenteams, die Behandlung hospitalisierter und ambulanter Patienten aus allen Gebieten der Inneren Medizin, der Rheumatologie, der orthopädischen und allgemeinen Chirurgie, die Betreuung und Schulung der Praktikanten der Physiotherapieschule und das Mitwirken bei der internen Fortbildung.

Wir erwarten von Ihnen eine mehrjährige Berufserfahrung und eine fundierte Ausbildung auf allen Gebieten der Physikalischen Therapie, besonders der Manualtherapie, die Fähigkeit zur kompetenten Führung einer grösseren Therapeutengruppe sowie Freude und ein gewisses didaktisches Geschick für Fortbildungsaufgaben.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende, gute Besoldung mit ausgebauten Sozialleistungen sowie geregelte Arbeitszeit.

Ihre schriftliche Bewerbung würde uns freuen. Richten Sie diese bitte an die

Direktion des Lindenhofspitals
Bremgartenstrasse 117, 3012 Bern.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Herr Dr. med. H. Fahrner**, Leitender Arzt der Abteilung für Physikalische Medizin,
Tel. 031/24 77 88.

B6-5



**LINDENHOF
BERN**

ROTKREUZSTIFTUNG FÜR KRANKENPFLEGE



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Lebhafte Privatpraxis. Teilzeit möglich. Gute Arbeitsbedingungen.

Physikalische Therapie «Zur Schützi»
Schützenstrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon 052/23 94 68

SOLBADKLINIK REHABILITATIONSZENTRUM RHEINFELDEN

In unser **junges,
dynamisches Team**
suchen wir nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/ -innen

(Teilzeit/Job Sharing möglich)

Wir arbeiten nach bewährten Methoden wie Funktionelle Bewegungslehre, Bobath, PNF, Vojta und führen spezifische Behandlungen im Wasser durch.

Wir pflegen intensiv unsere Aus- und Weiterbildung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau C. Dysli, Leiterin Personalwesen, Tel. 061/87 60 91, intern 203.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die

**SOLBADKLINIK
Leitung Personalwesen
4310 Rheinfelden**

D4-12

Reinach BL

Welche(r) fröhliche(r) und zuverlässige(r)

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeut

hätte Lust, in meiner vielseitigen, an Allgemeinpraxis angegliederte Physiotherapie in **Reinach BL** mitzuarbeiten? Wir suchen eine aufgestellte Kollegin, die sich gerne in unser Team einfinden möchte.

Arbeitsbeginn: Sommer 1991 (nach Vereinbarung)

Pensum: – ab 50% aufwärts
– ab 80% bei Interesse auch Mitarbeit in Praxis möglich.

Gerne erwarte ich Ihr Interesse.

**Physiotherapie Veronika Scheidegger-Klein
Mitteldorfstrasse 6, 4153 Reinach
Tel. 061/711 74 44, Tel. privat: 061/35 22 75**

D4-4

Solothurn (Altstadt)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in allgemeine Arztpraxis mit angeschlossener Physiotherapie selbständig arbeitende(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

Neben sehr guter Entlohnung und vollen Sozialleistungen erwartet Sie kollegiale Unterstützung und Weiterbildung mit bestehender grosser Physiotherapie und deren Therapeuten.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

**Dr. med. Th. Wehrle
Spezialarzt FMH für Allgemeine Medizin
Vigierhof
Schaalgasse 16
4500 Solothurn**

Telefonische Auskünfte unter: 065/23 44 44

C17-4



**Neurorehabilitationsklinik
Sonnenrain
8588 Zihlschlacht/TG**

An unserer in der Ostschweiz (zwischen Konstanz und St. Gallen) gelegenen Klinik mit etwa 50 Neurorehabilitationsbetten ist die Stelle des/der

leitenden Physiotherapeuten/-in

neu zu besetzen.

Wir sehen für diese Aufgabe eine gereifte Persönlichkeit mit mehrjähriger Erfahrung in Mitarbeiterführung. Praktisch ausgeübte Lehrfähigkeit ist von Vorteil.

Der Bewerber sollte gewohnt sein, seine Mitarbeiter nach klar definierten Zielen zu führen und ein ausgeprägtes Gefühl für Zusammenarbeit mitbringen. Er sollte eine betrieblich ganzheitliche Betrachtungsweise pflegen. Es wird insbesondere erwartet, dass ihm eine harmonische Einbettung des Bereiches Physiotherapie in die Gesamtheit der Klinik ein Anliegen ist. Der Bewerber sollte im weiteren bestrebt sein, seine Fachkenntnisse laufend zu erweitern. Schliesslich ist er aufgerufen, bei der Realisierung von zukünftigen baulichen Vorhaben aktiv mitzuwirken.

Die Klinik bietet einem ausgewiesenen Bewerber einen interessanten und vielseitigen Tätigkeitsbereich. Sie ist auch bereit, die verantwortungsvolle Aufgabe im Rahmen der Besoldungsverordnung des Kantons Thurgau angemessen zu honorieren.

Für weitere Informationen steht Bewerbern der Chefarzt,
Prof. Dr. med. E. Ketz, gerne zur Verfügung.
**Neurorehabilitationsklinik Sonnenrain,
8588 Zihlschlacht/TG, Tel. 071/82 82 82**

C9-4

DAVOS

Höhenklinik Valbella Davos

Wir suchen für unsere umfangreiche
Physikalische Therapie zum 1. Dezember 1991
bzw. 1. Januar 1992 eine

Gymnastiklehrerin

mit Ausbildung und wenn möglich Erfahrung in
pflegerischer Gymnastik (Gruppengymnastik, Ein-
zelgymnastik) sowie Atemtherapie und Massage.

Besoldung nach den Ansätzen
der Bündner Spitäler.

Wohnmöglichkeit vorhanden.

Auskünfte erteilt

Dr. med. K. Hartung, Chefarzt.

Bewerbungen sind ebenfalls an ihn zu richten.

Höhenklinik Valbella Davos
Mühlestrasse 19
7260 Davos Dorf
Telefon 081/47 11 45

C7-5

GEMEINSCHAFTSPRAXIS für Physiotherapie

**Wir ("Physioteam",
5 Physiotherapeuten)
suchen eine Kollegin
oder einen Kollegen
zur Mitarbeit in
unserer neuen Praxis
im Rheintal/Boden-
seegebiet.**

● Möchtest Du in einem
Team, welches Dir dies alles
bieten kann, mitarbeiten?
Wenn ja, oder jein - Ruf uns
doch einfach an, wir antwor-
ten gerne auf Deine Fragen.

071 - 72 54 77
oder schriftlich an
untenstehende Adresse

- Bist Du engagiert als
Physio?
- Macht es Dir Spass,
interdisziplinär zu arbeiten?
- Hättest Du Lust,
selbstständig und verant-
wortlich zu arbeiten?
- Hättest Du Freude, sowohl
mit Säuglingen als auch mit
Senioren umzugehen?
- Würde es Dir gefallen, mit
geistig behinderten Kindern
zu arbeiten?
- Bist Du gerne mit Pferden
zusammen?
- Gefällt Dir eine klein-
städtische, landschaftlich
schöne Umgebung?

Mia & Paul Zeni - Nielsen,
Dipl. Physiotherapeuten R.P.T. (B.S.), Auerstrasse 2,
Kantonalbankgebäude, CH-9435 Heerbrugg, Telefon 071 72 54 77



KRANKENHAUS THALWIL

In unserem neuzeitlich eingerichteten Belegarz-
spital mit 156 Betten ist die Stelle einer/eines

diplomierten Physiotherapeuten/-en

(eventuell Teilzeitbeschäftigung)

neu zu besetzen.

Wenn Sie gerne in einem kleineren Team kollegial
mitarbeiten und stationäre wie ambulante Patien-
ten der Chirurgie, Medizin, Rheumatologie,
Geburtshilfe sowie Geriatrie behandeln,
sind Sie bei uns willkommen.

Wir schätzen neben einer guten Ausbildung und
praktischer Erfahrung selbständiges und zuver-
lässiges Arbeiten.

Frau A. Krznaric informiert Sie gerne über das
vielseitige Tätigkeitsfeld, die zeitgemässen
Anstellungsbedingungen und günstigen Wohn-
möglichkeiten.

KRANKENHAUS  THALWIL

Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil
(am Zürichsee)
Telefon 01/723 71 71 (vormittags)

B36-5

Affoltern a.A.

In unsere grosszügig und modern eingerichtete Praxis im Zen-
trum von Affoltern a.A. (20 Min. ab Zürich-HB) suchen wir drin-
gend eine(n) dynamische(n) und belastbare(n)

Physiotherapeutin(en)

Wir bieten Ihnen ein zeitgemässes Salär, interne Weiterbildung,
die Möglichkeit zu Kursbesuchen und 4 Wochen Ferien.


Unsere Patienten mit sehr vielfältigen Krankheitsbildern freuen
sich auf Ihre kompetente Behandlung.

Bitte rufen Sie uns an:

Telefon 01/761 68 07, Physiotherapie Im Strebel,
Zürichstrasse 55, 8910 Affoltern

B28-4

Chumm u Fueg!



interlaken
jungfrau

Regionalspital Interlaken

In unserem Spital mit reger orthopädischer Operationstätigkeit tritt unser langjähriger Chef-Physiotherapeut altershalber zurück. Wir suchen deshalb einen


Chef-Physiotherapeuten

als Leiter der Abteilung in fachlicher, organisatorischer sowie personeller Hinsicht.

Stellenantritt
nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte
erteilen Ihnen gerne die Herren Dr. med. Bruno Noesberger, Chefarzt der orthopädisch-traumatologischen Abteilung, W. Anneler, Verwaltungsdirektor oder H. Hahn, Leiter der Physiotherapie, Telefon 036/ 26 26 26.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.



**Regionalspital Interlaken
Verwaltungsdirektion
3800 Interlaken**

Pfäffikon
Zürcher Oberland

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in kleines Team.
Interessante Arbeitsbedingungen.

Physiotherapie Margret Linsi-Emch
Seestrasse 27, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon G: 01/950 32 84, P: 01/950 47 12

PHYSIOTHERAPIE

SCHWERZENBACH

sucht ab sofort oder Juni/Juli 1991

dipl. Physiotherapeut/-in

Unsere Haupttätigkeit ist die aktive Physiotherapie, Manualtherapie, Trainingstherapie und Sportphysiotherapie.

Helle Arbeitsräume und gute Arbeitsbedingungen (inkl. Fortbildung) sind bei uns selbstverständlich.

Ueli Koch-Kobler
Bahnstrasse 18, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01/825 29 00

C15-5

Gesucht nach **Zürich-Leimbach**

zwei dipl. Physiotherapeuten/ Physiotherapeutinnen

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik mit engagiertem Einsatz, in Privatpraxis.

Möglichkeit zu persönlicher Fortbildung.

Auch Teilzeit möglich.

Eintritt Mitte August und 1. September 1991.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in Verbindung.

Renato Solinger
Institut für Physikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Telefon 01/481 94 03

C11-5



Wir sind ein 190-Betten-Landspital mit erweiterter Grundversorgung.

Für unser aufgestelltes Therapie-Team suchen wir per sofort einen/eine ebenso aufgestellten/e

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

- keinen Wochenenddienst;
- interessante und selbständige Tätigkeit in den Bereichen der Chirurgie, Medizin und Gynäkologie;
- ambulantes und internes Patientengut;
- gute interne und externe Fortbildung;
- gute Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Daniel Rutz (intern 203)

Bewerbungen an:

**Kantonales Spital, 9472 Grabs
Telefon 085/7 01 11**

C12-5



Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte

Wir sind in Erwartung! Eine unserer Physiotherapeutinnen erwartet ein Baby. Das ganze Team erwartet ihre Nachfolgerin oder ihren Nachfolger, eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Der Aufgabenbereich in unserem **Schulheim für körperbehinderte Kinder** ist vielfältig und abwechslungsreich. In einem kleinen gemischten Therapeuten-Team behandeln Sie normalbildungsfähige und lernbehinderte körperbehinderte Kinder. Daneben arbeiten Sie eng zusammen mit Eltern, Lehrern und Betreuern. Flexibilität und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit sind dafür wichtige Voraussetzungen. Idealerweise haben Sie bereits Erfahrung in der Arbeit mit Kindern.

Sie verfügen über eine Bobath-Ausbildung oder haben Interesse, eine solche zu absolvieren. Wir bieten Ihnen moderne Anstellungsbedingungen und einen freundlichen, hellen Arbeitsplatz in einem ansprechenden Gebäude am Stadtrand von Aarau.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne der Betriebsleiter, **Herr A. Kaser (Tel. 064/24 05 65)** zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die **Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte, z.H. Herrn G. Erne, Gyrixweg 20, 5000 Aarau.**

C4-4



Krankenhaus Bern-Wittigkofen

Wir sind ein neues und modern eingerichtetes Krankenhaus in der Stadt Bern (Wittigkofen).

Für den Ausbau unserer Physiotherapie suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin/-en

50%

Wir bieten:

- Grosszügige Therapieräume
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- Kompetente Führung
- Mitarbeit bei der Betreuung ambulanter Patienten

Wir erwarten:

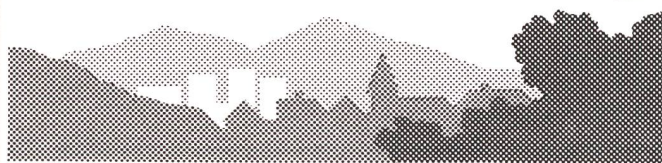
- Engagement in der Behandlung von Langzeitpatienten.
- Freude an der Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen **Frau E. Kunath**,
Leitende Physiotherapeutin, **Telefon 031/32 64 54.**

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Krankenhaus Bern-Wittigkofen, Jupiterstr. 65, 3015 Bern

C14-4



Auf den 1. September 1991 oder nach Vereinbarung ist die Stelle eines/einer

Chefphysiotherapeuten/-in

neu zu besetzen.

Wir erwarten:

- Schweizer Diplom als Physiotherapeut/-in
- Initiative und Fähigkeit, ein Team zu leiten sowie Praktikanten auszubilden
- mehrjährige praktische Erfahrung als Physiotherapeut/-in
- aktive Teilnahme an der klinischen Weiterbildung

Wir bieten:

- Tätigkeit mit Schwerpunkt Atemwegserkrankungen und Rehabilitation (Lunge, Herz, Orthopädie, Neurologie)
- Mitbeteiligung bei der Planung der neuen Physiotherapie-Abteilung
- Besoldung gemäss kantonalen Richtlinien (Kanton Luzern)
- Arbeit in einer Gegend mit hohem Freizeitwert

Falls Sie sich durch dieses Stellenangebot angesprochen fühlen, melden Sie sich mit den üblichen Unterlagen.



**Luzerner Höhenklinik
Montana**

**Luzerner Höhenklinik
Montana**

Luzerner Höhenklinik Montana
z.H. Herrn Dr. W. Karrer, Chefarzt
3962 Montana
Telefon 027/40 11 21

C13-3



VILLE DE NEUCHÂTEL

Afin de pourvoir un poste devenant vacant,
les Hôpitaux de la Ville de Neuchâtel
(Cadolles – Pourtalès) engagent un(e)

physiothérapeute

pour l'hôpital des Cadolles

Nous offrons:

- une activité variée au sein d'une équipe dynamique
- un poste stable
- une possibilité de perfectionnement (formation continue)
- une rétribution selon barème communal

Nous demandons:

- un diplôme de physiothérapeute

Entrée en fonction: 1er juillet 1991 ou à convenir.

Pour tous renseignements, **Mme Rivière**, responsable du service de physiothérapie de l'hôpital des Cadolles est à votre disposition au no de **tél. 038/22 91 11**.

Les offres écrites doivent être adressées à
l'Office du personnel de l'hôpital des Cadolles,
case postale 1780, 2002 Neuchâtel,
jusqu'au 31 mai 1991.

Les postes mis au concours dans l'administration communale sont ouverts indifféremment aux femmes et aux hommes.

C5-5

BEZIRKSSPITAL SCHWARZENBURG



3150 Schwarzenburg

Falls Sie gerne selbständig arbeiten, ein angenehmes Betriebsklima schätzen und trotzdem nicht auf ausgezeichnete Anstellungsbedingungen verzichten wollen, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir suchen per 1. Juli oder nach Vereinbarung in unser modernes Landspital eine/n aufgestellte/n

Physiotherapeutin/-en

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser
Herr Alco Kruithof, Leiter Physiotherapie,
gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Bezirksspital Schwarzenburg, Verwaltung
Guggisbergstrasse 1, 3150 Schwarzenburg
Telefon 031/731 22 11

C2-5

CliniqueCecil

Cherche pour le 1^{er} Août ou date à convenir

physiothérapeute diplômé(e)

désirant s'investir dans le cadre d'une petite équipe

en qualité de chef de service

Nous demandons

- Polyvalence et expérience confirmée dans un établissement de soins aigus
- Intérêt marqué pour le développement et l'application des diverses méthodes de traitement
- Intérêt pour la gestion
- Entregent et esprit entrepreneur

Nous offrons

- La responsabilité d'une équipe de jeunes physiothérapeutes motivés travaillant dans nos départements internes et externes.
- La possibilité de participer en qualité de chef de service au processus évolutif d'une entreprise valorisant la qualité de ses prestations.
- Conditions salariales et sociales intéressantes (5^e semaine de vacances, etc.).

Veuillez transmettre vos offres de service accompagnées d'un CV et des documents usuels à la **Direction de la Clinique,**
case postale 330, 1001 Lausanne.

C9-5

Sursee

Gesucht in moderne Physiotherapie-Praxis

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit möglich

per sofort oder nach Vereinbarung.

Sehr gute Anstellungsbedingungen.

Physiotherapie Kumar Kamlesh
Kyburgerhof, 6210 Sursee
Telefon G: 045/21 00 58, P: 045/21 67 60

C22-3



Kreisspital Bülach
Schwerpunktspital
der Region Zürcher Unterland

Wir sind ein kleines, kollegiales Team mit 6 Physios und einer Sekretärin. Für die freiwerdende Stelle (Teilzeit möglich) suchen wir baldmöglichst oder nach Absprache eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Bei uns werden Patienten im ambulanten und stationären Bereich (Chirurgie, Medizin, Gynäkologie, Geriatrie) behandelt.

Wenn Du gerne selbständig arbeitest, melde Dich bei uns!

Kreisspital Bülach
Physioteam, Rosmarie Lam-Wälle
Telefon 01/863 22 11

C25-4

Basel-Stadt



Kantonsspital Basel
Universitätskliniken

Für das **Gemeindespital Riehen** suchen wir per 1. Juli 1991 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten (100%)

Es handelt sich um eine sehr selbständige Arbeit mit stationären und ambulanten Patienten.

Kenntnisse in Bobath-Therapie sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne **Frau U. Tschamber**,
Leitende Physiotherapeutin, Gemeindespital Riehen,
Telefon 061/67 25 25, intern 518.

Haben Sie Interesse und Freude am selbständigen Arbeiten und schätzen Sie die Zusammenarbeit in einem kleinen Team? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das

Kantonsspital Basel, Personalsekretariat Spezialdienste,
Kennwort «Physio Riehen», **Hebelstrasse 30, 4031 Basel**
(Kennziffer: 501).

C15-5



Schulheim für das körperbehinderte Kind, Solothurn

Wir suchen auf August 1991

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Bobath-Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung).

Wir bieten:

- Voll- oder Teilzeitanstellung
- 10 Wochen Ferien
- 5-Tage-Woche
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Besoldung nach internem Lohnregulativ

Wir erwarten:

- Fähigkeit zu selbständigem und kooperativem Arbeiten im kleinen Therapeutenteam
- Verständnis für schwerbehinderte Kinder, deren Eltern und Betreuer
- Ganzheitliches Arbeiten

Auskünfte erteilen gerne **Frau Marjolein Jongert**, Physiotherapeutin, oder der Heimleiter, **Herr Hans Stieger**.

Schulheim für körperbehinderte Kinder
Schöngrünstrasse 46, 4500 Solothurn
Telefon 065/22 21 12

C32-4

Lyss im Seeland

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut/-in

eventuell auch Vertretung.

Überdurchschnittliches Gehalt.

5 Wochen Ferien.

Zwei Wochen Fortbildung pro Jahr,
alle Kosten bezahlt.

Eine halbe Stunde «aktive» Behandlungszeit pro Patient.

15 Bahnminuten von Bern oder Biel.

Physiotherapie Werner Müller
Walkeweg 6
3250 Lyss
Telefon 032/84 63 01

C10-5



Kantonsspital Schaffhausen

Ist für Sie

- ein abwechslungsreiches Arbeitsgebiet wichtig?
- Verantwortung zu übernehmen selbstverständlich?
- persönliche Fortbildung ein Muss?

Sind Sie

- selbständiges und kooperatives Arbeiten im Team gewöhnt?
- bereit, sich auch persönlich zu engagieren?

Dann sind Sie

die Physiotherapeutin / der Physiotherapeut

für uns.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Arend Wilpshaar, Cheftherapeut
(Tel. 053/27 22 22)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Kantonsspital Schaffhausen, Personaldienst
8208 Schaffhausen

C4-3



Regionalspital Einsiedeln (Belegarztspital)

W e r sucht eine **Übergangsstelle** als

dipl. Physiotherapeut/-in

Einsatzzeit: etwa 1.9.1991 bis 31.5.1992

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären Patienten aus unserem Akutspital und ambulanten Patienten aus der Region (Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie und Gynäkologie).

Es erwarten Sie eine weitgehend selbständige Arbeit in kleinem Team, ein angenehmes Arbeitsklima sowie zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Günstige Wohnmöglichkeit im 1988 neu erstellten, heiligen Personalhaus «Mattenegg».

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an unsere leitende Physiotherapeutin **Frl. de Leyer**.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Regionalspital Einsiedeln
Telefon 055/51 11 11

C20-5

Physiotherapie Neumatt, Biberist SO

In unserem Team (4 Physiotherapeuten, 1 Sekretärin), das unabhängig von einer Arztpraxis arbeitet, wird auf 1. Juni oder nach Vereinbarung eine Stelle frei. Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten(in)

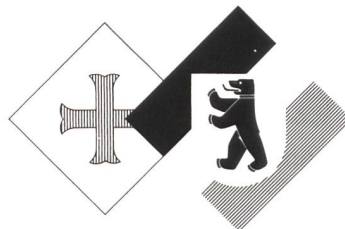
Wir bieten

- kollegiales und selbständiges Arbeitsklima
- sehr gute Entlohnung, volle soziale Sicherheit
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- 5-Tage- und 41-Stunden-Woche
- kein Notfall- und Präsenzdienst

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an

Hans Hom
Chef-Physiotherapeut
Physiotherapie Neumatt
4562 Biberist SO
Telefon 065/32 10 80

C12-3



Bürgerspital

Institution der
Ortsbürgergemeinde
St.Gallen

Für unser junges Physiotherapie-Team suchen wir per 1. Juli 1991 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/-en (Teilzeitarbeit 80 bis 100% möglich)

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Rehabilitation unserer ambulanten und stationären, vorwiegend geriatrischen Patienten mit neurologischen, rheumatologischen sowie postoperativen Erkrankungen. Sie finden bei uns einen angenehmen und modernen Arbeitsplatz (Geh- und Schwimmbad) mit guten internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten. Kein Wochenenddienst.

Unser Spital liegt zentral, im Herzen der schönen Gallusstadt, und es erwartet Sie ein vielfältiges Freizeitangebot (Kultur- und Handelsstadt St. Gallen; Bodensee, Appenzeller Land und Alpengebirge als Naherholungsgebiete). Personalzimmer und Cafeteria stehen zur Verfügung.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen sehr gerne **Frau Sylvia Mayer**, Leiterin der Physiotherapie, **Telefon 071/26 31 21**.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die
Verwaltungsdirektion des Bürgerspitals,
Rorschacherstrasse 94, 9000 St. Gallen.

C1-5



Engeriedspital
3000 Bern 26
Telefon 031/26 91 11

Dachten Sie an einen Wiedereinstieg?

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Dienstleistungen unserer Physiotherapie suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

mit einem **Beschäftigungsgrad von etwa 30%**. Darüber hinaus wären wir froh, wenn Sie bei Ferien- und Krankheitsabsenzen bereit sind, zusätzliche Stunden zu leisten.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns doch während den üblichen Bürozeiten einfach an:

031/26 96 04

Frau Knuchel erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Engeriedspital, Personalwesen
Riedweg 3, 3000 Bern 26

C3-5

Physiotherapie in Binningen sucht

dipl. Physiotherapeutin

50–100%

In meiner modern eingerichteten Praxis behandeln wir Patienten aus allen Fachrichtungen der Medizin.

Wir sind ein junges Team und freuen uns auf eine aufgestellte Mitarbeiterin. Sie sollte verantwortungsbewusst und selbständig sein.

Weiterbildungsmöglichkeiten sind vorhanden. Ich biete eine zeitgemässe Entlohnung.

Eintrittsdatum sofort oder nach Vereinbarung.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Physiotherapie-Institut
F. Polasek
Hauptstrasse 35
4102 Binningen

C16-5

St. Galler Rheintal

Für die CP-Beratungsstelle in **ALTSTÄTTEN** suchen wir auf Juni oder nach Übereinkunft

Physiotherapeutin

Berufserfahrung mit Kindern, Freude an selbständiger Arbeit und Bereitschaft zu Teamarbeit erwünscht.

Wir sind gerne bereit, mehr Auskunft zu geben.

Auf Ihren Anruf freuen sich:

E. Schoch, Tel. 085/6 47 54, Di/Mi/Fr

M. Reich, Tel. 085/6 39 49, täglich 9–12 Uhr

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an:

SRK Sektion Werdenberg-Sargans
Sekretariat, Postfach
9470 Buchs SG

C10-4

S P I T A L A A R B E R G

15 bzw. 20 Autominuten von Biel/Bern

Zur Ergänzung unseres jungen Teams
suchen wir per Juli oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin(en)

Teilzeitarbeit möglich

Es handelt sich um eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in einem kleinen interdisziplinären Team. Zu Ihrem Tätigkeitsbereich gehört die Behandlung/Betreuung unserer stationären und ambulanten Patienten (ca. je zur Hälfte) aus den Fachdisziplinen Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Neurologie und Orthopädie.

Wir legen Wert auf solide Fachkenntnisse, Initiative und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit.

Was wir Ihnen nebst sehr fortschrittlichen Sozialleistungen, guten Weiterbildungsmöglichkeiten und einer eigenen Kinderkrippe sonst noch alles anbieten können, erfahren Sie gerne anlässlich eines Vorstellungsgesprächs.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere leitende Physiotherapeutin, Frau Rebecca Saager oder der chirurgische Chefarzt, Herr Dr. Ch. Klaiber, unter Telefon 032 82 44 11 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Spital Aarberg, Personaldienst, Lyss-Strasse 31, 3270 Aarberg

Schule für Physiotherapie Aargau Schinznach

Aufbauen

Ausbilden

Betreuen

Behandeln

Per August 1991 oder nach Vereinbarung wollen wir unser vierköpfiges Schulteam um eine 50–70%-Stelle erweitern.

Wenn Du ein Schweizer Diplom besitzt, Erfahrung im Unterrichten hast, vor organisatorisch-administrativen Aufgaben nicht zurückschreckst und auch weiterhin als Physiotherapeut/-in praktisch tätig sein willst, scheinst Du Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit zu haben, und wir erwarten gerne Deine Bewerbung.

H. Hagmann, Physiotherapeutischer Leiter
Dr. B. Baviera, Ärztlicher Leiter

**Schule für Physiotherapie Aargau
Schinznach
5116 Schinznach-Bad
Telefon 056/43 32 73**

C13-5

Votre avenir nous passionne

Sous le soleil tessinois, pour cabinet privé au bord du lac (Melide), cherchons:

physiothérapeutes dipl.

Pour cabinet privé région La Côte (Vaud), nous sommes mandatés pour la recherche d'un(e)

physiothérapeute dipl.

autonome et ayant le sens des responsabilités.

Si ces postes vous intéressent, n'hésitez pas à nous contacter pour de plus amples renseignements.

C18-5



**Rue Haldimand 5
1000 Lausanne 17
021/311 08 80**

Votre futur emploi
sur VIDEOTEX * OK #

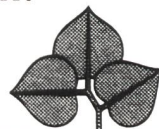
Das LINDENHOFSPITAL (Privatspital mit 266 Betten) sucht per 1. Juli 1991 oder nach Uebereinkunft für die Abteilung für Physikalische Medizin eine/n

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit in einer Akutklinik mit breitem Patientenspektrum, fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie regelmässige interne Fortbildung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die Direktion des Lindenhofspitals, Bremgartenstr. 117, 3012 Bern.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Dr. med. H. Fahrner, Leitender Arzt der Abteilung für Physikalische Medizin, Tel. 031 24 77 88 oder der Cheftherapeut, Herr J. Homburg, Tel. 031 63 80 20 oder 031 63 88 11.



**LINDENHOF
BERN**

ROTKREUZSTIFTUNG FÜR KRANKENPFLEGE



Stiftung Lerchenhof

(Schweizerische Vereinigung der Eltern blinder und sehschwacher Kinder)

Unsere bewährte Physiotherapeutin verlässt uns leider, weil sie sich einer neuen Aufgabe zuwenden möchte. Wir suchen deshalb in unser Kleinwohnheim für 15 sehgeschädigte, mehrfachbehinderte Jugendliche in Homburg bei Frauenfeld

Physiotherapeutin/-en

(80–100%)

Stellenantritt: 1. September 1991
oder nach Vereinbarung.

Es ist vorgesehen, dass der/die Stelleninhaber/-in ein Teilpensum an einer benachbarten Institution erteilt.

Wir bieten eine sinnerfüllte, vielseitige Tätigkeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team, Zusammenarbeit mit andern Therapeuten und Wohngruppenbetreuern, Möglichkeit zur Weiterbildung und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Unsere Heimleiterin,
Frau U. Schweiss,
nimmt telefonische und schriftliche Anfragen
gerne entgegen.

**Wohnheim Lerchenhof, Sonnenberg
8508 Homburg, Telefon 054/63 12 77**

C23-5

KLINIK WILHELM SCHULTHESS

ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE,
NEUROLOGIE MIT
ABTEILUNGEN ALLGEMEIN UND PRIVAT
8008 Zürich, Neumünsterallee 3, Tel. 385 71 71

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf
1. Juli oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

- Selbständige, vielseitige und verantwortungs-
volle Tätigkeit in einem Team mit fundierten
Kenntnissen in MT, FBL, PNF usw., regelmä-
ssige interne Fortbildung, Möglichkeit zur Weiter-
bildung, angenehmes Arbeitsklima, sehr gute
Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergotherapie und
Pflegepersonal.

Wir erwarten:

- Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft
zur Teamarbeit, längerfristigen Einsatz.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir
uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewer-
bung. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen

Herr M. de St. Jon
Cheftherapeut
Telefon 01/385 74 92.

C24-5



Spital und Pflegezentrum Baar

Eine Mitarbeiterin verlässt uns wegen bevorstehendem
Auslandaufenthalt.

Wir suchen daher in unser Team (zurzeit 10 Physio-
therapeutinnen/-therapeuten und 1 Schüler der Physio-
therapie-Schule Luzern) auf September 1991 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

Ideal ist, wenn Sie schon Berufserfahrung besitzen und
Freude an einer weitgehend selbständigen, fachlich
anspruchsvollen Tätigkeit haben.

In unserem Spital und Pflegezentrum mit insgesamt 220
Betten betreuen wir nebst einem grossen Ambulatorium
stationäre Patienten aus den Fachbereichen Ortho-
pädie, Chirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geriatrie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in
einem «aufgestellten» Team, zeitgemässe Anstellungs-
bedingungen, Personalrestaurant. Auf Wunsch stellen
wir Ihnen eine Wohnmöglichkeit im Personalhaus zur
Verfügung. Für Fragen steht Ihnen gerne **Frau F. Hartog**,
Leitende Physiotherapeutin, zur Verfügung.

Spital und Pflegezentrum Baar
Personalabteilung, 6340 Baar
Telefon 042/33 12 21

C22-5

Krankenhaus Vaduz



Heiligkreuz 25 · FL-9490 Vaduz
Telefon 075 · 5 44 11 · Telefax 075 · 2 06 55

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

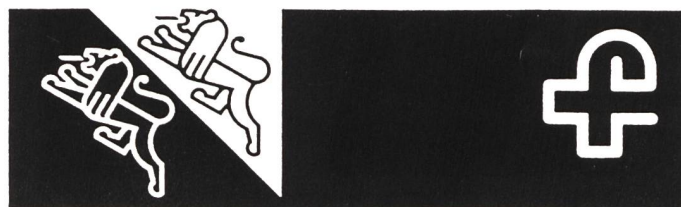
(Teilzeit 50–70%)

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in
einem kleinen Team, gute Arbeitsbedingungen,
zeitgemässe Sozialleistungen und der Tätigkeit
entsprechende Entlohnung.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem Haus
interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
oder Ihre telefonische Anfrage an die

Leitung Pflegedienst des Krankenhauses Vaduz
(Telefon 075/5 44 11).

C21-5



KANTONSSPITAL FRAUENFELD

Wir sind ein gut motiviertes, kooperatives Team und
behandeln ambulante und stationäre Patienten aus fast
allen medizinischen Fachgebieten. Per 1. Juni 1991 oder
nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Physiotherapeutin/-en

Schätzen Sie einen modern eingerichteten Arbeitsplatz,
ein gutes Arbeitsklima, eine vielseitige und abwechslungs-
reiche Tätigkeit in einem kollegialen Team?

Wenn Sie einen Diplomabschluss haben und sich ange-
sprochen fühlen, gibt Ihnen **Frau M. Kipfer**, Chefphysiothe-
rapeutin, gerne weitere Auskunft **(Telefon 054/24 71 56)**.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie
bitte an die

Verwaltung des Kantonsspitals, 8500 Frauenfeld.

TELEFON 054 24 71 11
8500 FRAUENFELD

C19-5

**Psychiatrische
Klinik
Münsingen**

Wir suchen auf den 1. Juni 1991 oder nach Vereinbarung eine(n)

Physio- therapeutin(en)

(Teilzeitarbeit)

Bei uns finden Sie:

- gut eingerichteten Physiotherapie-
raum
- interessante Tätigkeit mit hohem
Selbstständigkeitsgrad, welcher
Raum für persönliche Initiative und
Aufbauarbeit bietet (Zusammenar-
beit mit einer teilzeitbeschäftigten
Arbeitskollegin)
- zeitgemässe Besoldung und Sozial-
leistungen nach kantonalberni-
schem Dekret

Wenn Sie an diesen Aufgaben interes-
siert sind, dann rufen Sie bitte unsere
Physiotherapeutin, **Frau G. Witschi**,
an.

Sie wird Ihnen gerne weitere Auskünfte
erteilen.

Bewerbungen sind zu richten an:

A. Schranz

medizinische Leitung Psych. Klinik
3110 Münsingen, Tel. 031/720 81 11

C17-5

Gesucht in Privatpraxis in Biel, per sofort oder nach
Übereinkunft

Physiotherapeutin

Wir bieten:

- vielseitige und interessante Tätigkeit
- individuelle Arbeitszeit (5-Tage-Woche)
- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- modern eingerichtete Praxis
- Gelegenheit zur Weiterbildung

Wir wünschen:

eine initiative und teamfähige Kollegin mit Berufserfah-
rung. (Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.)

Physiotherapie Florag, Florastrasse 30a, 2502 Biel,
Tel. 032/22 71 22

B19-3

Placement

Pour toutes les professions non médicales
de la santé:

ADIA MEDICAL SUISSE

(Direction Suisse) Klausstrasse 43,
8034 Zurich, téléphone 01/383 03 03

Pour tous les demandeurs d'emploi:
sans engagement et gratuit.

ADIA – Travail temporaire et postes fixes
pour toutes les professions – à votre service
depuis 33 ans, plus de 53 succursales en
Suisse.

Institut de physiothérapie in der Stadt Fribourg

sucht

Physiotherapeutin

Gute Gelegenheit, Französisch zu lernen.
Gemischtes, aber vorwiegend orthopädisches
Krankengut.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter

Chiffre PH-0510 an Administration «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich

B2-5

École pour handicapés mentaux

au Mont-sur-Lausanne cherche

physiothérapeute diplômé(e)

de préférence avec formation Bobath et au bénéfice
d'une autorisation d'exploiter un cabinet.
Travail varié et indépendant dans le cadre
d'une équipe pluridisciplinaire.

Horaire: à discuter.

Vacances: 10 semaines par année.

Salaire: selon barème des traitements de l'Etat de Vaud.

Entrée en fonction: 26 août 1991.

Offres avec curriculum vitae et copies de certificats à la
Fondation Renée Delafontaine, rte de la Clochette 92
1052 Le Mont s/Lausanne, ou contacter
M. Pierre Mayor, tél. 021/652 97 56.

B45-4

Zürich, Schaffhauserstrasse 6

per 1. Juli oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

in neuereingerichtete, grosszügige Praxis gesucht.

Haben Sie Kenntnisse in Manueller Therapie und
arbeiten Sie gerne selbständig, erwartet Sie eine
abwechslungsreiche Arbeit in kleinem Team.

Praxis für Physiotherapie, André Klinkert-Huegin
Tel. 01/361 46 58

B45-4

Zürich-Dietikon

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

in kleines Team in moderne, grosszügig eingerichtete
Physiotherapie.

Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima, freie Arbeits- und Zeit-
einteilung, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe
Fortbildung, Teilzeit möglich.

Zentrale Lage: 2 Gehminuten vom Bahnhof.

Physiotherapie im Zentrum, Dieter Mähly
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01/741 30 31

B31-4



**Psychiatrische Klinik
Königsfelden**

Wir suchen

dipl. Bewegungstherapeutin (Gymnastiklehrerin/Physiotherapeuten/-in)

für Gruppen- und Einzeltherapie mit psychisch kranken Patienten.

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene 3jährige Ausbildung
- Nach Möglichkeit pflegerische Zusatzausbildung
- Verständnis und Einfühlungsvermögen für psychisch kranke Menschen
- Bereitschaft zu kollegialer Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit
- Teilzeitpensum möglich
- Fort- und Weiterbildungsangebote
- Besoldung und Sozialleistung nach kant. Dekret

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind **bis 15. Mai 1991** erbeten an den

Leiter des med.-therapeutischen Dienstes

Herrn E. Locher

Psychiatrische Klinik Königsfelden

5200 Windisch, Telefon 056/32 91 11

C4-5

Klinik Beau-Site

Wir suchen per 1. Juni 1991 oder nach Vereinbarung einen/eine

dipl. Physiotherapeuten/-in

zur Ergänzung unseres Teams. Wir behandeln interne und ambulante Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie, Rheumatologie.

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- zeitgemässe Sozialleistungen
- Lohn nach kant. Ansatz
- Kinderkrippe

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Henriette Griever, leitende Physiotherapeutin,
Tel. 031/49 33 33.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die

**Pflegedienstleitung, Klinik Beau-Site,
Schänzlihalde 11, 3000 Bern 25.**

C11-4



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Hottingerstrasse 30, Postfach, 8030 Zürich,
Telefon 01/252 26 46

Für unsere **Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder in Wetzikon** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

mit Bobath-Ausbildung

Die neue Mitarbeiterin übernimmt gleichzeitig die **Leitung**.

Das Team besteht aus vier Physiotherapeutinnen, zwei Ergotherapeutinnen, vier Früherzieherinnen und einer Sekretärin. Es werden ambulant Säuglinge, Kleinkinder und Schulkinder mit den verschiedensten Behinderungen betreut. Hinzu kommen die Beratung und Anleitung der Eltern.

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Physiotherapie
- Führungsqualitäten
- Einfühlungs- ebenso wie Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zu persönlichem Engagement
- Führerausweis

Wir bieten:

- 40-Std.-Woche, 6 Wochen Ferien
- Weiterbildung
- Praxisberatung

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an obige Adresse.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Herr Max Fischli, Geschäftsführer**, gerne zur Verfügung (**Tel. 01/252 26 46**).

C8-5



Kanton Thurgau

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen/eine

Leiter/-in

für unsere modernst eingerichtete Physiotherapie.

Der selbständige Aufgabenbereich umfasst sowohl die stationäre wie auch die ambulante Behandlung unserer Patienten.

Wenn Sie die Führung eines kleinen, positiven Teams anspricht, rufen Sie uns bitte an. **Herr Dr. H. Klingenfuss (Telefon 053/38 23 33)** erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das:

**Kantonale Pflegeheim St. Katharinental
z. Hd. von Herrn W. Lüber
8253 Diessenhofen**



C18-4

Le

Foyer de la Côte

Etablissement spécialisé pour personnes âgées (70 lits)
à Corcelles (Neuchâtel) cherche

physiothérapeute

Poste à temps partiel (30–50%)
Traitement selon barème **ANEMPA**
Avantages sociaux habituels

Les offres manuscrites accompagnées d'un curriculum vitae et
copies de diplômes et certificats sont à adresser à la
direction du Foyer de la Côte,
ch. du Foyer 3, 2035 Corcelles, tél. 038/31 59 59.

Renseignements auprès de **M. C. Singer**, infirmier-chef.

B10-5

Si vous êtes

physiothérapeute

de préférence lié au sport

désirant prendre **participation** dans un nouvel
institut à

La Neuveville

veuillez nous contacter aux numéros de téléphone
suivants

038/51 10 64 Jean-Pierre Egger
038/51 49 80 Mariquita ten Broek
038/51 47 69 privé

B38-3

Physiothérapie-«Rigi»-Training, Arth

Gesucht auf 1. Juli 1991

dipl. Physiotherapeutin

Kenntnisse in Manueller Therapie sind erwünscht, aber nicht
Bedingung. Sportliches Interesse muss vorhanden sein, da die
Therapie modern eingerichtet ist: Cybex Fitrons & Orthotron,
Norks Sequencetrainingssystem, Conconi-Testprogramm usw.

Günstige 3-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt
werden.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:

Physiotherapie «Rigi», Urs Küng-Schmid
Gotthardstrasse 19, 6415 Arth am See
Telefon 041/82 31 32

B21-4

Wädenswil

(20 Autominuten von Zürich)

Für unsere Therapie suchen wir eine nette Kollegin, eine

dipl. Physiotherapeutin

35–40 Std. pro Woche, selbständige Arbeitseinteilung,
gute Besoldung, Arzt für Manuelle Therapie im Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

R. Ritz
Telefon 01/780 20 22 oder 01/781 47 27

B17-5

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

(Beschäftigungsgrad 50%)

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Dr. med. P. Schlapbach
Innere Medizin FMH, speziell Rheumatologie,
Thunstrasse 2, 3700 Spiez, Tel. 033/54 15 22.

B10-4

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Möchten Sie im grossen Behandlungsspektrum einer
kleinen Physiotherapiepraxis initiativ und kooperativ
mitarbeiten?

Auch ein Teilzeitpensum wäre möglich.

Nähere Auskünfte erteile ich Ihnen gerne.

Robert Blättler
Schmiedstrasse 17
6330 Cham
042/36 80 94

B5-5

Jegenstorf

Stadtnähe Bern (15 Min)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis ab Juni 1991

Physikalische Therapie A. + E. Franzen
Friedhofweg 4, 3303 Jegenstorf
Tel. 031/761 20 47

B31-3

Küssnacht

Gesucht nach Vereinbarung in abwechslungs-
reiche Praxis nach Küssnacht und Weggis netter/
nette

Physiotherapeut/-in

Ihren Anruf erwarten wir gerne!

Physikalische Therapie Tittl
Postfach 523, 6403 Küssnacht
Tel. 041/81 22 21

B5-3

Gesucht wird

Physiotherapeut/-in

ab sofort in Allgemeinpraxis.

Region Burgdorf; Teilzeitstelle

Beginn mit 10–20%, ausbaufähig.

Schriftliche Bewerbungen unter

**Chiffre PH-0513 an Administration
«Physiotherapeut», Postfach 735
8021 Zürich.**

B13-5

Physikalische Therapie Mächler-Braun

Bei uns ist eine Stelle frei geworden für eine

dipl. Physio

Wir arbeiten zu viert mit verschiedenen manuellen Techniken, Maitland, Kaltenborn, Cyriax und mit Weichteiltechniken wie Triggerpoints, Lymphdrainagen und APM. Wenn Du eine aufgestellte, unkomplizierte und für neue Therapieformen zugängliche Physio bist, findest Du bei uns **Deine** Stelle.

Cornel Mächler, 8854 Siebnen, Tel. 055/64 52 64

B19-5

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis nach Suhr, Nähe Aarau.

Voll- oder Teilzeitbeschäftigung.

Kenntnisse in Manueller Therapie und FBL erwünscht, aber nicht Bedingung.

Anfragen bitte unter:

U. Maassen

Postweg 2A, 5034 Suhr, Telefon 064/31 37 17

B11-5

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Telefon 01/202 28 01

(Frau Specker verlangen)

Die **Physiotherapieschule** des **Feusi Schulzentrums Bern** sucht ab **1. August 1991** für die technische Ausbildungsleitung einen/eine dipl. Physiotherapeuten/-in als

Fachkoordinator/-in und Fachdozent/-in

(50–70%).

Falls Sie

- Unterrichtserfahrung besitzen oder gerne unterrichten wollen in mindestens einem physiotherapeutischen Hauptfach;
 - möglichst in leitender Funktion oder als Praktikumsleiter tätig gewesen sind;
 - organisatorisch-didaktisch begabt sind;
 - flexibel, tolerant und kommunikativ mit Durchsetzungsvermögen im Kompetenzbereich sind;
- könnten Sie unser Schulteam ideal ergänzen.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, verantwortungsvolle, gutbezahlte Tätigkeit in unserem kleinen Team an, das sich auf Ihre Bewerbung freut.

**Physiotherapieschule
Feusi Schulzentrum Bern
Herr Dr. B. Gross
Effingerstrasse 15
3008 Bern
Tel. 031/25 15 10**

C13-4

Gesucht nach **Uster** (Zentrum)
12 S-Bahn-Min. ab Zürich

Physiotherapeut/-in

per sofort oder nach Vereinbarung.

Kenntnisse in Manueller Therapie und Bobath von Vorteil. Eine vielseitige, selbständige Tätigkeit in grossen Räumlichkeiten erwartet Sie.

Auskunft erteilt gerne

Helen Sarbach, Physiotherapie «Uschter 77»

Zürichstrasse 1, 8610 Uster

Tel. P. 01/940 44 76 (ab 18 Uhr), **G. 01/940 57 91**

B19-4

Heute eine Stelle zu finden als

dipl. Physiotherapeut/-in

ist nicht schwierig. Aber vielleicht suchen Sie ja mehr als bloss einen neuen «Job». Und da kann ich Ihnen als kleine, qualitätsbewusste Privatpraxis (Spezialitäten: Manuelle Therapie und FBL) schon Besonderes bieten:

- wirklich selbständiges Arbeiten
- eine persönliche Atmosphäre, die bewusst gepflegt wird
- regelmässige Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen
- ein flexibles Pensum (irgendwo zwischen 50 und 100%)

Ob wir nicht mal miteinander ins Gespräch kommen sollten?
Rufen Sie mich doch einfach an.

**Physiotherapie Heidi Schürmann-Weder
Sälistrasse 133, 4600 Olten
Telefon 062/26 47 77 oder 062/26 45 66**



In unser gut harmonisierendes Dreier-Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung unkomplizierte(n), kooperative(n)

Kollegin/Kollegen

(Teilzeit möglich)

Arbeitest Du gerne mit motivierten, aktiven Patienten, interessierst Du Dich für Trainingstherapie mit rheumatologischen, chirurgischen und orthopädischen Patienten, dann melde Dich doch bei uns.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Telefon 01/491 66 91

Danièle Eggli oder Ursula Ruf verlangen.

B15-5

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

dipl. Physiotherapeutin

für Teilzeit- oder Vollpensum.

Unsere modernen und hellen Praxisräume sind leicht von den öffentlichen Verkehrsmitteln aus zu erreichen.

Anfragen bitte an:

Physikalische Therapie

R. + R. Rebsamen, Schulhausstrasse 6

3052 Zollikofen BE, Telefon 031/57 44 41

B13-1

Gesucht für **Stellvertretung** in kleine Privatpraxis

Physiotherapeut/-in

von Juni bis Dezember 1991

Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung möglich
individuelle Arbeitszeit
Weiterbildungsmöglichkeit

Wir sind ein 3er Team und wünschen eine initiativ-freudige und selbständige Stellvertretung.

Physiotherapie Monika Geiser, Feldstrasse 48
4600 Olten, Telefon 062/26 53 30

B8-5

In unsere Gemeinschaftspraxis in **Lenzburg** suchen wir eine(n) selbständige(n) und verantwortungsvolle(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

- flexible Arbeitszeit
- Teilzeitarbeit möglich
- Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht

Physiotherapie E. Billig-Hintermann
Bahnhofstrasse 18, 5600 Lenzburg
Tel. 057/33 01 23

B48-4

Willisau

Gesucht nach Übereinkunft in gut eingerichtete Privatpraxis

Physiotherapeut/-in

Gute Arbeitsbedingungen, Teilzeit möglich.

Auf Deinen Anruf freuen wir uns.

Physiotherapie Kreuzmatte

Josef Haas

Ettiswilerstrasse 7, 6130 Willisau

Telefon 045/81 20 30

Barloggio Sergio

fisioterapista dipl.

6780 Airolo

Telefono 094/88 15 26

cerco

fisioterapista dipl.

- ottime possibilità di ricerca
- ritmo di lavoro ideale
- inizio da convenire

B21-5

Physiotherapie M. Nagel – R. Denzler

Warum nicht in Spreitenbach arbeiten, überwindet Eure Vorurteile!

Nicht um jemanden zu ersetzen, sondern sich durch reduzierte Arbeitszeit die Freude an der Arbeit zu erhalten, suchen wir engagierte(n), fachlich kompetente(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

für Teilzeit 50%–80%.

Ruf doch mal an oder komm vorbei

Raymond Denzler, Margrit Nagel, Barbara Häfelin
und unser guter Geist Dagmar Rumel

Pfädackerstrasse 6, 8957 Spreitenbach 056/71 66 77

B9-5

Privatpraxis in St. Gallen

Gesucht per sofort oder 1. August 1991

dipl. Physiotherapeut/-in

mit leitender Stellung in kleinem, engagiertem Team.

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik, MTT.

Teilzeit möglich; fortschrittliche Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen.

Physiotherapie Ursula Bänziger

Schubertstrasse 4, 9008 St. Gallen

Telefon 071/25 53 43 oder 25 98 71

B1-4

Privatpraxis in Wängi TG

Wir brauchen Verstärkung und suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine(n) engagierte(n), selbständige(n)

dipl. Physiotherapeuten/-in

in modern eingerichtete Praxis.

Arbeitspensum und Arbeitszeiteinteilung nach Vereinbarung.

Auf Ihre Bewerbung freut sich

Brigitte Vontobel-Thurnheer, Phys. Therapie
Brühlwiesenstrasse 19b, 9545 Wängi
Tel. G: 054/51 16 51, P: 054/51 17 47

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Komm doch zu uns ins Thurgau, 15 Kilometer vom Bodensee!

Günstige Wohnungen, vier Wochen Ferien und eine Woche bezahlte Fortbildung pro Jahr, guter Lohn, kameradschaftlicher Umgang usw.

Ruf doch mal an!

Praxis Sulgen, Telefon 072/42 30 80, oder
Praxis Bürglen, Telefon 072/44 22 30.

Edi Kavan und Ruth Becker

Wir suchen auf September 1991 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

welche(r) gerne in einem kleinen Team von drei Therapeuten arbeitet.

Wenn Du Interesse hast, dann melde Dich unverbindlich bei uns. (Arbeitszeit 50–100%)

Physik. Therapie Angela Trentin
Waldpark 12, 9220 Bischofszell
Tel. 071/81 19 77 oder 81 35 62 abends

Erfahrener/erfahrene

Physiotherapeut/-in

gesucht zur Führung einer Physiotherapie auf eigene Rechnung.

2 schöne Räume in Arztpraxis zu vermieten, etwa Fr. 1500.– monatlich.

Region Triemli Zürich.

Telefon (G): 01/462 15 66
oder (P): 01/461 43 55



Welche

Physiotherapeutin

hätte Lust in Interlaken zwischen den Seen und in der Nähe der Berge zu arbeiten? Ab Sommer 91 suche ich eine einsatzfreudige Kollegin in unser kleines Team.

Bewerbungen bitte an

Katrin Wolf, Physio Medical
Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken, Tel. 036/23 19 09

B7-5

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in vielseitige, moderne Physiotherapie mit Schwerpunkt Gymnastik.

Selbständige Tätigkeit. Guter Lohn.
Teilzeitarbeit möglich (50–90%).

Dr. A. Fäs
Spezialarzt FMH für Innere Medizin
speziell Rheumaerkrankungen
Rain 23, 5000 Aarau
Tel. 064/22 41 51

B33-4

Ruf doch mal an

4 sympathische Physiotherapeutinnen freuen sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit mit Dir.

Melde Dich bei
Physiotherapie Arnet und Team, Tel. 01/710 51 96

B41-4

Hilfe!

Für meine Privatpraxis auf dem Lande
(Stetten bei Baden)
suche ich dringend jüngere, einsatzfreudige

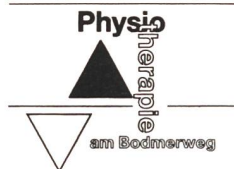
dipl. Physiotherapeutin

Teilzeit 40–60% nach Vereinbarung

Auch für Wiedereinsteigerin geeignet
Gute Entlohnung und Sozialleistungen

Auf Ihren Anruf freut sich:
Brigitte Hochreutener, Physiotherapie
Lerchenweg 14, 5608 Stetten, Tel. 056/96 17 09

B18-5



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in kleine private Therapie

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeitpensum frei wählbar

und/oder **Ferienvertretung** etwa vom 17.6. bis 5.7.1991.

Arbeitsgebiete: Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie sowie ärztlich betreute Röntgen- und Patientenbesprechungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Brigitte Meisser-Schütz, Bodmerweg 78

8807 Freienbach, Tel. G: 055/48 55 05

P: 01/785 05 09

B27-5

Association Valaisanne pour l'Enfance Infirme

**Institut Notre-Dame de Lourdes
3960 Sierre**

cherche pour fin août 1991 un/une

physiothérapeute

(si possible avec formation Bobath)

Offres écrites à adresser à la
Direction de l'établissement.

B20-5

Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

per September 1991 oder nach Vereinbarung.

Teilzeitarbeit möglich.

**Graf Paul, Physiotherapie
Birkenstrasse 11, 6003 Luzern
Telefon 041/41 97 71**

B35-5

Lenzburg

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

(Teilzeitstelle 50–90%)

in lebhafte Allgemeinpraxis mit vielen Zuweisungen.

Separate Therapieräume, modern eingerichtet.
Guter Lohn.

Voraussetzungen: Erfahrung, selbständiges Arbeiten.

**Dr. med. R. Geiger, FMH für Allgemeine Medizin
5600 Lenzburg, Tel. 064/51 61 81**

B33-5

Suche für meine Praxis Nähe Bern

Physiotherapeuten/-in

(50–100%)

Hast Du Erfahrungen mit FBL und/oder
Manueller Therapie, melde Dich dann bitte bei

**Physiotherapie Sensetal
Yvonne Roduner-Kuipers
Laupenstrasse 13, 3176 Neuenegg
Telefon 031/741 28 97**

B31-5

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir
nach Vereinbarung eine(n) selbständige(n) und
verantwortungsvolle(n) Kollegin/Kollegen als

dipl. Physiotherapeutin/-en

Arbeitspensum bis 100%.

Die Anstellungsbedingungen werden Dich sicher
zufriedenstellen.

**Ph. Saladin
Kirchgasse 17, 4450 Sissach
Telefon 061/98 36 60**

B21-5

Herisau, Appenzellerland

Wir suchen per 1. Juli 1991 oder nach Vereinbarung
eine(n) engagierte(n)

dipl. Physiotherapeuten/-in

mit Interesse an den vielseitigen Aufgaben einer Privat-
praxis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**A. Rabou und J. E. Blees
Physiotherapie «Im Park»
Kasernenstrasse 40
9100 Herisau
Telefon 071/52 11 53**

B23-5

Poschiavo/Südbünden

Gesucht auf Anfang Juli oder nach Vereinbarung
für etwa 6 Monate

Physiotherapeut/-in

(Teilzeit 50–80%)

In Privatpraxis mit breitgefächertem Patientengut.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Barbara Meisser
Casa Melga
7742 Poschiavo
Telefon 082/5 16 20**

B22-5



Gesucht in kleine Physio-Praxis **Nähe Bern**

Physiotherapeut/-in

für unsere orthopädischen, rheumatologischen, traumatischen und neurologischen Patienten.
Arbeitszeit (30–50% oder 80–100%) und Termin nach Absprache.

**Physiotherapie «Holzgasse», Holzgasse 47,
3322 Schönbühl, Tel. 031/859 10 30**
(Ursula Reber verlangen).

B4-4

Welke

Fysiotherapeut(e)

in bezit van werkvergunning wil werken in moderne fysiotherapiepraktijk te Lugano
Kennis van de italiaanse taal is niet noodzakelijk, wel de bereidheid tot het leren daarvan.

Welcher/welche

Physiotherapeut/-in

im Besitz einer Arbeitsbewilligung möchte in einer modernen Physiotherapiepraxis in **Lugano** arbeiten?
Kenntnis der italienischen Sprache ist von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig.

Info:

Arthur Poelgeest, Tel. 091/52 80 50 (nach 20 Uhr)

B1-5

Arbeit muss Spass machen!

Zur Ergänzung meines Teams suche ich einen/eine

Physiotherapeuten/-in

50 bis 100%

per sofort oder nach Vereinbarung. Ich biete Ihnen eine interessante und vielseitige Arbeit in einer schönen Praxis. Gute Weiterbildungsmöglichkeiten, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und sehr viel FREIHEIT.

**Physiotherapie Marco Wilbers
Dorfstrasse 17a, 3550 Langnau im Emmental
Tel. 035/2 42 41/2 28 46**

B34-5

In modern eingerichtete Privatpraxis
beim Bahnhof in Zug (mit Schwimmbad im Hause)
suchen wir in kollegiales Team eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

die/der Voll- oder Teilzeit mitarbeiten möchte.

- abwechslungsreiche Arbeit bei flexibler Arbeitszeit
- geregelte Fortbildung
- überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

**Lilo Edelmann-Vögeli, Park Résidence, 6300 Zug
Telefon G: 042/21 60 23 oder P: 01/767 06 59**

B29-5

PHYSIOTHERAPIE EDEN

052/23 12 62

**Beat Mettler
Zürcherstrasse 123
8406 Winterthur**

B24-5

Gesucht in Privatpraxis nach Wil SG

Physiotherapeutin

Teilzeit möglich.

Eventuell auch Aushilfe für 3 bis 4 Monate.

1. Juni 1991 oder nach Vereinbarung.

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Gerne erwarte ich Deinen Anruf.

**Mado Keller, Physikalische Therapie
obere Bahnhofstrasse 51, 9500 Wil
Telefon G: 073/22 66 40, P: 073/22 36 91**

B28-5

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

per August 1991 oder nach Vereinbarung.

Teilzeitarbeit möglich.

Melde Dich bei:

**R. Gaber, Maihofstrasse 44
6004 Luzern, Telefon 041/36 48 19**

B32-5

In unsere rheumatologische Arztpraxis mit moderner Physiotherapie suchen wir auf nächsten Sommer einen

Physiotherapeuten

Unser Team legt Wert auf eine gute, kollegiale Zusammenarbeit.

Es erwarten Sie fortschrittliche Arbeitsbedingungen, interne und externe Weiterbildung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von:

Herrn Dr. med. H. U. Bieri oder **Herrn van der Maas**,
Physiotherapeut, **Telefon 032/25 00 33.**

**Dr. med. H. U. Bieri, FMH für Physikalische Medizin
und Rehabilitation, Madretschstr. 108, 2503 Biel.**

B25-5

● Service de l'emploi

Cabinet de physiothérapie à **Lausanne** cherche un/e

physiothérapeute diplômé/e

avec permis valable.

A temps partiel ou complet, désirant travailler de façon indépendante.

Contacter

M. Delpiano, téléphone 021/312 56 38, lundi/mercredi/vendredi-matin.

A11-5

Blonay

Cabinet de physiothérapie cherche

physiothérapeute

Entrée en fonction: date à convenir

Téléphone: 021/943 30 53

A9-5

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin

in eine moderne Arztpraxis in Zürich.

Teilzeit möglich. Selbständige, interessante Arbeit.

Offerten unter

Chiffre PH-0515 an Administration «Physiotherapeut»

Postfach 735, 8021 Zürich.

A13-5

Cabinet de physiothérapie à Genève (près de la gare) cherche

physiothérapeute

temps 80% éventuellement 100%

Début d'activité: début septembre 1991 ou date à convenir.

Faire offres à:

Physiothérapie Nancy Wider-Buser

28bis, rue de Lausanne, 1201 Genève, tél. 022/731 07 90

A8-5

Gesucht auf September 91 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

in kleines Team, welches spezialisiert ist in Manueller Therapie, Sportphysiotherapie und Trainingstherapie.

Interessenten melden sich bei der Physiotherapie

P. Kunz, Zentrum Chly Wabere

3084 Wabern/Bern, Telefon 031/54 54 40

A7-5

unverhofft... kommt oft:

darum bin ich schon wieder auf der Suche; für Sie bietet sich dadurch aber vielleicht **die** Möglichkeit, die Arbeit als 100%ige

Physiotherapeutin

zu finden, die Ihnen entspricht. Also, bis bald.

Tel. 01/491 19 49, Physiotherapie Karl Röthlin, 8048 Zürich

A4-3

Gesucht in Praxisgemeinschaft

Physiotherapeut/-in

für Teilzeitarbeit. Zusätzliche Ausbildung in körperzentrierter Psychotherapie erwünscht, aber nicht Vorbedingung.

Dr. med. P. Müller, Tödistrasse 3, 8634 Hombrechtikon,

Tel. 055/42 42 88

A1-4

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
für Teilzeitarbeit (20–50%) oder Vertretung

dipl. Physiotherapeut/-in

mit anerkanntem Diplom in kleines Team in Zürich.

Interessenten melden sich bitte ab 18.00 Uhr über

Telefon 01/734 25 53

A7-4

Wir suchen

dipl. Physiotherapeutin

50–100%

A. + G. Stoller

dipl. Physiotherapeuten

8500 Frauenfeld

Telefon 054/21 34 33

A10-5

Physiotherapie Reinach

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung aufgestellter(e)

Physiotherapeut/-in

Manuelle Therapie von Vorteil.

Auf Ihren Anruf freuen sich:

Robert und Juliette Boonstra

Hauptstrasse 60, 5734 Reinach AG, Telefon 064/71 03 03

A18-5

Gesucht nach Vereinbarung in Privatpraxis in Winterthur

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit möglich

Physikalische Therapie Härri, Metzggasse 19

8400 Winterthur, Tel. 052/22 74 93

A3-4

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

in Privatpraxis in Zürich-Höngg.

Auf Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung freut sich

Jacek Gadomski, Physiotherapie, Kappenhühlweg 9

8049 Zürich, Telefon 01/342 42 37

A1-1

Luzern

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Modern und neu eingerichtete Praxis, kleines Team, abwechslungsreiche Arbeit.

Phyiotherapie Urs Hodel, Alpenstrasse 4,

6004 Luzern, 041/51 28 18 (G), 041/37 18 55 (P)

A6-5

Gesucht in kleines Team, Einzugsgebiet Bern (6 Kilometer HB),
initiativer/initiative

dipl. Physiotherapeut/-in

in moderne Praxis. Schwergewicht manuelle Therapie,
Teilzeit möglich, ab August/September oder
nach Vereinbarung. Abwechslungsreiche Arbeit.

Anfragen bitte an **Frau Burgener, Telefon 031/36 15 55.**

A3-5

Partnerschaft per Oktober 1991

in **Zug**, zentrale Lage.

15 zuweisende Ärzte. Nur Schweizer Diplom.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.-Nr. 042/21 80 79

mittags zwischen 13 und 14 Uhr oder abends

zwischen 20.30 und 21.30 Uhr.

A12-5

Wer hat Lust, mich zu vertreten?

Und zwar in der Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach zwischen dem 19. August und 11. Oktober 1991 (Wohnung vorhanden).

Wenn Du Schweizer bist oder eine Bewilligung hast,
melde Dich bitte bald bei mir.

Simone Fejer, Physiotherapeutin

Telefon 056/49 01 01, Gymnastik I, 056/49 38 09 (Privat)

A17-5

Gesucht in moderne Arztpraxis, Stadt Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

50–60%

welcher/-e gerne selbständig tätig ist.

Arbeitszeit frei wählbar, grosszügige Honorierung.

Offerten unter

Chiffre PH-0518 an Administration «Physiotherapeut»

Postfach 735, 8021 Zürich

A16-5

Wage den Schritt zur selbständigen Berufsausübung als

Fifty-fifty-Partner/-in

in einer gutgehenden Physiotherapie-Praxis in Zürich. Alleiniger Inhaber bis jetzt:

Schweizer, Mitte vierzig, mit Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung.

Interessenten/-innen, welche die Bedingungen des Kantons Zürich für eine Praxisbewilligung erfüllen, melden sich bitte unter **Chiffre PH-0517 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.**

PS: Auch andere Berufe des Gesundheitswesens als Partner denkbar (Rolfing, Akupunktur usw.).

B26-5

Stellengesuche/Demandes d'emploi

Dipl. Physiotherapeutin

mit langjähriger Erfahrung sucht Stelle, eventuell auch für Ferienablösung.

Bevorzugt wird deutschsprachige Schweiz.

Arbeitsbewilligung müsste besorgt werden.

Offerten erbeten unter

Chiffre PH-0511 an Administration «Physiotherapeut»

Postfach 735, 8021 Zürich.

A5-5

Dipl. Physiotherapeutin

mit fundierter Berufserfahrung sucht neuen Arbeitsbereich, evtl. Ferienvertretungen; auch für selbständige Tätigkeit besteht Interesse.

Raum Winterthur–Zürich. Ab Ende Juni.

Anfragen bitte unter

Chiffre PH-0514 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.

B12-5

**zu verkaufen - zu vermieten
à vendre - à louer
vendesì - affittasi**

Zu verkaufen/vermieten

7 Toning-Bänke

Geeignet zur Rehabilitation nach Operationen/Krankheiten (z. B. Bauchtrainer, Beintrainer usw.). Die Bänke können auch einzeln gekauft oder gemietet werden. Preis/Miete nach Absprache.

**Telefon 052/23 97 59, Di bis Fr ab 13.00 Uhr
oder 052/35 22 25 Sa/So**

A15-5

Zu verkaufen

Unterwassermassageanlage

Modell Benz, mit Stangerbad.

Wenig gebraucht und sehr preisgünstig.

Weiter Auskünfte erteilt

Telefon 073/22 22 28

A14-5

Zu verkaufen

1 Massagetisch Manumed PR-5 hydraulisch, **1 Therapie-Hocker** und **1 Vielzweckwagen** – selten gebraucht – (Neuwert 1990: 3300.–/350.–/500.–)

Anfragen unter **Telefon 01/926 76 55**

A1-5

Zu verkaufen, evtl. zu vermieten

in Oftringen Nähe Altersheim, in neu erstellter seniorengerechter Wohnsiedlung

Therapieraum, etwa 110 m²

Rollstuhlgängige Überbauung. Nähe Bahnhof und Bushaltestelle. Ausbaumwünsche können noch berücksichtigt werden

Jud AG, Immobilien, Pfaffnau, Tel. 062/84 18 22 oder 84 16 54

A12-4

Zu verkaufen

am rechten Zürichseeufer

sehr gut eingeführte

Physiotherapie-Praxis

Telefon 061/721 74 71

A19-5

Wir **vermieten** in einer Gemeinschaftspraxis in der Berner Matte für selbständig arbeitenden/arbeitende

Physiotherapeuten/-in

grossen, vollständig eingerichteten

Therapieraum

frühestens ab 1.9.1991.

Mitbenützung der bestehenden Praxiseinrichtungen (Administration, Wartezimmer, Gemeinschaftsraum).

Melden Sie sich bitte, wenn Sie Interesse an einem vielseitigen Aufgabenbereich (Rückenbeschwerden, Rehabilitation, Psychosomatik) und an der aktiven Mitarbeit in einem kleinen Team haben.

Dres. Durrer und Weibel

Schiffhaube 16, 3000 Bern 13, 031/22 75 17

B3-5

Excellente affaire

Reprise matériel de physiothérapie tables machine à glace etc...

(cause changement)

Ecrire sous

chiffre PH-0516 à l'administration du «Physiothérapeute», case postale 735, 8021 Zurich.

B30-5

Zu verkaufen

Badewanne, kombiniert

Unterwasserstrahlmassage/Galvanisation, solide Ausführung, blau-weiss, während 10 Jahren wenig gebraucht, mit diverser Zubehör.

Abholpreis Fr. 3750.-

Interessenten wenden sich bitte an

Frau Engeler, Telefon 093/32 18 08

A2-5

Massagepraxis

Praxis **zu verkaufen** (Luzern).

Auslastung für 2 Personen. Vorwiegend Privatpatienten.

Anfragen bitte unter

Chiffre PH-0512 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich

A4-5

A louer

Charmey (en Gruyère)

Physiothérapeute

Diplôme suisse

Activité indépendante

Locaux avec fitness

relaxation à disposition

Clientèle potentielle importante

Maison de convalescence

S'adresser à

Monsieur François Duffey

Le Sappex – 1637 Charmey

Tél.: 029/7 10 44

B4-5

Richterswil

An zentraler Lage in der Nähe des Bahnhofs
(keine Passantenlage)

vermieten wir vielseitig nutzbares

Ladenlokal 140 m²

WC-Anlage und Kabel-TV-Anschluss vorhanden.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

IWOBAU

Liegenschaftsverwaltung
8304 Wallisellen, Telefon 01 830 06 55

B16-4

Jetzt ist sie da - die EDV-Alternative!

THERAPIEplus

äusserst **einfach** zu bedienen

auch auf billigen MS-DOS-Computern sehr **schnell**

erprobt und **umfassend** (inkl. Mahnwesen, Statistik etc.)

sehr preiswert! Programm **Fr.2'100.-** (alles inbegriffen)

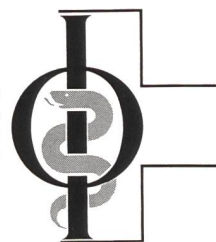
komplette Lösungen inkl. PC, Drucker etc. unter Fr.5'000.-

Interessiert?! Postkarte an:

ARBI, Dr.W.Edelmann, 8933 Maschwanden

Wir senden Ihnen gerne Unterlagen

SPV
FSP
FSF
FSF



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:

Vreni Rüegg

Physiotherapie Im Strebel

Zürichstrasse 55

8910 Affoltern a.A.

Redaktorin Deutschschweiz:

Margrith Pfoster

Waldstätterstrasse 31

6003 Luzern

Rédaction de la Suisse romande:

Mireille Clerc

Ecole de physiothérapie

2, av. de la Sallaz

1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:

Fabio Robbiani

Via Campagne

6598 Tenero

Redaktionsschluss:

am 15. des Vormonats

Délai d'envoi pour les articles:

le 15 du mois précédant la parution

Termine per la redazione:

il 15 del mese precedente la

pubblicazione del bollettino

Administration – Abbonemente:

Administration et abonnements:

Amministrazione e abbonamenti:

SPV-Geschäftsstelle, Oberstadt 11

Postfach, 6204 Sempach-Stadt

Tel. 041/99 33 88

Schweizerische Volksbank, Luzern

PC 60-25-6

Konto 10-000.232.2 SPV, Sempach

Abonnementspreise ab 1.7.89:

Inland Fr. 72.- jährlich/

Ausland Fr. 96.- jährlich

Prix de l'abonnement dès 1.7.89:

Suisse Fr. 72.- par année/

Etranger Fr. 96.- par année

Prezzi d'abbonamento dal 1.7.89:

Svizzera Fr. 72.- annui/

Estero Fr. 96.- annui

Druck/Impression/Pubblicazione:

gdz

Spindelstrasse 2, Postfach

8021 Zürich, Tel. 01/488 81 11

Fax 01/488 83 00

Nachdruck nur mit schriftlicher

Bewilligung der Redaktion

Inseratenverwaltung:

(Geschäftsinserate, Stelleninserate)

Agence WSM

«Physiotherapeut»

Postfach 735

8021 Zürich, Tel. 01/481 89 51

Inseratenschluss/

Délai des annonces/

Termine degli annunci

Stellenanzeiger/Service d'emploi:

etwa 2. des Erscheinungsmonats/

env. le 2 du mois/ca. il 2 del mese

Anzeigen/Annonces:

Am 20. des Vormonats/ le 20 du

mois précédent/ il 20 del mese

precedente

Insertionspreise:

Prix des insertions publicitaires:

Prezzo delle inserzioni:

1/1 Fr. 1132.- 1/8 Fr. 221.-

1/2 Fr. 662.- 1/16 Fr. 142.-

1/4 Fr. 376.-

Bei Wiederholung ab 3. Inserat

Rabatt

Rabais pour insertions répétées

dès la 3^e annonce

Ribassi per le ripetizioni

dalla terza inserzione

Ausland-Inserate nur gegen

Vorauszahlung auf Konto

Agence WSM (SPV)

Zürcher Kantonalbank,

8001 Zürich

Nr. 1100-2347-069

Les annonces pour l'étranger

doivent être payées à l'avance sur

le compte Agence WSM (SPV)

Zürcher Kantonalbank,

8001 Zürich

No 1100-2347-069

Le inserzioni per l'estero devono

essere pagate prima sul conto

Agence WSM (SPV)

Zürcher Kantonalbank,

8001 Zürich

No 1100-2347-069

Der Verband behält sich vor, nur

solche Anzeigen zu veröffentlichen,

die inhaltlich der Zielsetzung des

Verbandes entsprechen.

La F.S.P. se réserve le droit de

refuser tout article ou publicité ne

correspondant pas à l'éthique de la

profession.

La federazione autorizza solo la

pubblicazione di inserzioni

riguardanti la fisioterapia.

Ein schlagkräftiges Team für eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem

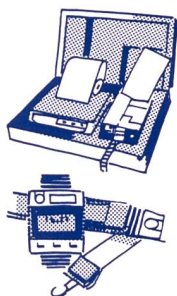


Das neue Versicherungskonzept für die Mitglieder des SPV ist besonders auf die Bedürfnisse der Physiotherapeuten abgestimmt. Es umfasst die persönlichen Versicherungsleistungen für den Physiotherapeuten, die Versicherungen für Mitarbeiter und die Versicherungen des Instituts. Damit werden abgedeckt:

- BVG (2. Säule)
- Private Vorsorge (3. Säule)
- UVG
- Lohnausfall
- Krankenpflegeversicherung
- Berufs-Haftpflicht
- Sachversicherung

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen an das
Versicherungsbüro SPV, Oberstadt 11,
6204 Sempach-Stadt, Tel. 045/21 91 16.

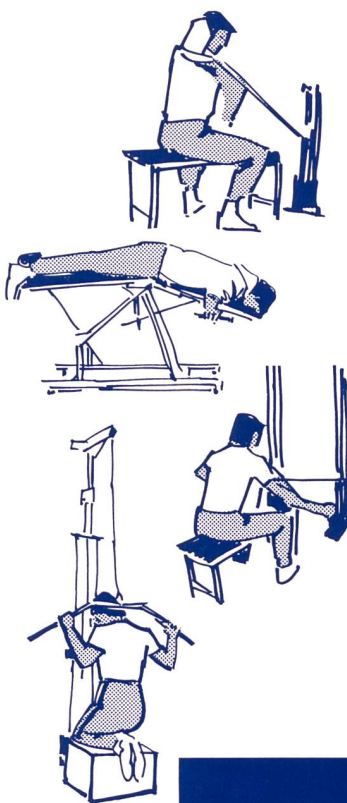
FITRON + UBE



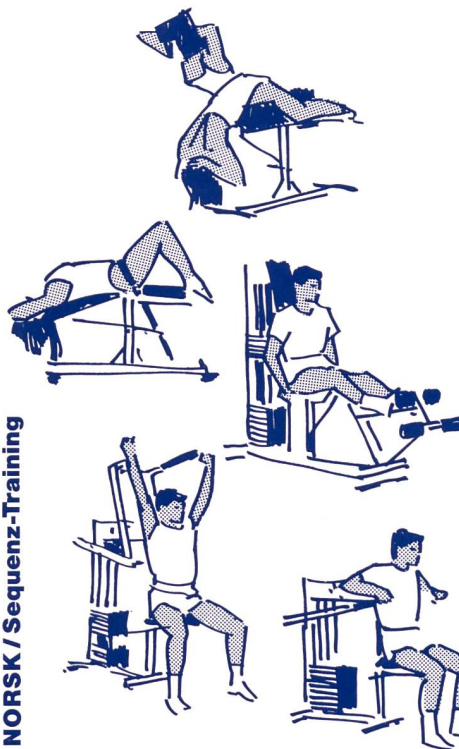
ERGOLINE / Ergometer-Messplatz mit Sport-Tester

8907/LB11167

GP / Medizinische Trainingstherapie



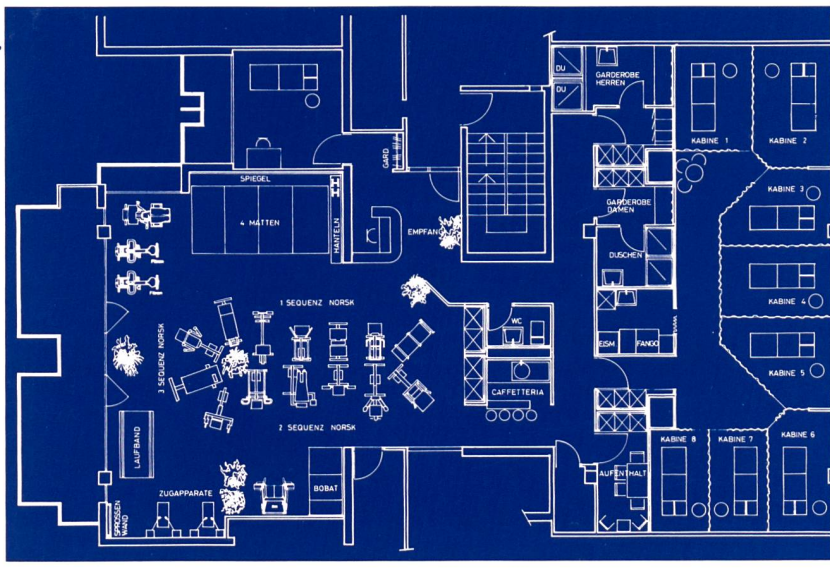
NORSK / Sequenz-Training



CYBEX / Isokinetische Mess- und Trainingsgeräte



Mit **LMT** innovativ planen,
installieren und erweitern



Vom Konzept und der Gestaltung Ihrer Therapieräume bis zu den ausgewogenen Geräten für Ihre Therapie bieten wir Ihnen für jeden Budgetrahmen, jeden Gestaltungswunsch und jeden Ausbau die zweckmässigste Lösung.

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG

LMT

CH-8152 Glattbrugg, Kanalstrasse 15, Telefon 01/810 46 00, Fax 01/810 46 13
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich ausführliche Unterlagen über DAS OPTIMALE KONZEPT LMT

Name: _____
Adresse: _____
Telefon: _____ Zuständig: _____

COUPON

DAS **OPTIMALE** KONZEPT **LMT**